

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

26. AUGUST 2016

95. Jahrgang | Nr. 34
Grossauflage

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Kreis 48: Vernissage von Ausstellung und Buch zum Basler Künstlerkreis

SEITE 9

Jubiläum: Der Verein Spitex Riehen-Bettingen feiert 20-jähriges Bestehen

SEITE 11

Bildung: Sonderseiten Schule – Kurse – Bildung mit vielen Angeboten

SEITEN 17–23

Sport: Ehrung und Erfolge für den FC Riehen und den FC Amicitia

SEITE 24



SEITE 2

TAG DER LANDWIRTSCHAFT Das Amt für Umwelt und Energie des Kantons Basel-Stadt lud nach Riehen

Von der Krankenkost zum Edelgetränk



Winzer Thomas Jost erklärte, worauf es ihm und Hanspeter Ziereisen beim Weinbau ankommt.

Der alle zwei Jahre stattfindende Tag der Landwirtschaft führte ins Weingut Jost & Ziereisen im Riehener Schlipf und gab einen Einblick in Betrieb und Philosophie des Winzerhandwerks.

MICHÈLE FALLER

Christoph Brutschin steht auf dem Tüllinger Hügel, die Reben als Kulisse hinter sich, und spricht davon, wie der Wein – heute ein Produkt, wofür man viel Geld ausgeben könne – einst zu den Grundnahrungsmitteln gehörte. Insbesondere als Krankenkost, da Wasser oft verschmutzt war. Auch von Johann Rudolf Wettstein berichtet Brutschin. Der Bürgermeister Basels, der 1648 die Loslösung der Eidgenossenschaft vom Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation erreichte, habe sich damals seinen Lohn mit dem guten Geschäft der Weinproduktion etwas aufgebessert. Mit dem «grossen Wunsch und Anliegen», dass der Kantonswein, der an offiziellen Anlässen ausgeschrieben wird, von hier, also vom Riehener Schlipf, kommen solle, schloss der Regierungsrat.

So begrüßte der Vorsteher des Amts für Umwelt und Energie die Anwesenden zum Tag der Landwirtschaft, der sich an diesem Freitagvormittag dem Weinbau am Beispiel des Riehener

Weinguts Jost & Ziereisen widmete. Gekommen waren lauter basel-städtische Landwirtinnen und Landwirte und weitere Interessierte, geladene Fachleute und Gäste aus der Politik.

Die Riehener Gemeinderätin Christine Kaufmann berichtete in ihrem Grusswort aus der Geschichte des gemeindeeigenen Riehener Rebbergs, der nach einstiger Blütezeit mit rund 70 Hektaren auf etwa 35 Aren schrumpfte, in den 1970er-Jahren einen gemeinderätlich initiierten Aufschwung erlebte und seit zwei Jahren an Thomas Jost und Hanspeter Ziereisen verpachtet wird. Sie betonte auch die Wichtigkeit der Landwirte als Vermittler: «Jeder Landwirt könnte täglich Schule auf dem Bauernhof machen, weil der Erklärungsbedarf so riesig ist.»

Riehens berühmte Weine

Hanspeter Ziereisen erzählte charmant vom vor vier Jahren zufällig entdeckten Inserat und der Bewerbung in letzter Sekunde und dass er lediglich als Götti von Thomas Jost fungiere. Dieser stellte seinen Leitsatz an den Anfang: «Riehen ist bekannt für seine Kunst und soll es wieder für seinen Wein werden.» Mit seinen Weinen wolle er sich von der Masse abheben.

Nach einem kurzen Marsch zum Rebhaus gab Andreas Buser vom Landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain einen «Rebbaukurs als Schnellbleiche», wie er sich ausdrückte. Er sprach von den vielen Stunden Arbeit pro Jahr, die zur Pflege der Reben benötigt werden,



Beim Apéro am Rande des Sarasinparks wurde die Theorie in die Praxis umgesetzt.

Fotos: Michèle Faller

und betonte, dass die Sorten beim Weinbau nicht so schnell wechselten wie etwa beim Salat. Das Ziel sei, einen Stock 35 bis 40 Jahre lang zu nutzen. Wer nach zehn Jahren die Stöcke ausreisse, vernichte eine Investition.

Der Fussmarsch durch den Rebberg wurde fortgesetzt und Thomas Jost und Andreas Buser gingen auf den Pflanzenschutz ein. Von verschiedenen Schädlingen wie echtem und falschem Mehltau, der berühmten Kirschessigfliege, von Rehen, Dachsen, Vögeln und Touristen, die die Trauben abfressen, war die Rede. Doch man erfuhr auch, dass der konventionelle bis biologische Weinbau es nötig mache, die Trauben öfters zu spritzen – was etwa im Wallis wegen des anderen Klimas viel seltener nötig sei. Buser hob hervor: «Kein Rebauer spritzt gerne. Wann immer er es tut, müssen wir davon ausgehen, dass es klimatisch nötig ist.»

Schutz vor feindlichen Truppen

Bevor Thomas Jost auf die heutige Bedeutung seiner Reben zu sprechen kam, erwähnte er deren frühere Funktion als natürliches Verteidigungsmittel, da feindliche Truppen nicht zwischen den Reben hindurchreiten konnten. In seiner eigenen naturnahen Philosophie des Weinbaus sei das «Terroir» wichtig, also die Einheit von Lage, Klima und Winzer. Seine und Ziereisen Vorbilder seien die grossen Weine Burgunds und diese Qualität erreiche man nur mit tiefen Erträgen und kleinen Beeren. Die tiefste und wärmste

Lage in der Schweiz sei prädestiniert für die Burgundersorten. Der Sauvignon blanc, den er ebenfalls produziere, passe nicht ganz in diese Palette, aber dafür in die Gegend.

«Jeder darf Reben setzen, wann und wo er will», erklärte Buser an der nächsten Station im Rebberg, wo auf einzelnen Parzellen auch im ganz kleinen Stil angepflanzt wird. Doch wenn der Wein in den Handel gelangen solle, brauche er eine Bewilligung. Dafür werde aber nur die Eignung der Gegend und nicht des Winzers beurteilt. Jost erklärte an anderer Stelle, wie ein Sortenwechsel durch Neupflanzung mehr Geduld erfordere wie das Aufpfropfen, das schon nach einem Jahr Ertrag bringe.

Der grosse Kleine

In der Kellerei an der Rössligasse schliesslich erfuhren die Anwesenden, dass der Wein nicht gefiltert wird und naturbelassen bleibt. Nun begutachtete man die Etiketten des «Le Petit» und «Le Grand» – nicht nur der «Grosse», sondern auch eine Hommage an denjenigen Le Grand, der einst am selben Ort wohnte wie Jost heute – und dann war die Zeit gekommen, von den edlen Getränken, über die alle Anwesenden so viel Faszinierendes erfahren hatten, zu probieren. Beim Apéro kamen die drei Varianten des «Le Petit» zum Zug, Weissburgunder, Sauvignon blanc und Pinot noir. Und nach den Gesichtern der Anwesenden zu schliessen, kam dieser «Kleine» durchaus mit einer gewissen Grösse daher.

EINWOHNERRAT

Scientology nicht erwünscht, aber ...

rs. Dass die umstrittene Organisation Scientology am Mittwoch, 29. Juni, mitten im Dorfczentrum mit einem Stand auf Allmend um Mitglieder warb, hat einige Reaktionen ausgelöst. Gleich drei politische Vorstösse, die an der Einwohnerratssitzung vom vergangenen Mittwoch zur Sprache kamen, beschäftigten sich mit dem Vorfall. Patrick Huber (CVP) hatte Fragen zur Allmendbewilligung gestellt, worauf Gemeindepräsident Hansjörg Wilde erklärte, die Scientology Kirche Basel habe auf ordentlichem Weg nach einer Bewilligung ersucht und diese erhalten. Mit Blick auf die Handels- und Gewerbefreiheit sei eine generelle Bewilligungsverweigerung nicht möglich gewesen, auch wenn umstritten sei, ob sich Scientology auf die Glaubens- und Gewissensfreiheit berufen könne.

Patrick Messerli (SVP) hatte in seiner Interpellation darauf angespielt, dass Scientology der Auftritt in Riehen hätte untersagt werden können, weil aus der kantonalen Gesetzgebung hervorgehe, dass das religiöse Anwerben oder versuchte Anwerben von Passantinnen und Passanten durch täuschende oder unlautere Methoden unter Strafe stehe. Für die Erteilung einer Allmendbewilligung spiele dies nur eine Rolle, wenn der Gesuchsteller bereits einschlägig vorbestraft sei, und dies sei hier nicht der Fall gewesen, antwortete Wilde.

Patrick Huber wollte mit einem Anzug prüfen lassen, ob es möglich sei, in Riehen ein Verbot von Werbung von Scientology auf Allmendgebiet auszusprechen. Der Vorstoss wurde mit 11:18 Stimmen abgelehnt, und zwar aus grundsätzlichen Überlegungen. Wo zieht man dann die Grenze, wenn man einer Organisation eine Bewilligung erteilt und einer anderen nicht? Hansjörg Wilde sah es pragmatisch: Es gehe um eine einzige Aktion, die letzte habe vor fünf Jahren stattgefunden und die Riehener Bevölkerung wisse ja, welche Stände sie beachten wolle und welche nicht.

An den Gemeinderat überwiesen wurde ein Anzug von Philipp Ponacz (EVP), der mit einer Gemeindeinitiative beim Kanton erwirken möchte, dass die Gemeinde Riehen zur Entlastung des Mittelstandes und namentlich der Familien eigene soziale Steuerabzüge einführen könnte.

Reklameteil

adullam
Spital · Pflegezentren

Gesundheit im Alter

Schützengasse 37/66
4125 Riehen
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch

KANDINSKY, MARC & DER BLAUE REITER
FONDATION BEYELER
4. 9. 2016 – 22. 1. 2017
RIEHEN/BASEL

Thomas Strahm LDP LISTE 3

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

WAGNER UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00

Immobilien verkaufen ist unsere Kernkompetenz

- ▶ Fundiert ausgebildete Mitarbeiter
- ▶ Über 20 Jahre Markterfahrung
- ▶ Honorar nur bei Erfolg
- ▶ Keine Nebenkosten
- ▶ Flexible Vertragsdauer
- ▶ Breites Netzwerk
- ▶ Kostenlose Liegenschaftsbewertung

Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Burckhardt Immobilien-Team.

burckhardtimmobilien
TRANSPARENZ schafft VERTRAUEN

4002 Basel Tel. 061 338 35 35 www.b-immo.ch

Bikefestival Basel dieses Wochenende

Wir offerieren Ihnen zu jedem Einkauf einen Gutschein für die frischeste Schänzli-Wurst!

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

Peter Hablützel
parteilos
die gueti Wahl...
... fyr unser Dorf



AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 23. August 2016 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, die Neuorganisation des Ratssekretariats beschlossen, den Auftrag für die Kanalisationsreinigung vergeben sowie die Mittel für ein neues Nutzfahrzeug für die Gemeindegärtnerei freigegeben:

Ratssekretariat wird neu organisiert
Im Rahmen der Stabsübergabe und Neuorganisation der Verwaltungsleitung hat der Gemeinderat entschieden, dass der Generalsekretär Urs Denzler neu auch als Sekretär des Einwohnerrats amten soll. Damit ist er zuständig für die Vorbereitung und Durchführung der Gemeinderats- und Einwohnerratssitzungen, womit die aufeinander abzustimmenden Abläufe und Planungen beim Generalsekretär zusammengefasst werden.

Kanalisationsnetze werden gereinigt und auf ihren Zustand überprüft
Das Kanalisationsnetz der Gemeinde Riehen ist rund 70 Kilometer lang und wird jährlich einmal zur Reinigung durchgespült. In Rahmen dieser Arbeiten wird gleichzeitig eine Zustandskontrolle mittels Filmaufnahmen durchgeführt. Der Gemeinderat hat für beide Arbeitsgattungen spezialisierte Firmen mit der Durchführung dieser Arbeiten beauftragt.

Gemeindegärtnerei erhält neues Allzweckfahrzeug
Ein in die Jahre gekommenes Allzweckfahrzeug der Gemeindegärtnerei muss ersetzt werden. Nach zehn Jahren intensiver Nutzung hat das Fahrzeug Verschleisserscheinungen, welche einen Ersatz unumgänglich machen. Der Gemeinderat hat für die Neuanschaffung die nötigen Mittel gesprochen. Das alte Fahrzeug soll eingetauscht oder freihändig verkauft werden.

Heftiges Gewitter

rs. Am Mittwoch vergangener Woche kurz nach 20 Uhr ging über Basel ein heftiges Gewitter nieder. Die Feuerwehr meldete 21 Einsätze. Unter anderem mussten in Riehen zwei umgestürzte Bäume von der Strasse geräumt werden. Die Milizfeuerwehr Riehen/Bettingen befand sich mitten in einer Kaderübung im Gebiet Bachgraben und unterstützte nach der Alarmierung um 20.40 Uhr den Zug Grossebasel und die Berufsfeuerwehr.

WERTE Podiumsdiskussion der CVP mit Lukas Engelberger, Christian Griss und Silvio Fumagalli

Sind wir eine intolerante Gesellschaft?

Wie entwickeln sich Werte in unserer Gesellschaft und warum? Diesen und anderen Fragen rund um das Thema Werte ging eine Podiumsdiskussion der CVP Riehen/Bettingen nach. Die Emotionen gingen bei einigen Themen hoch.

MATTHIAS KEMPF

«Ja, wir führen tiefgründige Diskussionen im Regierungsrat. Die Wertediskussion ist durchaus präsent», sagte Podiumsteilnehmer und Regierungsrat Lukas Engelberger zu Beginn der Diskussionsrunde. Seine Mitstreiter auf dem Podium waren Kirchenratspräsident Christian Griss und Silvio Fumagalli, Polizist und Präsident des Dream Team des BSC Old Boys. Geleitet wurde das Gespräch von SRF-Regionaljournalistin Martina Inglin.

Die junge Journalistin wollte von Regierungsrat Lukas Engelberger gleich zu Beginn wissen, ob Werte auch in der Regierung eine tragende Rolle spielen. Die rund dreissig Besucher im Saal hatten sich soeben gesetzt, da nahm der Kern der Diskussion schon die Oberhand – der Werteverlust. «Der Respekt ist verloren gegangen», sagte Fumagalli auf die Frage, welcher Wert am meisten abhandengekommen sei. «Gerade der Respekt gegenüber der Polizei ist gänzlich weg.» Für Schmunzeln sorgte Lukas Engelberger, der gerade im Wahlkampf die Demut als untervertreten sah. «Dabei lachen Sie doch auch auf allen medialen Kanälen in die Kamera und stellen sich gut dar», fand Inglin. «Ja, aber nur im Wahlkampf, sonst veröffentliche ich keine Bilder von mir», entgegnete Engelberger. Der Einzige, der keinen generellen Werteverlust ausmachen konnte, war Christian Griss. Angesprochen aus dem Publikum auf die Jugend von heute befand er, dass seine eigene Generation schlimmer war. «Wir waren frecher und perfider zu Lehrern als die angepassten Kinder von heute.»

Grosse Gefahr der intoleranten Gesellschaft

Als Moderatorin Martina Inglin das Thema Burkaverbot anschnitt,



Gesprächsrunde im Bürgersaal mit Christian Griss, Lukas Engelberger, Diskussionsleiterin Martina Inglin und Silvio Fumagalli. Foto: Matthias Kempf

ging ein leises Raunen durch die Menge. Man merkte sogleich: Das Thema hat Sprengkraft. Zum Erstaunen einiger Anwesender sprachen sich alle drei Podiumsteilnehmer gegen ein Verbot aus. «Wir kommen hier in Kleidungsdiskussionen, die auf gesetzlicher Ebene einfach nicht passen», fand Engelberger. Griss sah in der Diskussion die Gesellschaft als Ganzes in Gefahr. «Die Gefahr ist gross, dass wir mit dem Burkaverbot zu einer intoleranten Gesellschaft werden.» Fumagalli sah die Sache aus der Sicht der Polizei. «Für uns wäre ein Verbot schwierig umzusetzen.» Es werde aber auch medial viel aufgebauscht, fand er. «Auch die Handschlagdebatte in Therwil war ein Medienhype.» Nun kamen Stimmen aus dem Publikum, die mit dem Gesagten nicht einverstanden waren. Gerade was das Burkaverbot und die Handschlagdebatte anging. Regierungsrat Engelberger präzisierte dahingehend, dass er befand: «Ein Handschlag aus pubertären religiösen Gründen zu verweigern, geht für mich in Ordnung. Aber wenn man die Frau als Autoritätsperson nicht akzeptiert, dann ist eine Grenze überschritten.»

Zum Schluss schnitt Inglin das Thema der Sterbehilfe an. Engelberger hatte als Einziger der Runde Vorbehalte. Emotional wurde das Gespräch, als Fumagalli von seinem achtjährigen Sohn erzählte, der vor 20 Jahren im Spital an Leukämie starb. Nasse Augen und eine Aura des tiefen

gegenseitigen Verständnisses machten sich auf dem Podium bemerkbar. Nach einem tiefsinnigen Abschluss, in dem es darum ging, wie und wo ein Mensch sein Leben selber beenden können soll, wurde die Fragerunde eröffnet.

Burkas und Velos als Steine des Anstosses

Schnell wurde klar, wo dem Publikum der Schuh drückte. «Es ist dreckig im Kleinbasel und die Burka können wir sowieso schon heute mit dem Vermummungsverbot aus dem Verkehr schaffen. Die Polizei tut einfach nichts», meinte einer. «Und überhaupt diese Velos überall, die sich nicht an die Regeln halten.» Dem pflichtete auch eine andere Zuschauerin bei. «In der Greifengasse fahren sie immer auf dem Trottoir.» Die drei Podiumsteilnehmer hörten sich die zum Teil etwas wirren und aus der Luft gegriffenen Einwände des Publikums geduldig an, auch wenn sie nicht dem Geist der sachlichen und tiefsinnigen Diskussion entsprachen. Am Schluss war der Graben zwischen der von Martina Inglin souverän geführten Diskussion und den gemachten Meinungen des Publikums zu gross. Zum Glück gab es nach dem Podiumsgespräch noch einen Apéro mit der Möglichkeit zum Einzelgespräch. Die Diskussionsrunde mit dem Publikum hätte sonst wohl erst so richtig begonnen und hätte weiss Gott wohin geführt.

Reklameteil



Wieder in den Grossen Rat:
Dr. iur. Heinrich Ueberwasser
Präsident des Regio-Districtsrats
und der IG Moostal grün, Advokat
www.ueberwasser.info

Dorffest-Information am 17. Oktober

rs. Am Freitag bis Sonntag, 1.–3. September 2017, findet das nächste Riehener Dorffest statt. Alle Vereine, Institutionen und Anbieter, die bisher teilgenommen haben, bekommen demnächst eine Einladung zum Informationsanlass vom Montag, 17. Oktober, 20 Uhr im Bürgersaal des Gemeindehauses. An diesem Anlass orientiert das Organisationskomitee unter dem Präsidium von Hansruedi Bärtschi über die genauen Teilnahmeformalitäten und die Eckpunkte des kommenden Dorffests. Interessierte, die neu am Dorffest Riehen teilnehmen möchten, sind ebenfalls herzlich eingeladen, den Info-Anlass zu besuchen.

Riehen spendet für Simbabwe

rs. Seit einigen Monaten herrscht im südlichen Afrika eine Hungersnot. Ausgelöst wurde sie durch das Wetterphänomen El Niño, welches extreme Dürren und starke Überschwemmungen herbeiführt. Simbabwe ist eines der betroffenen Länder, welche Ernteauffälle, versiegte Wasserquellen und Tausende verdurstete und verhungerte Nutztiere zu beklagen haben. Die Bevölkerung muss unter diesen Folgen zurzeit Hunger leiden. Die Gemeinde Riehen spendet aus diesen Gründen 10'000 Franken für die humanitäre Soforthilfe in Simbabwe von HEKS, wie es in einer Medienmitteilung heisst.

Das gespendete Geld wird von HEKS, dem Hilfswerk der Evangelischen Kirche Schweiz, für zwei Massnahmen verwendet. Einerseits werden Lebensmittelrationen an betroffene Kleinbauernfamilien verteilt, wobei sich die arbeitsfähigen Familienmitglieder im Gegenzug dazu verpflichten, bei Gemeinschaftsprojekten mitzuwirken. Es werden beispielsweise Dämme zur Sicherung der Wasserversorgung gebaut oder Nutzpflanzengärten angelegt. Andererseits wird Saatgut zum Anbau von Getreidesorten verteilt. Dabei wird darauf geachtet, dass es sich um Pflanzen handelt, die auch unter trockenen Bedingungen gedeihen können. Zudem werden die Bauern mit nachhaltigen und ökologischen Anbaumethoden vertraut gemacht.

WLAN im Dorf und auf Grendelmatte

rs. Seit dem 19. August gibt es in der Zuschauerzone auf der Grendelmatte kostenlosen WLAN-Empfang. Das Dorfzentrum wird auf heute Freitag aufgerüstet. Es werden entsprechende Plakate in die Geschäfte verteilt. Das geht aus einer Medienmitteilung der Gemeinde Riehen hervor.

Das kostenlose WLAN im Naturbad läuft bereits, die Nachfrage ist gross und das WLAN funktioniert einwandfrei. Die Nutzerinnen und Nutzer erhalten per SMS einen Code, um sich bei «Public-WLAN-Riehen» einzuloggen.

TAG DER VEREINE Ein Mix von Ständen, Aktionen und Bühnenauftritten belebte den Dorfplatz

Ein Tag der Begegnung, der Schule machen sollte

rs. Es war ein Tag der Begegnungen, der erste «Tag der Vereine», zu dem ein Organisationskomitee unter der Leitung von Daniel Liederer am vergangenen Samstag auf dem neuen Dorfplatz und in der Wettsteinstrasse eingeladen hatte. Attraktionen für das trotz wechselhaftem Wetter recht zahlreich erschienene Publikum waren natürlich die Shows auf der einfachen Holzbühne, die man direkt vor der Gemeindehaustreppe am Rand des Dorfplatzes verlegt hatte – die attraktive Taekwondo-Demonstration der Taekwondo-Schule Riehen zum Beispiel, die Konzerte von Stadtjodlern, Alphorngruppe, Musikverein oder SMEH und vieles mehr.

Als Hauptsache erwies sich aber im Lauf des Tages die gegenseitige Begegnung an den verschiedenen Ständen und auf den Wegen dazwischen. «Ich habe schon viel von dir gehört, aber noch nie gesehen, was du machst», war da öfters im Gespräch zu hören.

Mit dem Tag der Vereine ist die vielfältige und umfangreiche Riehener Vereinswelt ein kleines Stückchen näher zusammengerückt und das spricht dafür, diesen Begegnungstag der Riehener Vereinswelt möglichst bald und vielleicht auch noch mit einigen Vereinen mehr zu wiederholen. Denn einige Vereine hatten sich nicht an dieser gelungenen Premiere beteiligt, sei es, weil sie andernorts engagiert waren, sei es, weil sie den – überschaubaren – Aufwand scheuten oder sich keinen Mitgliederzuwachs versprochen.



Heinrich Streuli (links) mit der Modelleisenbahnanlage, die er für das Schaufenster Wetzell baut.



Die Schlagzeug- und Marimbachschule von Edith Habraken (Zweite von rechts) erklärt das Marimbaspield.



Blick über die Musikverein-Formation hinweg auf einen Teil der Stände, die den Tag der Vereine belebten.



Die Trachtengruppe Riehen-Bettingen präsentierte sich auf der Festbühne. Fotos: Rolf Sprissler-Brandner

CARTE BLANCHE

Industriekultur im Dreiländ



Jörg Lutz

Immer wieder beeindruckt mich das Dreiländermuseum in Lörrach mit seinen herausragenden Sonderausstellungen. Bis zum 27. November präsentiert es gemeinsam mit der städtischen Wirtschaftsförderung/Innocel GmbH die Industriegeschichte am Rheinknie über einen Zeitraum von 250 Jahren. «Reiches Erbe – Industriekultur im Dreiländ» heisst die Ausstellung, die sich niemand entgehen lassen sollte.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts breitete sich von Mulhouse, dem «französischen Manchester», die Textilindustrie in der ganzen Region aus. Das Veredeln, Drucken und Färben der Textilien sowie der Bedarf an Maschinen, Druckwalzen und Befestigungselementen führte zur Ansiedelung weiterer Industriezweige, wie Maschinenbau- und Chemieunternehmen. Neben zahlreichen Dokumenten aus dieser Zeit sehen Sie in der Ausstellung unter anderem einen Handdrucktisch, eine Sanitätsbahre und Kinderschuhe, denn den Arbeitsbedingungen der Menschen – darunter auch viele Kinder – wird ebenfalls Raum gegeben.

Der Niedergang der Textilindustrie in den 1990er-Jahren stellte die Region vor eine grosse Herausforderung. Es ist ihr aber gelungen, zum modernen Industriestandort und Dienstleistungszentrum zu werden. Von der Textilindustrie sind noch einige sehr spezialisierte Produktionen geblieben, beispielsweise farbenfrohe Stoffe für afrikanische Stämme, zu bewundern an zwei Schaufensterpuppen in der Ausstellung. Die Innocel GmbH stellt die Neuzeit der Industrie seit 1945 vor und gibt Antworten auf die Fragen: Welche Zukunftsthemen sind in den jeweiligen Branchen erkennbar? Welche Chancen eröffnen sich, wenn historische Industriearale umgenutzt werden? Die Transformationsgebiete Alte Spinnerei in Lörrach-Haagen und das Innocel-Quartier, ferner das DMC-Areal und Fonderie in Mulhouse sowie das Dreispitzareal und Polyfeld Muttenz auf Schweizer Seite zeigen Vielfalt und Kreativität in ihrer neuen Bestimmung.

Sie sehen, erst die grenzüberschreitende Perspektive macht die Vernetzung der Industriegeschichte in Südbaden, im Südsass und der Schweiz richtig verständlich. Übrigens hat das Dreiländermuseum neue Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Ganz leicht zu merken!

Jörg Lutz ist Oberbürgermeister der Stadt Lörrach.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieherer Zeitung AG
Schopfäggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserte@riehener-zeitung.ch
Leitung Daniel Schaub

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Nikolaus Cybinski (cyb), Urs Grether (ugh), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez,
Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'561/4865 (WEMF-beglaubigt 2015)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

RENDEZ-VOUS MIT ... Dominik Stankowski, CEO der auf Fairtrade-Outsourcing spezialisierten IT-Firma Web Essentials

«Er kam in mein Büro und forderte 100'000 Dollar»

«Alles begann mit einem Traum, als ich 20 Jahre alt war», sagt Dominik Stankowski. Der Rieherer Unternehmer sitzt im Sitzungszimmer der Coworking-Spaces Kleinhafen in Kleinhüningen an der Grenze zu Deutschland und lehnt sich entspannt zurück. Stankowski teilt seinen Arbeitsraum mit jungen Unternehmern und Künstlern und schätzt es, nicht alleine im Büro zu sein, und einen regen Austausch zwischen den verschiedenen Berufen zu haben. Die anderen, die sich im Kleinhafen eingemietet haben, sind freie Journalisten, Künstler, Marketingexperten oder Leiter von Kommunikationsfirmen. Die Welt von Stankowski ist eine andere. Auch wenn er seit Januar wieder in der Schweiz, genauer in Riehen, wohnt und in Kleinhüningen arbeitet – ein wichtiger Teil seines Lebens spielt sich in Asien, in Kambodscha, ab. «Mein Traum war, dass ich eines Tages mit einem Team in einem Entwicklungsland lebe und Fairtrade-Software entwickle.»

Mittlerweile sind 18 Jahre ins Land gezogen und Stankowski ist seinem Traum näher gekommen als er es sich je erträumt hat. Der 38-Jährige ist CEO von Web Essentials, seiner selbst gegründeten IT-Firma, die sich in Kambodscha auf Fairtrade-Outsourcing spezialisiert. «Ich war schon früh Mitglied von «StopArmut 2015», einem Projekt, das sich mit der sozialen Ungleichheit auf der Welt auseinandersetzt.» Stankowski wollte helfen. Aber er wusste, dass es mit einem Freiwilligeneinsatz nicht getan war. Er wollte nachhaltig etwas bewirken und wollte wissen, wie ein Entwicklungsland tickt. 2008 packte er die Chance beim Schopf und heuerte über die Organisation Interserve Schweiz bei einer Internetfirma in Kambodscha an. Nach zwei Jahren bei der Internetfirma war für Stankowski die Zeit gekommen, um sein eigenes Ziel zu verfolgen. «Ich wollte mein Fairtrade-Projekt realisieren und gründete im April 2010 mit meiner Frau die Firma Web Essentials Kambodscha.»

Digitalisierungswelle überrollt Entwicklungsländer

Wenn Stankowski über seine sechs Jahre in Kambodscha spricht, fallen Worte wie «Social Impact», «Business Standards» oder «Global Partnership». In sein Baseldeutsch haben sich mit den Jahren im internationalen Umfeld Anglizismen eingeschlichen. Redet man mit Stankowski, scheint sein ganzer Lebensweg selbstverständlich. Ei-



Dominik Stankowski präsentiert stolz sein Team in Asien.

Foto: Matthias Kempf

ne Firma in einem fremden Land mit 60 Angestellten innert sechs Jahren aufbauen und nun in die Schweiz expandieren? Selbstverständlich. Aber ganz so einfach war das Ganze dann doch nicht. Es brauchte viel Willen und Überzeugung. Mit seinem Projekt wollte Stankowski in lokale Kräfte im Entwicklungsland investieren. Das Land fit machen für den internationalen Wettbewerb. «Die Entwicklungsländer werden von der Digitalisierungswelle regelrecht überrollt. Es braucht Menschen aus dem Land, die dieser Aufgabe gewachsen sind.»

Stankowskis Firma entwickelt Websites und Webapplikationen für grosse Unternehmen in Europa. Dies ist der Teil des Outsourcings, den Stankowski aber nicht als Problem sieht. Wenn man sich vor Augen führt, wie viele Jobs in dieser Branche in der Schweiz noch unbesetzt sind, habe ich nicht das Gefühl, jemandem den Job weggenommen zu haben.» Der Fairtrade-Teil seines Unternehmens ist die Integration der Arbeiter in ein international ausgerichtetes Unternehmen und deren reale Aufstiegschan-

cen. «Ich pflege eine Schweizer Businesskultur und eine kambodschanische Alltagskultur», so Stankowski. «Im Geschäft sind Schweizer Werte wie Pünktlichkeit und Exaktheit wichtig, um auf dem internationalen Markt zu bestehen.» Da helfe auch kein Fairtrade-Label, wenn der Inhalt nicht stimmt. «Sie kaufen auch keine Fairtrade-Banane, wenn sie schon braun ist, nur weil sie Fairtrade ist.»

Zwei Kugelschreiber für 60 Angestellte

Stankowskis Angestellte kommen grösstenteils aus den ärmsten Gesellschaftsschichten Kambodschas. Er bietet ihnen einen Lohn über dem Marktdurchschnitt, Krankenkasse, Sozialgelder und Weiterbildung. Er selber musste sich aber an die Gepflogenheiten des Landes und der Leute gewöhnen. «Einmal habe ich einen Angestellten auf den Markt geschickt, um Stifte für das Büro zu kaufen. Dann kam er mit zwei Kugelschreibern zurück.» Das sei die Mentalität der Leute, die bis dahin von der Hand in den Mund gelebt hätten und sich nicht vorstellen kon-

ten, Dinge in grösseren Mengen und als Lagerbestand zu kaufen.

Grössere Probleme bereitete Stankowski aber die Korruption. «Eines Tages kam ein Regierungsbeamter in mein Büro und forderte 100'000 Dollar von mir. Wenn ich ihn direkt zahlen würde, würde es mich nur einen Bruchteil kosten, schob dieser nach.» Stankowski verweigerte sich stets den gängigen Korruptionsversuchen. Mit Erfolg. «Ich konnte den Leuten so zeigen, dass sie sich auch gegen die Praktiken wehren können.» Nach sechs Jahren Kambodscha war es im Dezember für ihn Zeit, um mit seiner Frau und seinen Kindern in die Schweiz zu kommen. Im Januar gründete er Web Essentials Schweiz und übergab das operative Geschäft in Kambodscha den lokalen Führungskräften. Jetzt hat er sein nächstes grosses Ziel vor Augen. «Ich möchte einen Fairtrade-Standard für Informatikprodukte schaffen, der international gültig ist.» Zuerst möchte er sich aber wieder in seiner neuen, alten Heimat zurechtfinden. «Ich muss noch ganz im Dorfleben von Riehen ankommen.»

Matthias Kempf

GIPFELTREFFEN Ein musikalischer Querschnitt von Volksmusik über Jazz bis zum Steptanz

Wenn sich Welten und Generationen begegnen



Eine Juniorenformation der Steptanzschule «tanzwerk» steppt zu Live-Musik von SULP (im Hintergrund).

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Es war als echtes Gipfeltreffen geplant, neben dem imposanten Chrischonaturm im Freien. Doch das Wetter spielte nicht mit, und so traf man sich in der urchigen Eben-Ezer-Halle gleich bei der Chrischonakirche. Und das war gar nicht so schlecht.

Auf dem Holzboden der Halle nämlich kamen die Steptanzschritte der Juniorenformation der Steptanzschule «tanzwerk» unter der Leitung von Sabine Freuler gut zur Geltung. Die Truppe hat vor ein paar Wochen in Cham den Schweizer-Meister-Titel geholt und tanzte bereits am Singeas in Riehen zu Live-Musik von SULP.

Und die «SwissUrbanLändlerPassion» von Matthias Gubler (Saxofon), Simon Dettwiler (Schwyzerörgeli) und Hannes Fankhauser (Kontrabass, Tuba, Alphorn) hatte nun am Donnerstag vergangener Woche das «tanzwerk» zum Gipfeltreffen eingeladen, das seit einigen Jahren auf der Chrischona stattfindet. Das Publikum war begeistert, wie die jungen Tänzerinnen und Tänzer sich zur Musik bewegten.

Eröffnet worden war das Indoor-Gipfeltreffen von der Alphorngruppe Riehen – für sie war der Saal nicht so ideal, da die grossen Instrumente in der Halle doch sehr laut und domi-



Die «Schürmüli Musig» mit einer vier Jahrzehnte langen Geschichte hat schon früh traditionelle Ländlermusik mit anderen Stilrichtungen gepaart.

nant tönen. Doch die Stimmung war mit diesem Auftakt sofort da. Das Sicherheitsorchester brachte modernere Töne in den Saal. Und die Schürmüli Musig, die es schon seit vierzig Jahren gibt und die früh die traditionelle Schweizer Musik mit anderen Stilrichtungen kombiniert hat, unternahm auf der Chrischona eine musikalische Reise Richtung Balkan, umrahmt von heimeligen Schweizer Volksliedern, und überzeugte mit musikalischem Können und grossem Charme. Schade nur, dass im hinteren Teil des Saales zuweilen etwas gar laut geplaudert wurde, denn den ganzen

Saal akustisch zu füllen ist für eine vierköpfige Formation mit Hackbrett, Geige, Kontrabass und Handharmonika ohne Verstärkung schwierig.

Ein Erfolg war – nach zögerlichem Beginn – der Tanzkurs für alle zum Mitmachen unter der Leitung von Astrid Heinzer. Es war schön zu sehen, wie sich auch einige Kinder von den sonst vorwiegend älteren Tanzfreudigen anstecken und integrieren liessen, und weil das Ganze so schön war, mussten die Steptänzer viel länger als geplant auf ihren zweiten Auftritt warten ...

Rolf Spriessler-Brander



Gemeindebibliothek Riehen

Kasperlitheater

Es isch toll und mir sind stolz,
dr Kasperli kunnt ins Niederholz

**Mittwoch, 31. August
9.30 Uhr**

**Bibliothek Niederholz
Niederholzstrasse 91**

Wir freuen uns auf viele Kinder

www.gemeindebibliothek.ch

RZ041710

INFORMATION

Dr. med. Silvia Blatti

wird Ende August 2016 ihre langjährige Praxistätigkeit
als Hausärztin beenden.

Mein herzlicher Dank geht an alle meine Patienten
für das grosse entgegengebrachte Vertrauen!

Die Praxis Niederholz wird (mit gleicher Adresse und
Telefonnummer) durch die folgenden zwei Kollegen
kompetent weitergeführt:

Dr. med. Andriy Zhydkov

seit 2015 in der Praxis Niederholz tätig.

Dr. med. Joris Budweg

ab sofort als Hausarzt in der Praxis Niederholz tätig,
bisher Oberarzt Medizinische Poliklinik Unispital Basel



Rauracherstrasse 44, 4125 Riehen, Telefon 061 602 04 20

Termine nach Vereinbarung

RZ041708

ANNE-MARIE UND JEAN-PIERRE OCHSNER



Wir gratulieren Euch herzlich zur
DIAMANTENEN HOCHZEIT

*Trix, Jacqueline + Remo, Nicole + Daniel
Yasmin + Diego mit Micha, Nora + Fiona
Karin, Sacha, Rahel
Artur + Debora mit Laris*

RZ041678

Schlagzeug- und
Marimba-Unterricht:
JETZT anmelden.

SMEH

WWW.SMEH.CH

RZ039409



Sie gehören zur
Generation 50+ und
suchen eine neue
Aufgabe im Leben?

Sie haben Lebenserfahrung,
Menschenkenntnis und verstehen
die Bedürfnisse älterer Menschen.
Können Sie sich vorstellen wieder
teilweise eine Tätigkeit ausüben?
Sprechen und schreiben Sie
Deutsch? Dann bieten wir Ihnen
eine sinnvolle, bezahlte, flexible
Teilzeitarbeit (min. 30%) als CARE-
Giver, inkl. kostenloser Schulung.
Ein SRK-Ausweis ist von Vorteil
aber keine Bedingung.

Rufen Sie an **061 205 55 78**
Mehr Info: www.hi-job.ch

Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

RZ039667



Eltern-Information zur Schulzahnuntersuchung

Ab September 2016 findet für die Kindergarten-
und Schulklassen der Gemeindeschulen Bettingen
und Riehen wiederum die jährliche Untersu-
chung in der Schulzahnpraxis statt. Die Gemein-
de bietet für Eltern eine Informationsveranstal-
tung an am:

**Dienstag, 6. September 2016
19.30 – 20.30 Uhr
in der FEG am Erlensträsschen 47**

Lernen Sie die behandelnden Zahnärztinnen
kennen und erfahren Sie Wissenswertes rund
um die Schulzahnuntersuchung.

Achtung: Die Informationsveranstaltung findet
nicht im Gemeindehaus, sondern im Mehrzweck-
raum der FEG (Freie Evangelische Gemeinde)
am Erlensträsschen 47 statt.

Anmeldung bis Donnerstag, 1. September 2016:
cecile.schmutz@riehen.ch, Tel. 061 646 81 48.

RZ041713

AHV-IV

Fr. 16.–

Haarschnitt

vom

Coiffeurmeister

Tel. 061 692 82 60

RZ039511

GROSSES

beginnt
oft
mit
einem
Inserat



...alles aus
einer Hand!

Unsere Filiale in Ihrer Region
Telefon 061 693 19 80
www.homecare.ch

RZ039504



Sichere Handläufe

Bruggmattweg 11 4452 Itingen **061 973 25 38**
www.basel.flexo-handlauf.ch

RZ039453

Gartenarbeit

Telefon 076 714 53 53

RZ041377

Aktuelle Bücher aus dem

reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für Basel und Umgebung · Vertragspartner der Stadt Basel
Ihr zuverlässiger Partner · Tag und Nacht für Sie da
Rittergasse 33 · 4051 Basel

TEL. 061 272 18 78 www.buergin-thoma.ch

RZ039538

Möchten auch Sie
die Riehener Zeitung
Woche für Woche
in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch



Kirchzettel

vom 28. 8. bis 3. 9. 2016

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Evang. Studienhaus

Dorfkirche

- So 9.15 Choral singen
- 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Dan Holder. Vorstellung von Vikar Mike Lotz, gemeinsamer Anfang mit dem Kindertrüff, Kinderhüte im Pfarrsaal.
- Kirchenkaffee im Meierhofsaal
- Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
- Mi 12.00 Mittagstreff Riehen-Dorf für 60+, Restaurant Hörnli
- Do 12.00 Mittagsclub Meierhof
- 18.00 roundabout streetdance, Meierhof
- Fr 6.00 Morgengebet
- Sa 10.00 Fiire mit de Glaine «Erntedank Spezial» mit Liedermacher Christof Fankhauser, Dorfkirche und Meierhof
- 14.00 Jungschar Dorf, Meierhof
- 14.30 Offenes Singen für den Erntedankgottesdienst mit Liedermacher Christof Fankhauser, Meierhof

Kirchli Bettingen

- So 10.00 Kinderkino für Kinder ab 6 Jahren
- 19.30 Abendgottesdienst mit Pfarrer Stefan Fischer, anschliessend Apéro
- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
- 21.45 Abendgebet für Bettingen
- Mi 9.00 Frauenbibelgruppe, Kirchlein Bettingen
- 19.30 Frauenverein
- Do 8.30 Spielgruppe Chäferegli
- Sa 14.00 Jungschar St. Chrischona und Bettingen

Kornfeldkirche

- So 10.00 Gottesdienst mit Taufe
- Predigt: Pfarrer Andreas Klaiber
- Text: Joh. 4, 5–14
- 10.00 Kindertrüff Kornfeld
- Mo 9.15 Müttergebet
- 12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
- Do 9.00 Kornfeld-Znüni
- 12.00 Mittagsclub Kornfeld
- 20.15 Kirchenchor Kornfeld
- Fr 17.00 Spannendes Abendprogramm für die Kindertrüffgruppe Kornflakes

Andreashaus

- Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli
- Do 8.00 Bio-Stand
- 18.00 Nachtessen für alle
- 19.15 Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber

Diakonissenhaus

- So 19.30 Abendmahlsfeier
- Fr 17.00 Vesper zum Arbeits-Wochenschluss

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch**

- So 10.00 Taufgottesdienst mit anschliessender Tauffeier im Naturbad Riehen, Bärentrüff/Kids Treff
- Di 6.30 Morgengebet «Prayer & Coffee»
- 14.30 Seniorenbibelstunde
- Do 12.00 Mittagstisch 50plus
- Sa 19.00 phosphor (Teenies, 13–17 Jahre)

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch

- So 10.00 Gottesdienst (Kirche), Predigt: Horst Born
- Di 19.30 Gebetskreis bei Gerbers (Bettingen)
- Mi 18.00 Biblischer Unterricht
- Do 6.00 Frühgebet (Gemeindesaal)
- 19.30 Gemeindeversammlung (Gemeindesaal)
- Sa 14.00 Jungschar in zwei Gruppen (Kirchli Bettingen)

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

- So 11.15 Eucharistiefeier – 60-jähriges Priester-Jubiläum Pater Eugen Frei
- Mo 17.00 Rosenkranzgebet
- 18.00 Ökumenisches Taizégebet – offen für alle
- Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschliessendem Mittagstisch. Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
- 19.00 Messfeier entfällt!
- Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem Kaffeli im Pfarreiheim
- Fr 17.30 Eucharistiefeier – Herz-Jesu-Freitag
- Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 26. AUGUST

«Eine für alle» in Bettingen

Das ex/ex-Theater spielt das Stück «Eine für alle» nach der Novelle «Boule de Suif» von Guy de Maupassant. Regie: Sasha Mazzotti und Barbara Rettenmund.

Eintritt: Fr. 30.–/20.–. Reservationen und Tickets im Internet (<http://tickets.exex.ch>) oder per SMS an 077 462 11 38. Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Ab 19 Uhr wird Essen und Trinken angeboten (Menü und weitere Informationen www.exex.ch).

Open-Air-Kino im Hof

Die Mobile Jugendarbeit Riehen und das Spielzeugmuseum Riehen laden jeweils freitags im August zum Film. Heute «The Grand Budapest Hotel» (2014, Regie Wes Anderson). Türöffnung ab 20.45 Uhr, Filmbeginn nach Einbruch der Dunkelheit (bei jedem Wetter). Eintritt frei.

SAMSTAG, 27. AUGUST

Riehener Dorfmarkt und Tag der Elektromobilität

Im Rahmen des Riehener Dorfmarktes mit verschiedenen Anbietern aus der Region gibt es Informationen über und Probefahrten mit Elektroautos. Um 14 Uhr Fachvorträge zum Thema (siehe auch «Energie Riehen» auf Seite 16 dieser RZ). Dorfplatz/Schmiedgasse, 9–16 Uhr.

MONTAG, 29. AUGUST

Fyyroobe Konzäart der Jugendmusik

Konzert der Jugendmusik Riehen. 18.30 Uhr Gartenbad Bettingen. Richtig gefaltete

ter Flyer gilt als Eintritt fürs Konzert (ohne Baden). Kollekte zugunsten der Jugendmusik. Bei schlechter Witterung im Haus der Vereine Riehen. Infos dazu am Konzerttag ab 15 Uhr auf www.musikverein-riehen.ch.

DIENSTAG, 30. AUGUST

Turnen und Kaffee für Senioren

Senioren und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

MITTWOCH, 31. AUGUST

«Dr Kasperli kunnt ins Niederholz»

Kasperltheater für Kinder in der Gemeindebibliothek Niederholz (Niederholzstrasse 91). 9.30 Uhr.

Grillplausch des Bettinger Frauenvereins
Grillabend mit Indianerbrot im Bettinger Wald in der Turnhütte. Treffpunkt: Kirchlein Bettingen (Brohegasse) um 19 Uhr. Fleisch, Wurst und andere feine Sachen zum Grillieren selbst mitbringen. Für den Rest ist gesorgt. Bitte bei Bea Caderas anmelden (bea.caderas@gmx.ch).

DONNERSTAG, 1. SEPTEMBER

Dietrich Bonhoeffer: ein Theologe in Kirchenkampf und Konspiration

Vortrag von Hans Rudolf Fuhrer, Militärhistoriker. Gedenkstätte Riehen, Inzlingerstrasse 44, Riehen. 19 Uhr. Eintritt frei (Kollekte).

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Ivan Moscatelli – Malerei. Vernissage: Sonntag, 28. August, 13 bis 17 Uhr, der Künstler wird anwesend sein. Ausstellung bis 9. Oktober.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Deutscher Expressionismus und Klassische Moderne. Ausstellung bis 27. August. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Anuška Götz: Jubiläumsausstellung. Bis 27. August. Die Künstlerin ist jeweils samstags anwesend. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Kunst und Natur. Ausstellung bis 16. Oktober. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Gallery-Collection. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr. Betriebsferien: 28. August bis 19. September.

ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48

Gustavo López Armentia: «Nachrichten aus einer anderen Welt». Skulpturen und Gemälde. Ausstellung bis 15. Oktober. Öffnungszeiten: Do 14–17 Uhr, Fr 10–12 und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung. www.andes-gallery.com

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus. **«Rote Kapelle. Widerstand gegen den Nationalsozialismus».** Sonderausstellung zu den Berliner Widerstandskreisen um den Angestellten im Luftfahrtministerium Harro Schulze-Boysen und den späteren Oberregierungsrat im Wirtschaftsministerium Dr. Arvid Harnack. Bis 30. September. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

LESUNG Hans Platzgumer eröffnete die Arena-Saison

Von einem Mann «am Rand» der Gesellschaft

Zwei Tage vor dem Literaturhaus Basel eröffnete Riehens Arena am vergangenen Dienstag ihre Herbstsaison – wie immer mit einer bemerkenswerten und sehr gut besuchten Lesung und einem grosszügigen Apéro. Vorgegangen war wie üblich eine kurze Mitgliederversammlung des Vereins Arena, in der Budget und Revisorenbericht genehmigt sowie das Herbstprogramm vorgestellt wurden.

Gast war diesmal der Österreicher Hans Platzgumer (*1969), dessen jüngstes Buch «Am Rand» auf der Longlist für den Deutschen Buchpreis steht. Das war allerdings erst wenige Stunden vor der Lesung bekannt geworden.

Wolfgang Bortlik stellte den Autor vor als Verfasser «bildstarker Romane über die Brüchigkeit der menschlichen Existenz». Ein bekannter Kritiker habe die Hauptfigur von «Am Rand» als «Woyzeck unserer Tage» bezeichnet, ein anderer das Buch als «einen Roman ohne ein Gramm Fett» gelobt.

Platzgumers knapp dreiviertelstündige Lesung war ein Muster gekonnter Präsentation: Ohne theatralisch zu überzeichnen, rhythmisierte der Autor seinen Text auf eigenwillige Weise durch unerwartete Pausen und Beschleunigungen, gab einzelnen Figuren humorvoll imitierte Stimmen, improvisierte auch hier und da, indem er Wörter weglassen oder andere einfügte, die für den Leser vielleicht überflüssig gewesen wären, dem Zuhörer aber das Verständnis erleichterten.



Hans Platzgumer eröffnete mit einer gekonnten Präsentation seines neuen Romans «Am Rand» in der Alten Kanzlei die Arena-Saison. Foto: Philippe Jaquet

«Am Rand» erzählt das Leben eines gewissen Gerold Ebner, der in einem der Gettos aufwächst, wie sie nach 1941 in Österreich für die deutschsprachigen Südtiroler errichtet wurden, die gemäss dem Übereinkommen zwischen Hitler und Mussolini ihre Heimat verlassen mussten – auch Platzgumers Familie gehörte dazu. Gerold, Sohn einer plötzlich fromm gewordenen Prostituierten, wächst in einem solchen Getto auf, prügelt sich mit den dort ebenfalls angesiedelten «Jugos» und nimmt es schliesslich als «legitime Bezeichnung» hin, wenn

man ihn «Hurensohn» nennt. Hautnah erlebt er den makabren Tod eines Wohnungsnachbarn, wird später Gelegenheitsarbeiter, erfolgloser Schriftsteller und steigt mit 42 Jahren auf einen «Blocksberg» (Hexenberg), auf dessen Gipfel er in einem Tages seine Lebensbeichte zu Papier bringt, «einen Strich unter alles ziehen» will. Die Idee zu diesem Roman, sagte Platzgumer, sei ihm tatsächlich auf einer Bergtour gekommen. Auch das zeugt für die Authentizität des schmalen Romans.

Valentin Herzog

JUGENDMUSIK RIEHEN Konzert im Gartenbad Bettingen

Plantschen und Musik hören

mf. Mit einem Feierabendkonzert in der Nachbargemeinde Bettingen begleitet die Jugendmusik Riehen kommenden Montag das Publikum der Bettinger Badi. Unter der musikalischen Leitung von Bence Tóth spielen die jungen Musikerinnen und Musiker Werke von Roger Millers «King of the road» über «Viva la Vida» von Coldplay bis zu «Pirates of the Caribbean» von Hans Zimmer. Bei schlechter Witterung findet das Konzert im Haus der Vereine in Riehen statt. Infos dazu am Konzerttag ab 15 Uhr auf www.musikverein-riehen.ch.

«Fyyroobe Konzäart», Montag, 29. August, 18.30 Uhr, Gartenbad Bettingen. Richtig gefalteter Flyer gilt als Eintritt fürs Konzert (ohne Baden). Kollekte zugunsten der Jugendmusik.



Vom Flyer zum Schiffli: So gefaltet gilt es als Konzerteintritt. Foto: Michèle Fallier

LATEINAMERIKAMARKT Attraktiver Markt vom 2. bis 4. September im Dorfzentrum

«Lateinamerika in Riehen» schafft Begegnungen

rz. Vom Freitag, 2. September, bis Sonntag, 4. September, ist Lateinamerika zu Gast in Riehen: Von Argentinien bis Mexiko, von Guatemala bis Kuba, von Brasilien bis Peru. Mit einem Basar und auserlesenen Spezialitäten, viel Live-Musik, Crashkursen, einem grossen Kinderprogramm und Einblicken in eine grossartige Sammlung von lateinamerikanischer Volkskunst lädt die Gemeinde Riehen zu Austausch und Begegnung ein.

Nebst Marktständen mit Schmuck, Kunsthandwerk, Kleidern, Stoffen und exotischen Köstlichkeiten locken Konzerte: Tango mit Flamante, afrobrasilianische Rhythmen mit Fabio Freire und Barracuda Brasileira, lateinamerikanische Folklore mit Aruma de Bolivia und dem Ensemble Garzamora, traditionelle kubanische Tanzmusik mit Son Alarde. Mittanzen ist problemlos möglich: Crashkurse führen in die lateinamerikanischen Tänze ein.

Weitere Workshops lassen Neues entdecken: den afrobrasilianischen Kampftanz Capoeira, Instrumente aus den Anden, brasilianische Rhythmen. Auch Kinder sind herzlich willkommen: Neben dem Bastelangebot gibt es Workshops, besondere Geschichten und Lamas aus der Nähe.

Die in Riehen beheimatete Sammlung von Valentin Jaquet (1929–2015) gilt als die wichtigste Sammlung zu lateinamerikanischer Volkskunst in der Schweiz. Im Foyer des Gemeindehauses ist bis 9. September die Ausstellung «Arte popular» mit ausgewählten Objekten aus dieser grossartigen Sammlung zu sehen.

Reklameteil

LISTE 8
BÜNDNIS GRÜNE BASTA! JGB

MIR BLIIBE OFFE

FÜR DIE ENERGIE-

STADT VON MORGEN.

gruenebasta.ch

WOHNUNGSMARKT

dalbehof cm
Christoph Merian Stiftung

Wohnen in der Stadt selbständig und umsorgt

Wir vermieten im Dalbehof, an der Kapellenstrasse 17 im ruhigen Gellertquartier, in schöner Parkanlage mit altem Baumbestand und Hallenschwimmbad

2-Zimmer-Wohnungen für gepflegtes Wohnen im Alter mit persönlicher Betreuung

Im Pensionspreis ab CHF 3849.- sind folgende Pauschalleistungen für eine Person inbegriffen: Mittagessen (Mo–So), soziokulturelle Angebote, 24-h-Notruf, Hauswartung, Heizkosten, Wasser/Strom und Kabel-TV

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne die Leiterin, Frau Regula Hofer, Telefon +41 61 375 91 91 www.dalbehof.ch

Zu verkaufen in **Bettingen**
Doppeleinfamilienhaus, teilweise renovationsbedürftig, 6 Zimmer, Nutzfläche 140 m², Grundstück 260 m², Garage mit Vorplatz, nur private Interessenten. Anfragen unter Chiffre 3140 an die Riehener Zeitung, Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen

OPEN HOUSE



Zu verkaufen **4½- bis 5-Zi.-ETW**
Burgstrasse 110, 4125 Riehen
Verkaufspreis: CHF 890 000.-



Samstag, 27. August 2016
11.00 – 13.00 Uhr

ERA Immobilien Rinaudo & Kiss
Tel. 061 831 45 45
www.era-immobilien-fricktal.ch
Geisgasse 18, 4310 Rheinfelden

Frau, 26j., kultiviert, ruhig, NR sucht:
2- bis 3-Zimmer-Wohnung bis max. Fr. 1100.- inkl. NK
Wunsch: Balkon oder Gartensitzplatz, frühester Einzugsstermin per 1. Oktober 2016

E-Mail: cm_1990@gmx.ch oder
Telefon 079 790 84 99

Besten Dank für Ihre Kontaktaufnahme.

Ihre neue 3.5-/4.5-Zi-Eigentumswohnung in Riehen ab CHF 765 000.-

Jetzt **Besichtigungstermin vereinbaren**

Jan Walder classicriehen@gribi.ch
+41 61 690 40 47 classicriehen.ch



Maisonettewohnung

Im Dorfkern von Riehen vermieten wir per sofort eine

6-Zimmer-Wohnung

Die moderne Wohnung befindet sich an der Baselstrasse 12, nahe Einkaufszentrum, Schulen und mit gutem Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel. Die Wohnung verfügt über einen kleinen Gartenanteil sowie einen grossen Balkon.
Monatlicher Mietzins Fr. 3000.- + NK Fr. 300.-

Auskünfte und Vermietung:
Gemeindeverwaltung Riehen
Nicole Kuder
Tel. 061 646 82 48
nicole.kuder@riehen.ch

Riehener Ehepaar sucht 3-Zimmer-Wohnung in Riehen

bis Fr. 1400.- inkl. NK
Parterre oder mit Lift
Telefon 061 641 24 25



BERATUNG mieten / kaufen

AUFORUM

Beste Produkte für Pflege und Komfort.

Im Steinenmüller 2
4142 Münchenstein
Tel. 061 411 24 24
www.auforum.ch



- Kleinumzüge
 - Kunsttransporte
 - Möbellager
 - Räumungen
 - Möbellift
- Telefon 061 641 21 41

www.buergin-transporte.ch

Riehen, Dörnliweg 21 Exklusive Lage



Wir vermieten per sofort oder n.V. eine 5 Zimmer-Wohnung:

- 115m² Wohnfläche
- begrünte Umgebung
- helle Räumlichkeiten
- gehobener Ausbaustandard
- moderne Küche mit GS & GK
- Balkon
- sep. Essbereich
- Wohnbereich mit Parkett
- Nasszonen mit Platten
- öV und Schulen sehr nah
- EHP kann dazu gemietet werden
- Bruttomietzins: CHF 2710.-

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Hardstr. 11
Postfach 4673
4002 Basel
061 270 90 89
korab.ademi@wincasa.ch
www.wincasa.ch



061 702 01 10

Riehen / BS Charmante Eigentumswohnung nahe Wenkenpark

- 3½ Zimmer mit Gartensitzplatz
- ca. 94 m² Wohnfläche
- Badezimmer / sep. Gäste-WC
- Hobby-/ Kellerraum (ca. 18,5 m²)
- Sep. Kellerabteil
- Einstellhallenplatz
- Gepflegte Wohnüberbauung an attraktiver Wohnlage

Verkaufspreis: CHF 915'000.-

Einladung zur freien Besichtigung:
Freitag, 26. August 2016, 17 bis 19 Uhr
Höhenstrasse 43, 4125 Riehen

Auskunft:
Futuro Immobilien AG, 4144 Arlesheim
Telefon 061 702 01 10
www.futuro-immobilien.ch

Riehen

An sonniger Lage mit wunderschönem Ausblick über das Autäli vermieten wir im Hinterengeli nach Vereinbarung

7-Zimmer-Doppel-Einfamilienhaus

EG: Wohn- und Esszimmer, Küche, sep. WC.

1. OG: 3 Schlafzimmer, Balkon, Bad/WC.

DG: 3 Zimmer, Dusche/WC.

UG: grosser Bastelraum, Keller und Wäscherraum.

Schöner Garten mit Sitzplatz.
2 Autoeinstellplätze.

Miete Fr. 4200.- p.Mt.

Telefon 061 225 20 00

Familie aus Riehen sucht 400–800 m² Bauland in Riehen oder Bettingen

für ein Ein-/Zweifamilienhaus, Makler unerwünscht.

Anfragen an:
Postfach 685, 4125 Riehen 1

Zu vermieten per 1. November 2016 oder nach Vereinbarung an ruhiger Wohnlage, **Morystrasse 21, Riehen**

2-Zimmer-Wohnung
MZ Fr. 1430.- inkl. NK-Akonto.
Einstellplatz à Fr. 151.- kann dazu gemietet werden. Verwaltung:
Tel. 044 317 90 13, Irene Schlatter

Zu verkaufen

Rütiring 121, 4125 Riehen grosszügiges Grundstück mit frei stehendem Einfamilienhaus

ruhige, sonnige Lage

Grundstücksfläche: 1074 m²

Wohnfläche: 130 m²

Zimmer: 5,5

Baujahr: 1971

Kubatur: 895 m³

verfügbar ab sofort

Preis Fr. 1'900'000.-

Auskunft: Akkurat SFA AG
Telefon 061 321 10 37

Einstellplatz zu vermieten

Wettsteinanlage 50/Sieglinweg
5 Gehminuten vom Dorfzentrum
CHF 120.-/Mt.
Telefon 061 535 32 00

www.riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Telefon 061 645 10 00



Privilegiertes Wohnen: 10 neue Einfamilienhäuser in Riehen

AUSKUNFT + VERKAUF

Burckhardt Immobilien AG
Dornacherstrasse 210
CH 4002 Basel
Telefon +41 61 338 35 51
daniel.merz@b-immo.ch
www.b-immo.ch

DAS ANGEBOT IM DETAIL

- 4,5 Zimmer (Standard)
- Wohn-/Nutzfläche: 150 bis 215 m²
- 3 Geschosse: EG, OG, Attika
- UG: Keller-, Hobby- und Technik-Waschraum
- Tiefgarage mit direktem Zugang
- 2 Terrassen, Gartensitzplatz
- Baubeginn: Herbst 2016
- Bezug: 1. Quartal 2018
- Verkaufspreise: ab CHF 1'025'000.- inkl. Einstellhallenplatz

Das Land wird im Baurecht abgegeben.

www.schlossgasse-riehen.ch

SCHLOSS GASSE RIEHEN



Martin Coerper | 061 823 01 41
DaHOME AG, Riehen | www.dahome.ch



SITZGRUPPE

Fr. 1000.- zahlen wir für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.

Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise

TRACHTNER MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Mo – Fr 08.00 – 12.00 + 13.30 – 18.30 Uhr. Sa 08.00 – 16.00 Uhr

RZ037811



RE/MAX Markthalle-Basel
Elisabeth Zihlmann
Steinentorberg 18 | 4051 Basel
T +41 61 465 98 88



RZ040753

RZ041293

RZ040252

RZ039820

RZ041657

RZ041711

RZ041351

RZ041625

RZ041720

RZ041579

RZ041697

RZ041700

RZ041553

RZ041555

RZ041587

RZ040907

RZ041597

RZ041521

RZ041661

RZ041730

Vortrag über Dietrich Bonhoeffer

rz. «Wenn die Kirche den Staat ein Zuviel oder ein Zuwenig an Ordnung und Recht ausüben sieht, kommt sie in die Lage, nicht nur die Opfer unter dem Rad zu verbinden, sondern dem Rad selbst in die Speichen zu fallen.» Dieses Zitat stammt vom berühmten Theologen und Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus, Dietrich Bonhoeffer. Bonhoeffer ist das Thema eines Vortrags, der am Donnerstag, 1. September, in der Gedenkstätte Riehen stattfindet.

Der Referent, Militärgeschichtler Hans Rudolf Fuhrer, wird in seinem Vortrag vor allem die Tätigkeit Bonhoeffers für das Amt Ausland-Abwehr/OKW im Zweiten Weltkrieg nachzeichnen. Auch ein Spezialthema kommt zur Sprache: Im Auftrag des Amtes von Admiral Canaris kam Dietrich Bonhoeffer dreimal in die Schweiz, um für den militärischen Widerstandskreis Kontakte zu den Westalliierten zu schaffen. Die erfolgreiche Rettung einer jüdischen Mitarbeiterin der Bekennenden Kirche in die Schweiz im September 1942 wurde ihm zum Verhängnis. Nach zweijähriger Gefangenschaft wurde er im April 1945 durch einen Befehl Adolf Hitlers umgebracht.

Dietrich Bonhoeffer: ein Theologe in Kirchenkampf und Konspiration. Vortrag von Hans Rudolf Fuhrer, Donnerstag, 1. September, 19 Uhr, Gedenkstätte Riehen, Inzlingerstrasse 44, Riehen. Eintritt frei, Kollekte.

Mitmachen beim Zaubermärchen

rz. An vier Mittwochnachmittagen im September (7., 14., 21. und 28. September) von 14.30 bis 16.30 Uhr finden im Andreashaus freie Rollenspiele für Kinder zwischen sechs und elf Jahren statt. Die ausgebildete Märchenzählerin und Sozialarbeiterin Iris Dürig-Keller, die das freie Rollenspiel schon seit vielen Jahren durchführt, wird die Nachmittage leiten. Die Rollen können mehrfach besetzt werden, sodass jedes Kind seine Lieblingsrolle wählen und spielen kann.

Die Kosten pro Nachmittag belaufen sich auf zehn Franken (inkl. Zvierli). Anmeldungen für einen oder mehrere Nachmittage werden bis zum 4. September per Post (Iris Dürig-Keller, Wiesendamm 6A, 4057 Basel), per E-Mail (irisduerig@gmail.com) oder telefonisch (079 517 63 09) entgegen genommen.

Fledermäuse am Rhein

rz. Im Rahmen der 20. Internationalen Nacht der Fledermäuse findet heute Freitag in Basel eine Standaktion mit Exkursion statt. Es handelt sich um die einzige Fledermausnacht-Veranstaltung in Basel-Stadt. Treffpunkt ist unter dem Grossbasler Brückenkopf der Wettsteinbrücke, die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr und endet um 22 Uhr. Es gibt ein Kinderangebot.

BÜRGERGEMEINDE RIEHEN

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten sechs Personen (sechs Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

1. **Geisler, Gabriele**, deutsche Staatsangehörige
2. **Grauschopf, Ulla**, deutsche Staatsangehörige
3. **Kojich, Bozidar Dennis**, amerikanischer Staatsangehöriger
4. **Rodewald, Seraina Elisabeth**, deutsche Staatsangehörige
5. **Sabato, Maria Concetta**, italienische Staatsangehörige
6. **Vankan, Petrus Margaretha Joseph**, niederländischer Staatsangehöriger

Die Bürgerratsschreiberin:
Eleonore Spiniello-Behret

Die Aufnahmen sind am 16. August 2016 im Regierungsrat erfolgt.

Riehen, 18. August 2016

GALERIE LILIAN ANDRÉE Neue Ausstellung mit Ivan Moscatellis Landschaften

Malerische Landschaften

rz. Kommenden Sonntag eröffnet in der Riehener Galerie Lilian Andrée eine neue Ausstellung mit Malerei von Ivan Moscatelli. Der Künstler wurde 1944 im Piemont geboren, 1959 kam er in die Schweiz, nach La Chaux-de-Fonds. Mit 15 Jahren musste er sich bereits mit schwerer Arbeit seinen Lebensunterhalt selber verdienen, seine Liebe zur Kunst überstrahlte aber alle wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Den internationalen Durchbruch schaffte Moscatelli Ende der 1970er-Jahre in Brasilien mit mehreren Ausstellungen in anerkannten Museen.

Es gibt fast keine Technik, für die sich der Künstler nicht interessiert. Sein Schaffen beschränkt sich nicht nur auf die Malerei, sondern er macht Radierungen, Töpfereien und gestaltet grosse Glasfenster für Kirchen und öffentliche Gebäude. In seinen neuen Bildern beschäftigt sich Moscatelli mit dem Thema der Landschaftsmalerei. Dieser Bilderzyklus besticht durch eine fast fotografische Wirkung – trotz sichtbarem Pinselstrich und Farbauftrag – sowie gekonnt gesetztes Licht, das eine faszinierende Plastizität hervorruft. So vermittelt Moscatelli dem Betrachter seine Faszination für einmalige Landschaften.

Ivan Moscatelli – Malerei. Vernissage: Sonntag, 28. August, 13 bis 17 Uhr, der Künstler wird anwesend sein. Ausstellung bis Sonntag, 9. Oktober. Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen.



Ivan Moscatelli: «Le premier Mai», 120 x 120 cm.

Foto: zvg

SON & LUMIÈRE Eine musikalische Intervention der Musikschule und des Kulturbüros Riehen

«Nachts im Bad» – Musik und Licht im Naturbad

rz. Am Freitag und Samstag, 2. und 3. September, findet unter dem Titel «Nachts im Bad» die nächste Auflage des Festivals «Son & Lumière» statt, diesmal im Naturbad Riehen. Dieses wird sich abends in eine Klang- und Lichtarena verwandeln. Mit rund 150 Schülerinnen und Schülern der Musikschule Riehen wird ein Musikerlebnis der speziellen Art geboten.

Fünfte Austragung

Es handelt sich um die nunmehr fünfte Auflage des mittlerweile überregional bekannten «Son & Lumière», dessen Premiere im 2005 («Klang-LichtParcours») im Wenkenpark über die Naturbühne ging. Es folgten weitere Auflagen im Berowerpark zum zehnjährigen Bestehen der Fondation Beyeler 2007 («Pasticcio»), im Wenkenhof 2010 («Le Jardin magique») und im Sarasinpark 2013 («Auf Zwischenwegen – A Midsummer Night's Dream»). Die Idee eines Son & Lumière für Riehen wurde von Wolfgang Graf, Leiter des Kulturbüros Riehen, ins Leben gerufen und von Beginn an in enger Zusammenarbeit mit Claudia de Vries, Leiterin der Musikschule Riehen, und dem Kollegium der Musikschule Riehen umgesetzt.

Seither ist der Anlass, für welche die Musikschule Riehen und das Kulturbüro gemeinsam verantwortlich zeichnen, aus dem Kulturleben der Gemeinde nicht mehr wegzudenken. Gleichzeitig reizvoll wie auch anspruchsvoll an der Inszenierung im Naturbad ist der sich bietende offene Raum mit den verschiedenen, originellen Bühnen und die landschaftliche Einbettung am Schlipf am Fusse des Tüllinger Hügels.

Der fast zweistündige Abend beginnt mit «Naturhorn im Fluss». In Abwesenheit der Alpen mutiert das wohl populärste Naturhorninstrument zum Wiesen- und Wasserhorn. Auf erfrischend poetische Weise geht es weiter mit «Auf dem Wasser zu singen». In Anlehnung an Schuberts Lied erklingen auf dem Wasser Lieder über das weite Wasser und über die Nacht.

Fast jeder hat sicher mindestens ein Bild vom spektakulären Wasserfall Iguazu gesehen. Doch fast niemand weiss, wie er sich des Nachts verhält. Im Naturbad wird sich der Fluss in Gitarrenklang verwandeln und uns die Geheimnisse seiner Nachtgeräusche zeigen.

Mit «La Notte» werden Stille, Gespenster, Schlaf und Träume herauf-



Das abendlich beleuchtete Naturbad – hier eine Aufnahme von 2014 – bildet die Kulisse für die nächste Auflage von «Son & Lumière». Foto: Véronique Jaquet

beschworen. Die Flauti Notturmi spielen diese geheimnisvolle Musik der Nacht, komponiert von Antonio Vivaldi. Hingegen werden in «Naturbody» Grooves and Moves – Body-Percussion auf Naturholz – geklatscht, geschnippt und gestampft!

Wem gefällt es nicht, im Bad zu chillen? Bei «Citrus Suite at the Pool» erwartet das Klarinettenensemble das Publikum mit einer coolen Poolbar-Musik – angefangen mit dem Lemon-Tango, gefolgt vom Sommer-nachtstraum Orange Squash und dem spritzigen Lime Cordial. Es wird getanzt – schauen Sie zu oder tanzen Sie mit? Weiter geht es dann mit «La Banda in Riva»: Man hört sie, aber man sieht sie nicht: die melancholische, archaische Musik von Pauken und Trompeten. Langsam kommt sie näher und vereinnahmt uns, ähnlich einer Prozession.

Im Musikmix flanieren

Im Flanierteil, wo einzelne Inszenierungen gleichzeitig geschehen, treffen wir auf sonderliche Naturwesen. Sind es gnomenartige Frösche mit Flossen? Oder gehören diese zarten Flügel etwa Wassereulen? Welche Klänge und Musik entlocken sie ihren Saiten? Lassen Sie sich überraschen von Musica Piccola. Wir wandeln zum «Diner sur l'herbe» mit einem wahren

Menu surprise: Eine Gläser- und Geschirrrbar lädt ein zum Ohrenschmaus – angerichtet von den Blockflötenklassen. Es treibt uns zum «Schwanensee»: Tschaiakowskys Klassiker der Ballettmusik kommt in 20-fingiger Ausführung auf 88 Tasten daher getanzt. Wer weiss, vielleicht wird sogar der eine oder andere Wasservogel zum Mittanzten angeregt?

Die «Jam Box» mit ihrem nächtlichen Donnerwetter für drei Cajons, gespielt mit Power, Witz und Können, führt uns weiter zum Finale. Mit seiner «Water Music», mit der Händel im Juli 1717 bei einer Bootsfahrt auf der Themse King George I und die Londoner Musikwelt entzückte, groovt «Our Handel», der Lieblingskomponist der Engländer, wie ein Elton John des Barocks. Und schliesslich tanzen zum Abschluss die Becher los: Groovy, clappy, cuppy – bis die Stege wackeln und es in allen Händen und Füßen juckt. Der Cupsong beendet das nächtliche Konzert.

Gratis-Tickets erforderlich

Beide Abende beginnen um 20.15 Uhr, der Eintritt ist frei. Tickets sind aus Platzgründen trotzdem erforderlich. Sie sind erhältlich bei der Infothek Riehen (Telefon 061 641 40 70) oder bei der Musikschule Riehen (Telefon 061 641 37 47).

Advents-Koffermarkt im Andreashaus

rz. Im Andreashaus findet neu auf Initiative einer aktiven Quartierbewohnerin ein weihnachtlicher Koffermarkt statt. Dieser Anlass ist für den Samstag vor dem zweiten Advent, am 3. Dezember 2016, geplant.

Das Prinzip dieses aussergewöhnlichen Marktes ist einfach: Sie bringen einen schönen, möglichst alten Koffer mit, welcher auf einen Tisch gelegt wird und als Verkaufsfläche dient. Aus diesem verkaufen Sie Ihre selbst hergestellten, kreativen und originellen Produkte.

Möchten Sie dabei sein? Ein Standplatz (½ Tisch) kostet Fr. 40. –. Falls Sie Lust haben mitzumachen, melden Sie sich bis spätestens 10. September 2016 an bei Erika Hettich, Furfelderstrasse 107, 4125 Riehen oder per E-Mail: e.hettich@bluewin.ch.

Zusatzvorstellungen nach Grossandrang

rz. Der szenische Grenzrundgang «Fast täglich kamen Flüchtlinge» erlebt aufgrund grosser Nachfrage weitere Zusatzvorstellungen. In diesem Grenzrundgang, der am Inzlinger Zoll beginnt, wird nicht nur die bedrohliche Lage der Flüchtlinge im Zweiten Weltkrieg, die versuchten, aus dem deutschen Reich über Riehen in die sichere Schweiz zu flüchten, aufgezeigt, sondern auch, wie es der Riehener Bevölkerung erging. Die Führung baut auf dem Buch von Lukrezia Seiler und Jean-Claude Wacker auf.

Unterwegs entlang der Grenze trifft das Publikum auf Figuren aus der Vergangenheit. Sie berichten aus ihrem Leben, schildern die bedrohliche Lage und erzählen von der Selbstverständlichkeit zu helfen – auch wenn sie sich dabei in Gefahr brachten. Man begegnet Grenzwächtern und Bäuerinnen, Flüchtlingen aus Deutschland und Frankreich. Der Rundgang lässt die Vergangenheit so aufleben, als wenn es gestern gewesen wäre und zeigt damit, wie zeitlos das Thema heute noch ist. Regie führt Barbara Rettenmund. Es spielen Sasha Mazzotti, Simon Grossenbacher und Gaspere Foderà (Erzähler).

Öffentliche Vorstellungen sind an folgenden Daten: Fr 2. September, Sa 3. September, So 4. September, Do 8. September, Fr 9. September und So 10. September, jeweils um 18 Uhr. Startpunkt: Inzlinger Zoll (Bus 35). Endpunkt: Busstation «In der Au». Die Führung dauert 75 Minuten, der Weg ist einfach begehbar, gutes Schuhwerk ist trotzdem erforderlich. Eintritt: Fr. 20.– (Fr. 10.– für Schüler und Studenten). Wegen beschränkter Platzzahl und grosser Nachfrage bitte reservieren im Internet (www.exex.ch) oder über die Infothek Riehen (Telefon 061 641 40 70).

Dorothee Rothbrust stellt in Muri aus

rz. Die Ausstellung «Kunst zum Anfassen» in Muri bei Bern öffnet heute Freitag um 17 Uhr ihre Tore. Ein Zugang zu einem wunderschönen und gepflegten Gelände mit Werken von über 26 Künstlerinnen und Künstlern lädt ein zu einer Begegnung mit kreativen Kunstgestaltungen, die in einem sehr schön gepflegten Parkgelände heimisch geworden sind. Vertreten ist dabei auch die in Bettingen lebende Künstlerin Dorothee Rothbrust. Die Ausstellung dauert bis zum 18. September. Der Park ist tagsüber immer für Besucher offen.

Reklame teil



acura spitex
Pflege und Betreuung zu Hause
seit 1995



«Meine Spitex, ganz persönlich von 6-22 Uhr für mich da!»

T 061 322 41 74
info@acura-spitex.ch

EMPFEHLUNGEN

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ039224

HARDEGGER

Apulien 02. - 09.10. Fr. 1345.-
Gardasee 19. - 23.10. Fr. 635.-
Ascona 26. - 30.10. Fr. 740.-

Ferienwoche 25.09. - 02.10.
Pertisau Fr. 795.-
Seefeld Fr. 835.-

Verlangen Sie unser Reise-
und Tagesfahrtenprogramm

061 317 90 30
www.hardeggerag.ch

RZ041618

Gelernte Köchin, Bürokauffrau, Hobbyschneiderin und Hobby- gärtnerin bietet ihre Hilfe an.

Wohnen Sie noch zu Hause und
kommen alleine nicht mehr zurecht?
Dann bin ich für Sie die richtige
Ansprechperson bei der Unterstüt-
zung im Haushalt und drumherum.
Tel. 0049 7621 57 96 58

RZ041340

Kunst Raum Riehen

Die zärtliche Gleichgültigkeit der Welt Die Basler Künstlergruppe Kreis 48

21. August bis 11. September 2016
Kuratiert von Katharina Dunst und Claudia Pantellini

Die Ausstellung zeigt Werke von Kunstschaaffenden
des Kreis 48 aus dem Kunstbesitz der Gemeinde
Riehen, der Sammlung des Kunstredits Basel-Stadt,
und von Privatsammlern.

Veranstaltungen:

Sonntag, 11. September, 11 Uhr:
Finissage und Führung durch die Ausstellung mit
Maria Becker, Kunsthistorikerin

Öffnungszeiten:

Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ041663



Gemeindeverwaltung Riehen
Gemeindeverwaltung Bettingen

Bestellung von verbilligten Hochstamm-Obstbäumen

Zur Förderung der Anpflanzung von Hoch-
stammobstbäumen (wie beispielsweise
Zwetschgen-, Pflaumen-, Mirabellen-, Kir-
schen- oder Apfelbäume) in Riehen und Bet-
tingen verkauft die Gemeindegärtnerei Rie-
hen im Herbst wiederum verbilligte Jung-
bäume. Diese können bis zum 7. Oktober
2016 bestellt und im Lauf des Herbstes in der
Gemeindegärtnerei abgeholt werden.
Die Kosten betragen 20 Franken pro Jung-
baum. Nach fünf Jahren Standzeit kann eine
jährliche Pflegeprämie beantragt werden (gilt
nicht in der Bauzone).

Bitte beachten Sie, dass nur Bestellungen für
verbilligte Jungbäume angenommen werden,
welche bleibend in Riehen oder Bettingen ge-
pflanzt werden.

Bestellformulare und die Liste der empfohle-
nen Sorten können an den Porten des Ge-
meindehauses und des Werkhofs der Ge-
meinde Riehen bezogen werden oder über

[http://www.riehen.ch/natur-und-umwelt/
landwirtschaft/hochstammobstbaeume](http://www.riehen.ch/natur-und-umwelt/landwirtschaft/hochstammobstbaeume)

RZ041569



Mosterei

Die Mosterei im **Oekonomiehof an der Rössli-
gasse 63** mit Obstpresse und Pasteurisations-
anlage ist derzeit in Betrieb.

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag jeweils von 14 bis 18 Uhr

Mostflaschen, Zubehör und Ersatzteile können in
der Mosterei bezogen werden.

Ihr Mostobst verarbeiten wir auch unvermischt
und separat (Mindestmenge 100 kg).

Trauben werden nur ab 40 kg und nach telefoni-
scher Voranmeldung verarbeitet.

Anmeldung/Auskunft:

Mosterei, Tel. 061 645 60 51

RZ041655



Rad-Amateur-Kriterium

Am Samstag, 3. September 2016 organisiert der
Velo-Club Riehen ein

FixedGearCritérium/Fun-Rennen

und am Sonntag, 4. September 2016 folgt das
traditionelle

30. Nationale Rad-Amateur-Kriterium

Die Durchführung dieser Anlässe erfordert auf der
Rundstrecke

- Kornfeldstrasse (Lachenweg-Tiefweg)
- Tiefweg (Kornfeldstrasse-Morystrasse)
- Morystrasse (Tiefweg-Lachenweg)
- Lachenweg (Morystrasse-Kornfeldstrasse)

folgende verkehrspolizeiliche Massnahmen:
Samstag, zwischen 14:00 und 19:30 Uhr und Son-
ntag, zwischen 10:00 und 18:30 Uhr gilt ein all-
gemeines Halteverbot auf beiden Strassenseiten.
Aufgrund der Strassensperrungen ist **keine** Zu- oder
Wegfahrt innerhalb der Rennstrecke möglich.

Die Buslinie 35/45 wird am Samstag während
der Veranstaltung umgeleitet. **Die Haltestelle
Morystrasse im Vierjuchartenweg wird nicht
bedient.** Bitte beachten Sie die Hinweise der
BVB an den Haltestellen.

Wir bitten die Anwohnenden um das notwendige
Verständnis und wünschen dem Veranstalter span-
nende Rennen und viel Erfolg.

RZ041698



Beiträge an die Tram- und Buskosten

**Haben Sie Kinder, die für ihre Ausbildung
regelmässig mit Tram oder Bus von Riehen
nach Basel fahren?**

Für Kinder und Jugendliche aus einkommens-
schwachen Familien kann die Gemeinde Riehen
aus dem Jubiläumsfonds einen Beitrag an die
Transportkosten ausrichten. Folgende Bedin-
gungen müssen erfüllt sein:

- Wohnsitz in Riehen
- Besuch einer Schule oder Lehre in Basel
- Alter bis 18 Jahre

Antragsformulare können online oder auf der
Gemeindeverwaltung bezogen werden und sind
bis 15. September 2016 einzureichen.

Weitere Auskünfte bei: Gemeindeverwaltung Rie-
hen, Frau Isabella Bader, Publikums- und Behör-
dendienste, Wettsteinstrasse 1, Tel. 061 646 82 16.
Online-Schalter auf www.riehen.ch.

RZ041605

Adventlicher Koffermarkt

im **Andreashaus** am Keltenweg in Riehen
Samstag, 3. Dez. 2016 10.00 - 16.00 h

Lust mitzumachen? Anmeldungen bis 10. 9. 2016 an,
Erika Hettich, Fürfelderstrasse 107, 4125 Riehen
oder e.hettich@bluewin.ch



RZ041630

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Sun-Mi Hwang**
Der Hund, der zu
träumen wagte
Roman | Kein & Aber Verlag
2. **Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Flut.
Kommissar Dupins fünfter Fall
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
3. **Michael Theurillat**
Wetterschmöcker
Krimi | Ullstein Verlag
4. **Benedict Wells**
Vom Ende der Einsamkeit
Roman | Diogenes Verlag
5. **Elke Heidenreich**
Alles kein Zufall
Erzählungen | Hanser Verlag
6. **Donna Leon**
Ewige Jugend.
Commissario Brunettis 25. Fall
Krimi | Diogenes Verlag
7. **Sun-Mi Hwang**
Das Huhn, das vom
Fliegen träumte
Roman | Kein & Aber Verlag
8. **Joël Dicker**
Die Geschichte der
Baltimores
Roman | Piper Verlag
9. **Durian Sukegawa**
Kirschblüten
und rote Bohnen
Roman | DuMont Verlag
10. **Deborah Feldman**
Unorthodox
Roman | Seccession Verlag für Literatur



Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Peter Wohlleben**
Das geheime Leben der Bäume.
Was sie fühlen,
wie sie kommunizieren
Natur | Ludwig Verlag
2. **Didier Eribon**
Rückkehr nach Reims
Biografie | Suhrkamp Verlag
3. **Christine
Christ-von Wedel**
Erasmus von
Rotterdam
Philosophie |
Schwabe Verlag
4. **Michael Schmieder**
Dement, aber nicht bescheuert
Gesundheit | Ullstein Verlag
5. **M. Korzeniowski-Kneule**
111 Orte in Basel,
die man gesehen haben muss
Stadtführer | Emons Verlag
6. **Giulia Enders**
Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag
7. **Peter Wohlleben**
Das Seelenleben der Tiere
Tiere | Ludwig Verlag
8. **Philip Jodidio**
Zaha Hadid
Architektur | Taschen Verlag
9. **Heinz Durrer, Lukas Landmann**
Kostbarkeiten der
Petite Camargue Alsacienne
Elsass | Schwabe Verlag
10. **Christiane Widmer,
Christian Lienhard**
B wie Basel Edition 01.
Basel und seine Brunnen
Basel | Spalenter Verlag



Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

www.riehener-zeitung.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

2./3. September 2016 Son et Lumière »Nachts im Bad

Eine musikalische Intervention der
Musikschule Riehen im Naturbad Riehen.
Beginn 20.15 Uhr

Reservierung erforderlich
Kartenreservierung:
Infothek Riehen, Tel. +41 61 641 40 70
Musikschule Riehen, Tel. +41 61 641 37 47



Musikschule Basel
Musik Akademie Basel

KULTURBÜRO RIEHEN

RZ041571

VERNISSAGE Ausstellung im Kunst Raum Riehen und neue Publikation zur Künstlergruppe Kreis 48

Auf der Suche nach der menschlichen Existenz

Eine neue Ausstellung im Kunst Raum Riehen widmet sich den Werken der Basler Künstlergruppe Kreis 48 – die Eröffnung war zugleich auch Buchvernissage.

MICHEL SCHULTHEISS

Es waren 16 kreative Köpfe, die nach dem Zweiten Weltkrieg für neue Impulse sorgten: 1948 riefen Kunstschaffende auf Initiative von Max «Megge» Kämpf in Basel den Kreis 48 ins Leben. Fast sieben Jahrzehnte später kommen sie postum wieder zusammen: Im Kunst Raum Riehen ist eine Auswahl an Werken und Zeugnissen der Gruppe in einer Ausstellung zu sehen. Gleichzeitig ist die bebilderte Monografie «Die Basler Künstlergruppe Kreis 48» als erste umfassende Publikation zu diesem Thema frisch ab Druck beim Christoph Merian Verlag erhältlich. Letzten Samstag fand die Vernissage statt – sowohl für das Buch wie auch die Ausstellung. Beinahe hätte noch einer der ausgestellten Künstler selbst dabei sein können: Mit dem Bildhauer Peter Moilliet verstarb im März dieses Jahres der letzte Vertreter des Kreis 48.

Spuren in Riehen

Man muss kein Kunstexperte sein, um in der Gegend die Spuren jener Generation zu kennen. So auch in Riehen: Man denke an Valery Heusslers unübersehbare «Salesmen» im Gemeindehaus, die uniformen Aktenkofferträger mit buchstäblichem Röhrenblick. Oder etwa an die in den Siebzigerjahren umstrittene Plastik «Spiel mit zwei Quadraten» von Theo Lauritzen, die letztes Jahr von der Essig- in die Wettsteinanlage zügelte.



Kunsthistorikerin und Moderatorin Martina Siegwolf, Samuel Buri und Georg Kreis vor den Bildern «Valery als Harlequin» von Karl Glatt.

Die beiden dürfen auch im Kunst Raum Riehen nicht fehlen. Lauritzens Gips- und Wachsfiguren wie «Mann mit Fisch» und Valery Heusslers Traumwelt-Malereien wie «Flamenco» sind dort zu sehen. Hohe Präsenz geniessen die Darstellungen von Kindern und Jugendlichen – so etwa bei Gustav Stettlers «Teenagers» oder der «Jeune femme» von Johann Anton Rebholz. Spielerisch wird es mit dem fasnächtlichen «Buebezügli» von Paul Stöckli oder Max Kämpfs «Käseperli-theater». Zu bestaunen ist auch das Bild vom stehenden Knaben von Karl Glatt. Modell stand damals dessen Sohn Markus Glatt, der nun Mitherausgeber der neuen Publikation ist.

Die Exponate im Berowergut stammen aus dem Kunstbesitz der Gemeinde Riehen wie auch vom Kunstkredit Basel-Stadt und Privatsammlern. Die Ausstellung möchte gleichzeitig den zeitlichen Rahmen des Kreis 48 näherbringen – so etwa mit Fotografien von Kurt Wyss oder

Wahlplakaten, die teilweise von Max Kämpf stammen.

Kein Programm als Programm

Nur von einem Kollektiv zu sprechen, wird dem Schaffen der Mitglieder des Kreis 48 nicht gerecht. Im Gegenteil: Wie die Kuratorin Katharina Dunst bei der Vernissage erklärte, handle es sich vielmehr um ein «Anti-Programm». Die Gruppe war – man denke hierzu auch an den Hintergrund der Nachkriegszeit – kritisch gegenüber Zwängen. Ein Zitat von Max Kämpf bringe das auf den Punkt: «Ich bin ein typischer Dürfer und ein miserabler Müsser.» Den Titel «Die zärtliche Gleichgültigkeit der Welt» hat die Kuratorin vom Roman «Der Fremde» des Philosophen Albert Camus übernommen, einem Zeitgenossen der Gruppe 48. Somit spiegelt sich der existenzialistische Zeitgeist im Anliegen der 16 Basler und Baslerinnen – mit Hanni Salathé, Julie Schätzle und Valery Heussler waren drei



Markus Glatt mit seinem Enkel Eduardo vor dem Bild «Stehender Knabe» von Karl Glatt.

Fotos: Michel Schultheiss

Frauen vertreten: die Erforschung des Menschen mit künstlerischen Mitteln.

«Die Werke zeigen eine Tristesse, gleichzeitig aber eine Suche nach dem Liebenswerten im Menschen», erklärte Katharina Dunst. Die menschlichen Darstellungen seien zu jener Zeit eher verpönt gewesen. Im Gegensatz zu den Vorgängern, der «Gruppe 33», tendierten die «48er» nicht zum Abstrakten.

Riehen als Künstlerdorf

Gemeinderätin Christine Kaufmann betonte die Bedeutung der Ausstellung für die Gemeinde: Sie erlaube auch einen Rückblick auf Riehen als Künstlerdorf, wo etwa Gustav Stettler vom Kreis 48 wohnte. Der Historiker Georg Kreis äusserte sich daraufhin zum geschichtlichen Hintergrund der Künstler, die sich in der Nachkriegszeit entfalteten: Prägend sei wohl auch die Zwischenkriegszeit gewesen, da man als junge Menschen

besonders empfänglich für die Sozialisierung sei.

Schliesslich meldeten sich die beiden Künstler Samuel Buri und Werner von Mutzenbecher zu Wort. Beide besannen sich auf Begegnungen mit den besagten Leuten zurück: «Ich habe sie nicht als Kreis 48, sondern als Individuen gekannt», sagte Buri. Während sich die Gruppe 33 in der Kunsthalle traf, erkoren die 48er als Kleinbasler das Torstübli zu ihrem Stammlokal. Laut Samuel Buri sind sie für die jungen Künstler damals Vorbilder gewesen – sogar bei der Wahl des Bérets oder der Zigarettens, wie er augenzwinkernd anmerkte.

Die Ausstellung «Die zärtliche Gleichgültigkeit der Welt» ist noch bis am 11. September im Kunst Raum Riehen an der Baselstrasse 71 zu sehen.

Margrit Gass, Markus Glatt, Andreas Jetzer (Hg.): Kreis 48. Die Basler Künstlergruppe. 256 S., 2016 Christoph Merian Verlag, Fr. 48.–, ISBN 978-3-85616-810-0

HEBELSPAZIERGANG Basler Hebel-Freunde auf den Spuren ihres Vorbilds

Gespentisches vom alemannischen Dichterpfarrer

Von August Macke wusste Hebel noch nichts; aber Kandernd – namentlich die «Weserei» – kannte der alemannische Dichterpfarrer sehr gut, und so hatte es durchaus seine Richtigkeit damit, dass der in Basel beheimatete «Verein 250 Jahre Johann Peter Hebel» seinen diesjährigen kulturell-geselligen Sommerspaziergang in und bei Kandernd unternahm.

Am Blumenplatz dem Bus entstiegen, wurde die eine Hälfte der rund fünfzig Besucher von Monika Haller alias «Hafner Luis» empfangen. Sie führte ihre Gäste durchs Städtchen und schlug mit ihrem humorvollen, temperamentvollen Vortrag einen Bogen von der keltischen Urbevölkerung, die der «Chandera» ihren Namen gab, bis in die Gegenwart der «Brezel- und Töpferstadt»; und die Besucher erfuhren auch, warum Kandernd diesen Titel heute nur noch teilweise zu Recht führt.

Wigand Neumann alias August Macke führte die andere Gruppe zu den malerischsten Winkeln der Gemeinde, wo die Gäste sich eigenmächtig davon überzeugen konnten, wie treffend der berühmte Expressionist die Motive in seinem geliebten Ferienort ins Bild gesetzt hat. Den Teilnehmern sowohl der Hafner-Luis- wie der August-Macke-Gruppe wurde deutlich, dass das sympathische Städtchen mit seinen pittoresken Plätzen, Gässchen und Gärten sich wunderbar für die Erkundung auf Schusters Rappen eignet.

Richtig hebelianisch – und auch ein kleines bisschen gruselig – wurde es auf der anschliessenden Wanderung nach Hammerstein. Vor der imposanten Kulisse der wildromantischen Wolfsschlucht las Christian Zingg aus Hebels Werken: «Das Gespenst an der Kanderer Strasse» (das in der «Weserei» und an der Strasse

nach Riedlingen spielt) und die «Merkwürdige Gespenstergeschichte» (die in Schliengen beginnt und auf dem Umweg über Dänemark in Basel endet). Carina Koschmieder, bewährte Protagonistin bei den Hebelspaziergängen, übernahm den Vorleserinnen-Part für jene Wanderergruppe, die den weniger beschwerlichen Weg an der Kander entlang nach Hammerstein vorzog. Bei einer Vesper im «Bahnhöfli» erholten sich die Hebel-Freunde vom Wandern und vom Grusel, und Vereinspräsident Marcel Rünzi zog eine positive Bilanz des diesjährigen Hebelspaziergangs.

Der «Verein 250 Jahre Johann Peter Hebel» wurde im Jubiläumsjahr 2010 von Basler Freunden des Dichters ins Leben gerufen. Die Gründung war auch ein Protest dagegen, dass das offizielle Basel damals kaum Notiz vom 250. Geburtstag des Sohnes der Stadt nahm.

Jörg Bertsch



Monika Haller führt als «Hafner Luis» temperamentvoll durch Kanderndes Altstadt.



Christian Zingg (rechts) liest in der Wolfsschlucht aus Hebels Werken.

Fotos: Felix Gärtner

OPERA BASEL Schweizer Erstaufführung von Bellini-Oper

Bianca und Fernando in Basel

z. Vincenzo Bellinis zweite Oper «Bianca e Fernando» war in der Zeit ihrer Entstehung ein voller Erfolg. Beim Titel kam es zunächst noch zu Unstimmigkeiten mit der Zensurbehörde, da der amtierende Bourbonenkönig auch Fernando hiess. Daher änderte Bellini den Titel auf «Bianca e Gernando» und unter diesem Titel wurde die Oper im Mai 1826 in Neapel erstmals aufgeführt. Im Libretto behielt der Titelheld aber seinen Namen und im Anschluss an die Uraufführung überarbeitete Felice Romani das Libretto. Die Neufassung, nun unter dem endgültigen Titel «Bianca e Fernando», wurde im April 1828 in Genua uraufgeführt.

Aufgrund des enormen Erfolges der späteren Opern sind Bellinis Frühwerke weitgehend in Vergessenheit geraten. Das ist bedauerlich, weil sich darin schon deutlich der Weg zu den späteren Werken erkennen lässt. In «Bianca e Fernando» etwa sind im Chorstück «Tutti siam» klare Anklänge an «Norma» auszumachen. Ein Grund mehr, sich der Belcanto-Rarität über ein königliches Geschwisterpaar anzunehmen. Lange glaubte man auch, dass die Ouvertüre zu dieser Oper verschollen sei. Sie konnte aber anhand von Skizzen rekonstruiert werden und wird in der Produktion von Opera Basel, die morgen Samstag Premiere hat, erstmals gespielt.

Das Regiekonzept des holländischen Künstlers Peter George d'Angelino Tap beruht auf der Idee der Oper



Adolfo oder doch Fernando? Verwirrung um den lange abwesenden Bruder.

Foto: Giancarlo Cattaneo

als Gesamtkunstwerk, bei dem die Sängerinnen und Sänger selber zu einem Bestandteil des Bühnenbilds werden und mit diesem teilweise verschmelzen. Ähnlich ist es mit den Zuschauern selber, denn das Sitzplatzkonzept von Opera Basel sieht vor, dass diese mitten im Geschehen sitzen.

«Bianca e Fernando». 27. August, 17.30 Uhr/ 28. August, 19 Uhr/ 1. September, 20 Uhr/ 3. September, 17.30 Uhr. Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14, Basel. Vorverkauf: Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel, Tel. 061 206 99 96, www.biderundtanner.ch (auch Online-Bestellung möglich).

Reklameteil

näf
Textilreinigung

Gültig auch auf Hemdenabos

Alle Filialen
Auf alle Artikel

20%

**Kompetenz und Erfahrung
für Riehen in den Grossen Rat.**



In den Grossen Rat:
Silvia Schweizer

Wieder in den Grossen Rat:
Andreas Zappala
bisher

Liste 1 #mehrBS mehrbasel.ch

Mehr für Basel.

3x auf Ihre Liste

FDP
Die Liberalen

RZ041656

Einladung zum Podium

Erfüllt das neue Fremdsprachenkonzept unsere Erwartungen?

Wir diskutieren mit Fachpersonen aus Politik und Wissenschaft sowie Lehrpersonen auf unserem Podium am

Dienstag, 30. August 2016, 18.30 Uhr,
in der Safran Zunft Basel-Stadt

► **Leitung:** Katja Christ, Präsidentin gfp BS
► **Moderation:** Thomas Dähler, Basler Zeitung
► **Teilnehmer und Teilnehmerinnen:** Gwendoline Lovey, Mitautorin «Mille feuilles», «Clin d'oeil» und «mini-grammaire», Französischlehrerin an der Primarschule und Dozentin für Fachdidaktik an der PH FHNW
Dieter Baur, Leiter Volksschulen, Erziehungsdepartement BS
Gaudenz Löhner, Leitung Sekretariat und Mitglied der Geschäftsleitung der FSS (Freiwillige Schulsynode)
Simone Pfenninger, Assistenzprofessorin am Englischen Seminar der Universität Zürich
Philipp Loretz, Mitglied der Geschäftsleitung des Lehrerinnen- und Lehrervereins BL
Felix Schmutz, Ehem. Lehrer für Deutsch, Französisch und Englisch in BS

► **Ablauf:**

1. Begrüssung durch Katja Christ und Auswertung der online Umfrage betreffend «Mille Feuilles»
2. Podiumsdiskussion
3. Fragen aus dem Publikum
4. Apéro und Austausch

grünliberale

RZ039368

FDP
Die Liberalen

www.fdp-riehen.ch

Einladung zur Podiumsdiskussion

1. **Initiativflut: Ertrinken wir in unserer Demokratie?**
2. **Altersvorsorge: Wie stabil sind die Säulen unserer Altersvorsorge?**
3. **Schlafstadt: Hauptaktivität Schlafen in Basel und Riehen?**

Donnerstag, 22. September 2016, 18:30 Uhr, Bürgerkeller, Restaurant Landgasthof Riehen

Es diskutieren: Baschi Dürr, Regierungsrat Basel-Stadt (FDP)
David Pavlu, Präsident Jungfreisinnige Basel-Stadt
Urs Müller, alt-Grossrat (Basta)
Sebastian Kölliker, Ex-Präsident JKF (SP)

Moderation: Sylvie Schweizer, Gemeinderätin Riehen (FDP)

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion offerieren wir Ihnen einen Apéro.

Wir freuen uns, Sie zahlreich an diesem Anlass zu begrüssen!

Ihre FDP.Die Liberalen Riehen

RZ041656

**Rentenabbau stoppen –
AHV stärken**

AHV plus

JA zu einer Rentenerhöhung um 10%
JA zu einer gesicherten Finanzierung
dank nur zusätzlich 0,4 Lohnprozenten

Vereinigung der Alten, Invaliden, Witwen und Waisen

AVIVO Sektion Basel Postfach 49, 4005 Basel
Wir danken für Ihre Spende: Postkonto 40-25701-1

RZ041677

EVP
Evangelische Volkspartei

Evangelische Volkspartei
Riehen-Bettingen

INFOANLASS

[FAMILIEN:freundlich]
WAS BRAUCHT ES IN RIEHEN?

- **Info zu zwei neuen Genossenschaftssiedlungen:** Eric Ohnemus, Präsident WG Höflirain
- **Damit die Familienkasse stimmt:** Philipp Ponacz, Lehrer, Einwohnerrat
- **Was macht ein Quartier familienfreundlich?** Paul Spring, ehem. Präsident QV Niederholz
- **Riehen als Kinderparadies:** Eva-Sofia Hersberger, Richterin am Strafgericht, Elternrätin
- **Wenn Jung und Alt einander helfen:** Caroline Schachenmann, Vizepräsidentin Spitex, Einwohnerrätin

Anschliessend Diskussion mit dem Publikum
(Leitung: Annemarie Pfeifer, Gemeinderätin)

Dienstag, 6. September 2016, 20.00 Uhr
Gartensaal, Haus der Vereine Riehen
www.evp-bs.ch

RZ041709



David Schweizer
in den Grossen Rat!

Wählt!
LDP LISTE 3

www.david.ch

RZ041731

**Mehr Riehen
Mehr Basel
Mehr SP**

Mehr Innovation
Mehr Vielfalt
Mehr Gerechtigkeit

AM 23. OKTOBER 2016:
Liste 5 wählen

SP
sp-bs.ch

RZ041629



**Rad steht
Kind geht**

Halten Sie am Fussgängerstreifen ganz an.

Ihre Polizei

RZ041709

RIEHENER ZEITUNG

**Ein starker Auftritt
garantiert den Erfolg
in der Werbung**



Umzüge



**Mensch – Leben –
Gesundheit**



Garten im Herbst



Grippeimpfung

Die Präsentationen erscheinen in der
Riehener Zeitung
am 30. September 2016
Reservierung bis 9. September 2016

**Gerne stehen wir Ihnen für weitere
Fragen und Informationen zur Verfügung
und freuen uns auf Ihre Anfrage**

Riehener Zeitung,
Postfach 198, 4125 Riehen,
Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch

www.riehener-zeitung.ch

RZ041629

GESUNDHEITSWESEN Der Verein Spitex Riehen-Bettingen feiert sein 20-jähriges Bestehen

Kranken- und Hauspflege sind heute vereint

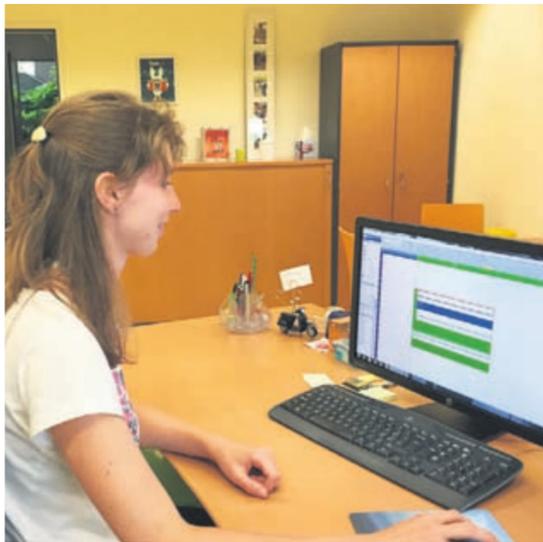
Am Nationalen Spitex-Tag vom 3. September feiert Spitex Riehen-Bettingen ihr 20-jähriges Bestehen. Die Wurzeln des Vereins reichen weit zurück.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Am 6. Mai 1996 fand die Versammlung statt, an welcher der Verein Spitex Riehen-Bettingen gegründet wurde. Das 20-Jahr-Jubiläum begeht der Verein an einem Fest für geladene Gäste und, in aller Öffentlichkeit, im Rahmen des Nationalen Spitex-Tages vom Samstag, 3. September. An diesem Tag präsentieren Mitarbeitende der Spitex ihr Angebot im Landgasthof (10–16 Uhr) und im Rauracherzentrum (9–12 Uhr). Die Schau im Landgasthof wird ergänzt durch Stände der Polizei (Prävention) und des Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverbandes. Es gibt einen Rollstuhlparcours sowie Geschicklichkeitsspiele.

Möglichst lange zu Hause

Der Verein ist besorgt dafür, dass die in Riehen und Bettingen wohnenden Menschen bei Krankheit, Unfall, Behinderung oder im hohen Alter ihren gewohnten Lebensalltag möglichst lange und zu Hause beibehalten können. Die Spitex Riehen-Bettingen ist eine Non-Profit-Organisation und erbringt ihre Leistungen im Rahmen von Leistungsaufträgen der Gemeinden Riehen und Bettingen. Drei Betreuungsteams mit Fachleuten aus Pflege und Hauswirtschaft sind für die Dienstleistungen bei den Kundinnen und Kunden zu Hause besorgt.



Wer, wann, wo und bei wem – auch die Organisation hat sich gewandelt: Bis vor kurzem wurde mit einer Plantafel koordiniert (Bild rechts, Barbara Maag) und heute wird am Computer geplant (im Bild Daniela Grossenbacher). Fotos: zVg Spitex

Angeboten werden diese Tätigkeiten nicht erst seit zwanzig Jahren. Als der Verein Spitex Riehen-Bettingen vor zwanzig Jahren entstand, geschah dies durch die Fusion des Krankenpflegevereins und des Hauspflegevereins. Dass die beiden Vereine, beide mit langer Geschichte, sich zusammensetzten, hatte mit Änderungen im Gesundheitswesen zu tun.

Hebammen machten Anfang

Vor dem 20. Jahrhundert gab es in Riehen gar kein öffentliches Gesundheitswesen. Neben Hebammen, die von der Obrigkeit eingesetzt waren, habe es Badhäuser gegeben, in denen Chirurgen, Bader und Scherer gewisse medizinische Leistungen angeboten

hätten, sowie Kräuterkundige und Heilerinnen. «Wer im Dorf krank war, musste sich innerhalb des sozialen Netzes weitgehend selbst helfen. Ein Arzt war teuer – und hatte kaum Behandlungsmöglichkeiten», schreibt Caroline Schachenmann in einem historischen Abriss.

Diakonissenhaus ab 1852

Nach der Gründung des Diakonissenhauses 1852 setzten Ärzte zunehmend die Schwestern bei der Betreuung von Kranken ein. Nachdem die Belastung der Schwestern, die auch Nachtdienste leisteten, stetig gestiegen war, gründete im März 1923 eine Frauenversammlung im Gemeindehaus den Gemeinnützigen Kranken-

pflegeverein. Ziel war, durch den Dienst einer Gemeindegewerkschaften «durch Krankheit oder Alter in Not geratenen Dorfbewohnern» eine fachkundige Hilfe zu bieten.

Die Gründung des «Vereins für Hauspflege der Kirchgemeinde Riehen», so der Gründungsname, erfolgte an einer Versammlung im Januar 1914 in der Dorfkirche. Im Jahr 1916 gehörten ihm bereits 181 Mitglieder an und es wurden 31 Pflegefälle an rund 274 Tagen betreut, mit 19 Pflegerinnen.

In den 1980er-Jahren kam der Begriff «Spitex» als zusammenfassender Begriff der spitalexternen Pflege auf. In den 1990er-Jahren entstand in der Folge ein Spitex-Leitbild für Riehen und Bettingen, auf dessen Grundlage

der Krankenpflegeverein und der Hauspflegeverein ihre Fusion planten.

Nach der Fusionsversammlung gab es eine Enttäuschung zu verkraften. Der Wunsch, das Weissenbergerhaus zum Spitex-Zentrum auszubauen, fand beim Einwohnerrat kein Gehör. So bezog der Verein zunächst Büroräumlichkeiten am Gatterweg. Heute befindet sich das Zentrum des Vereins im Drei Brunnen an der Oberdorfstrasse. Seit Langem betreibt der Spitex-Verein zudem einen Stützpunkt im Rauracherzentrum, den der Krankenpflegeverein bereits 1979 als Behandlungszentrum in Betrieb genommen hatte. Die Räumlichkeiten in der Alterssiedlung Drei Brunnen hatte der Krankenpflegeverein im Herbst 1976 bezogen.

Erste Präsidentin der Spitex Riehen-Bettingen wurde die vormalige Hauspflegevereins-Präsidentin Christine Locher-Hoch, erste Betriebsleiterin Ingrid Zimmer, die den Betrieb bis zu ihrer Pensionierung Ende 2015 leitete. Im Jahr 2012 übernahm Christine Avoledo das Vereinspräsidium von Christine Locher. Die Geschäftsleitung teilen sich heute Katja Doepgen (Leiterin Pflege und Hauswirtschaft) und Sabine Suter (Leiterin Finanzen und Administration. Den aktuellen Spitex-Vorstand komplettieren Caroline Schachenmann (Vizepräsidentin), Urs Flückiger (Kassier), Markus Frey (Juristischer Berater), Dr. med. Andreas Altmann (Vertretung Ärzte) und Maria D'Onghia (Vertretung Personal). Im Jahr 2015 weist der Verein 7445 Pflege- und Hilfestunden aus (29'400 Pflege KVG und 18'045 Hauswirtschaft) bei 754 Kunden und 84 Mitarbeiterinnen (43 Vollstellen). Der Verein zählt 1805 Mitglieder (Ende 2015).

Publireportage

Reibungslos und zuverlässig.



INTERVIEW Die Friedlin AG Riehen hält auch am Lindenweg in Muttenz was sie verspricht. Die Kundschaft schwärmt. 10 Fragen an Nathalie Neuhaus.



Vor dem Umbau

1. Was hat Sie auf die Friedlin AG Riehen aufmerksam gemacht?

NATHALIE NEUHAUS Wir haben ein Inserat in der Zeitung gesehen, das uns überzeugt hat. So haben wir die Friedlin AG Riehen kennengelernt.

2. Was waren Ihre Wünsche an die Friedlin AG Riehen?

NN Auch das haben wir aus derselben Publireportage entnommen. Wir haben gelesen, dass die Friedlin AG Riehen sehr stark in der Projektorganisation ist. Dies war uns wichtig.

3. Wie konnten Sie sich vorstellen, wie Ihr Badezimmer aussehen wird?

NN Herr Bachofner hat uns einige visualisierte Vorschläge gezeigt. Wir konnten sehr gut sehen, dass das Ganze unseren Wünschen entspricht.

4. Wie haben Sie Ihre neuen Badezimmerelemente zusammengestellt?

NN Dies macht die Friedlin AG Riehen ebenfalls sehr toll. Herr Bachofner hat uns in die Badausstellung und in die Plattenausstellung begleitet. Er hatte im Vorfeld bereits mit einem Berater einen Termin vereinbart.

Während des Umbaus

5. Wie lange dauerte die Bauzeit?

NN Wir haben das Badezimmer mit Dusche und zusätzlich noch eine separate Dusche neu gemacht. Die Umbauzeit betrug 2,5 Wochen.

6. Ein Umbau bedeutet meistens auch Staub. Haben Sie davon etwas mitgekriegt?

NN Der Boden wurde perfekt abgedeckt und es wurden zusätzliche Schmutzschleusen installiert. Da gab es nur ganz wenig Staub.

7. Konnten Sie in der Zeit Ihr Badezimmer benutzen?

NN Wir konnten das Bad nicht benutzen, hatten aber eine Ausweichmöglichkeit.

8. Gab es auch Probleme zu meistern?

NN Dies kann ich kurz und bündig beantworten: Nein.



Nach dem Umbau

9. Wie sind Sie zufrieden mit Ihrem neuen Bad?

NN Das neue Design ist für uns perfekt. Wir sind vollends zufrieden.

10. Gibt es etwas, was Ihnen speziell aufgefallen ist?

NN Herr Bachofner ist immer wieder vorbeigekommen und hat sich den Projektstand angeschaut. Er hat sich auch bei uns immer wieder erkundigt, ob alles in Ordnung sei. Wir haben uns aufgehoben gefühlt. Dies hat uns beeindruckt. ■



FRIEDLIN AG RIEHEN
Rössligasse 40, 4125 Riehen
Telefon 061 641 15 71
www.friedlin.ch

LESERBRIEFE

Riehen, Leben wie in den Ferien

Wir leben in Riehen wie in den Ferien. Wieder wurde mir das klar, als ich kürzlich im Moostal meine Velo-Fitnessrunde fuhr, am Gartentisch Anwaltsarbeit machte, Rasen mähte, durchs Spazierparadies Stettenfeld in die Fondation Beyeler eilte, um dort durch die atemberaubende Architektur Renzo Pianos die Sonne über den Langen Erlen untergehen zu sehen.

Wer in Riehen lebt, muss aber wissen, dass unsere dörfliche Ferien-Atmosphäre in Gefahr ist. In der Schweiz findet eine raumplanerische Zeitenwende statt. Der Bund und leider auch gewisse Kantone setzen das revidierte Raumplanungsgesetz knallhart und eigenwillig um, auch gegen Volksentscheide in Gemeinden. Die Menschen in den Ballungsräumen sollen immer mehr auf Grünräume verzichten.

Damit Riehen das grosse grüne Dorf, die Ferien- und Erholungslandschaft mit durchgrüntem Siedlungsgebiet, hochwertiger Wohnqualität und Infrastruktur bleibt, braucht es das entschlossene Auftreten gegenüber Kanton und Bund. Die Volksentscheide zur Zonenplanrevision, dem Moostal, den Schrebergärten und so weiter sollen respektiert werden.

Wenn wir das Dorf Riehen, eben unsere Ferienlandschaft und das ganzjährige Urlaubsgefühl, bewahren wollen, dürfen wir auch keine neue S-Bahn-Station an der Grenze beim Stettenfeld zulassen, wohl mit deutschen Billigläden. Sie erhöht den Druck, Riehen zu verstädtern, und entzieht dem Rieher Gewerbe die Existenzgrundlage.

Riehen ist einmalig. Gönnen auch Sie sich die Entdeckung: Wir leben in unserem Dorf wie in den schönsten Ferien – ganzjährig.

Heinrich Ueberwasser, Riehen, Grossrat SVP und Regiopolitiker

Ruftaxi am Sonntag bereits ab 9 Uhr

An allen Anlässen zu 60plus war der Betrieb der Buslinien 35/45 auch an Sonntagen ein dringendes Bedürfnis. Leider ist der Beschluss des Gemeinderats, dass nun definitiv an Sonntagen die Ruftaxis anstelle der Busse 35 und 45 bereits ab 9 Uhr fahren, in der neuen Broschüre 60plus nicht erwähnt. Ich wurde auf die Webseite verwiesen. Dort steht: «Abends ab 20 Uhr (im Winter bereits ab 19 Uhr) und sonntags ab 9 Uhr, wenn der Betrieb der Kleinbusse reduziert ist, werden die Fahrgäste mit Ruftaxis ab den Tramhaltestellen Habermatten und Riehen Dorf kostenlos vor die Haustüre gefahren, es ist lediglich ein TNW-Billettt erforderlich. Sie können das Ruftaxi auch zu sich nach Hause bestellen. Telefon 061 227 55 76.»

Suche ich die Telefonnummer des Ruftaxis im Internet unter Directories, so erscheinen nur die Telefonnummern der Ruftaxis von Binningen und Bottmingen. Im Rieher «Teli» ist die Telefonnummer des Ruftaxis nur in den gelben Seiten, nicht aber in den weissen Seiten, zu finden. An der Haltestelle Riehen Dorf ist auf dem aufgehängten Fahrplan kein Hinweis darauf, dass das Ruftaxi an Sonntagen tagsüber bereits ab 9 Uhr in Betrieb ist. An der Haltestelle Habermatten ist das Ruftaxi überhaupt nicht erwähnt.

Dass das Ruftaxi an Sonntagen Ersatz für die Buslinien 35/45 sein soll, stimmt nicht. Die Buslinien 35/45 überqueren bekanntlich die Bettingerstrasse. Die Ruftaxis aber dürfen jeweils nicht über die Bettingerstrasse hinaus fahren. Somit können die Bewohner von Riehen Süd an Sonntagen nur sehr umständlich Bekannte oder Verwandte in den Alterseinrichtungen Humanitas, Dominikushaus, Adullam und Zu den drei Brunnen besuchen. Bewohner von Riehen Nord können Bekannte oder Verwandte im Basler Dybli oder Im Glöglihof ebenfalls nur umständlich besuchen. Abends wird ja das Ruftaxi benutzt, um entweder nach Hause zu kommen oder zur Tramhaltestelle. An Sonntagen tagsüber ist das anders, da werden Ruftaxis benutzt, um Besuche, zum Beispiel in Alterseinrichtungen, zu machen.

Margrit Jungen-Fackler, Riehen

FREIZEIT Die Geschichte der Rieher Spielplätze (Teil 2)

Fussballer, Töffli-Buebe und nörgelnde Anwohner



Der alte Gemeindehaus-Spielplatz mit Planschbecken auf einem Foto aus dem Jahr 1975. Foto: Dokumentationsstelle Riehen

Vom Experiment Landauer zum neuen Spielplatz auf der Wettsteinanlage – die Ansprüche an einen Spielplatz haben sich in den letzten Jahrzehnten gewandelt.

MICHEL SCHULTHEISS

Es war eine Schutthalde, die zu neuen Ideen für die Jugend führte: Als im wachsenden Niederholzquartier der Sechzigerjahre immer mehr Bedarf nach Spielplätzen aufkam, wurde die Landauergrube interessant. Nach langen Verhandlungen kaufte Riehen 1969 das Gelände der Einwohnergemeinde Basel ab. Im Laufe der 1970er-Jahre suchte die Spielplatzkommission nach einem Konzept für das Areal. In einem ihrer Protokolle von 1972 sind Ziele zu lesen, die man heute wohl als Aufwertung bezeichnen würde: «Es soll versucht werden, den Getto-Charakter der Siedlung Rüchligweg aufzuheben und

eine Mischung der Bevölkerung zu erreichen.»

Bei einem Wettbewerb gewann schliesslich das Projekt Hortus des Architekten Peter Zinkernagel. Seine Idee war es, Bereiche für verschiedene Altersgruppen – von Kleinkindern bis jungen Erwachsenen – räumlich voneinander abzugrenzen, allerdings «organisch». So trennte der Burghügel mit einem Spielbach den Kleinkindergarten vom Abenteuerbereich mit der Seilbahn. Das heute noch beliebte Freizeitzentrum wurde 1977 eröffnet.

Nicht überall verlief die Umwandlung von «Unorten» so erfolgreich. So etwa beim 1976 von der Bürgergemeinde gestifteten Waldspielplatz Maienbühl: Bodenuntersuchungen zeigten auf, dass noch Altlasten dieser einstigen Deponie vorhanden waren. Daher wurde der Spielplatz 1993 bereits wieder geschlossen.

«Kinder machen Lärm»

Zu ganz anderen Problemen kam es hingegen in Wohngebieten: Als 1969 die Anlage am Grenzacherweg ausge-



Der Spiel- und Fussballplatz in den Habermatten bei den Schrebergärten im Jahr 2016. Foto: Michel Schultheiss

GRATULATIONEN

August und Rita Artho-Baumgartner zur diamantenen Hochzeit

rz. Morgen Samstag dürfen August und Rita Artho-Baumgartner das Fest der diamantenen Hochzeit feiern.

Die Rieher Zeitung gratuliert herzlich zum 60. Hochzeitstag und schliesst sich den Glückwünschen von Kindern, Enkeln und Urenkelin an.

Annemarie und Jean-Pierre Ochsner-Vaihinger zur diamantenen Hochzeit

rz. Am kommenden Mittwoch, 31. August, dürfen Annemarie und Jean-Pierre Ochsner-Vaihinger das Fest der diamantenen Hochzeit feiern.

Die Rieher Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht für die Zukunft viel Kraft und Lebensfreude.

Ulrich Schertenleib zum 80. Geburtstag

rz. Der heutige Freitag, 26. August, ist für Ulrich Schertenleib ein ganz besonderer: Er darf seinen 80. Geburtstag feiern. Der Jubilar wuchs in Heimiswil im Emmental auf, wo er auch die Schule besuchte. Nach einer Ausbildung als Metzger trat er 1964 in die Zollschule Liestal ein. Als Grenzwachter war er danach zwei Jahre in Bettingen, vier Jahre in Flüh und ebenso viele Jahre in Riehen tätig. 1974 wechselte Ulrich Schertenleib erneut den Dienort: Am Autobahn-

zoll Weil am Rhein arbeitete er fortan für die Zolldirektion als Revisor. Der Arbeitsweg von Riehen nach Weil legte er ausschliesslich mit dem Velo zurück! Ulrich, dem es gesundheitlich gut geht, ist mit Ursula verheiratet. Zusammen haben sie drei Kinder und sieben Enkelkinder. Der eigene Garten ist ihr grösstes Hobby.

Die Rieher Zeitung gratuliert Ulrich Schertenleib herzlich zum runden Geburtstag und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Marlies Götz zum 80. Geburtstag

rz. Marlies Götz hat eine stolze Karriere hinter sich. Am 28. August 1936 geboren, lebt sie seit 1941 in Riehen und niemand konnte sie zum Ortswechsel bewegen! Hervorzuheben ist, dass sie seit über fünfzig Jahren Mitglied bei den Turnerinnen Riehen ist. Auch im Turnverband Basel-Stadt hat sie weit über zwölf Jahre grosse Dienste im Vorstand geleistet.

Nach einigen gesundheitlichen Einbrüchen in den letzten fünf Jahren hat sie es geschafft, wieder guten Boden unter den Füssen zu spüren. Umso stolzer darf sie sein, am kommenden Sonntag ihren 80. Geburtstag feiern zu können.

Die Rieher Zeitung schliesst sich den Gratulationen der Angehörigen an und wünscht Marlies Götz von ganzem Herzen weiterhin viel Freude, Mut und Gesundheit.



Die Freizeitanlage Landauer in ihrer ursprünglichen Form mit Spielbach im Jahr 1976. Foto: Dokumentationsstelle Riehen

baut wurde, zürnte ein Anwohner über den «Rummelplatz»: Er beschwerte sich beim Gemeinderat über die Rutschbahn vor seinem Garten und forderte, die Bauarbeiten unverzüglich einzustellen. Es mehrten sich die Briefe der Nachbarn über das «Lausbubenpack», das etwa Stühle ins Wasserbecken warf. Der Gemeinderat blieb standhaft: «Solange es Kinder gibt, wird es auf Spielplätzen nicht ohne Lärm abgehen», lautete die Antwort.

Generationenkonflikte entluden sich damals vor allem an zwei Dingen: Fussball und Mopeds. Am Keltenweg zog sich dieser Konflikt gar über Jahre hin. Schon kurz nach der Erstellung des Andreashauses 1957 beschwerte sich der Kirchenvorstand über lärmende Fussballer während des Gottesdienstes. Auch Jahre später meldeten sich genervter Anwohner: Fehlgeleitete Abstösse auf die Terrasse und Jugendliche, die dann jeweils dort hinaufkletterten, brachten ihn auf die Palme, sagte einer. Nachdem er 1972 den Ball konfisziert hatte, traktierten die Jugendlichen daraufhin seine Wohnungstür – bis die Polizei kam. Trotz Beschwerdebriefen verwies der damalige Gemeindepräsident Gerhard Kaufmann darauf, dass es im Quartier nur wenige Fussballplätze gebe. Ein generelles Verbot sei daher wegen ein paar «Rowdies» nicht gerechtfertigt.

Zu ähnlichem Zank kam es «In den Habermatten», wo sich Pflanzlandpächter über die fliegenden Bälle echauffierten, worauf das Schutzgitter um zwei Meter erhöht wurde. Auch hier wies Kaufmann die Forderung nach einem Spielverbot zurück. Allerdings wurde dort ein Parkwächter angestellt. Auch dies vermochte den Streit nicht ganz zu schlichten: 1978 klagten erneut Anwohner über Mopeds und grölende Jugendliche, die sogar vom Baseltief nach Riehen gekommen sein sollen.

Zu ähnlichen Nebengeräuschen kam es später beim Ausbau der Wettsteinanlage. Vorher gab es dort lediglich ein Planschbecken und Holzspielgeräte, 1990 wurden dann Fussballfelder, eine Bocciabahn und ein Volleyballnetz geplant. Zwei Petitionen und ein ominöser Anwohnerbrief dagegen machten die Runde, was 1991 sogar im Einwohnerrat für Debatten und sogar Rassismusschwärze sorgte.

Im Namen der Sicherheit

Zu einer Zäsur für die Spielplätze kam es mit den Sicherheitsbestimmungen von 1999. Zehn Jahre später beschloss der Gemeinderat, 1,1 Millionen Franken für die Erneuerung nahezu aller Anlagen zu investieren: Viele Geräte entsprachen nicht mehr den neuen Normen. Die Wettsteinanlage wurde 2012 gar völlig neu konzipiert. Dies zeigt den Trend in Riehen: Laut Christian Lupp, Abteilungsleiter Kultur, Freizeit und Sport bei der Gemeindeverwaltung, bevorzugt Riehen weiterhin Spielgeräte aus Holz. Die Sicherheitsnormen erlaubten aber nicht mehr so viele Abenteuer-elemente oder stellten hohe Anforderungen zum Fallschutz. Eine Ausnahme sei noch das Hüttendorf im Landauer. Andere Robinson-Projekte wurden hingegen nie verwirklicht: So stand vor wenigen Jahren beim Basler Erziehungsdepartement die Idee eines Floss-Spielplatzes in den Langen Erlen im Raum.

Lärmklagen sind heute noch ein Thema: Wie Christian Lupp erklärt, habe die innere Verdichtung Druck auf die Spielplätze ausgeübt. «Generell kommt es besonders dann zu Diskussionen, sobald eine Anlage neu- oder umgebaut wird.» Dabei sorgten nicht mehr Fussballer (und schon gar nicht die längst aus der Mode gekommenen Töffli) für Konfliktstoff: Heute seien es die Lautsprecherboxen.

HINTER GÄRTEN Quartierverein Riehen Nord hat Bedenken

Die Anwohner nicht übergehen

rz. «Nur wenn es dem Gemeinderat gelingt, die Bedenken der Anwohnerschaft betreffend die zu erwartenden Immissionen zu beseitigen, kann das Projekt rechtmässig umgesetzt werden», schreibt der neutrale Quartierverein Riehen Nord QUARINO in einer Stellungnahme. Der Gemeinderat hat dem Einwohnerrat kürzlich eine Kreditvorlage in Höhe von 674'000 Franken überwiesen, um auf einem derzeit

brachliegenden Areal unmittelbar neben dem Schulhaus Hinter Gärten einen Freizeitort mit Spielwiese, Fussballtoren, Vita-Parcours-Elementen, Kletterplatz, Spraywand, Boulebahn und verschiedenen Sitzplätzen zu schaffen. Die Bedenken der Anwohnerschaft seien nicht berücksichtigt. Es fehle beispielsweise eine Beurteilung, ob die Lärmschutzgrenzwerte eingehalten werden könnten.

Reklameteil

Basel macht's besser
mit der rot-grünen Regierungsmehrheit.

Eva Herzog bisher
Christoph Brutschin bisher
Hans-Peter Wessels bisher
Elisabeth Ackermann neu als Regierungspräsidentin
Heidi Mück neu in die Regierung

www.baselmachtsbesser.ch
SP, Grüne, BasA!



Grossratsbüro zu Besuch im Naturbad

rz. In unregelmässigen Abständen treffen sich die beiden Ratsbüros des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt und des Einwohnerrats Riehen. In dieser Woche war das Ratsbüro Riehens Gastgeber und empfing die Basler Kolleginnen und Kollegen zum Gedankenaustausch im Riehener Naturbad. Das sommerliche Treffen diente nicht zuletzt auch der Vertiefung der bereits bestehenden Kontakte und war geeignet, so manches Thema der politischen Agenda und des Wahlherbstes im ungezwungenen Rahmen zu besprechen.

Foto: zVg

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Ceresa-Cumer, Maria, geb. 1931, von Basel, in Riehen, Rüdinstr. 57.
Storz-Kunz, Kurt, geb. 1929, von Basel, in Riehen, Rütiring 120.
Panissidi-Cusin, Teresa, geb. 1932, von Italien, in Riehen, Inzlingerstr. 70.

Geburten Riehen

Ackerknecht, Mathis, Sohn des Ackerknecht, Markus Thomas, von Deutschland, und der Ackerknecht, Sabine, von Deutschland, in Riehen.
Kronenberg, Luca Elia, Sohn des Kronenberg, Manuel Silvio, von Dagmersellen LU, und der Kronenberg, Andrea, von Deutschland, in Riehen.
Härrli, Liam Noah, Sohn des Härrli, Pascal Rolf, von Basel und Birrwil AG, und der Härrli, Claudia, von Basel und Birrwil AG, in Riehen.
Townsend, William James, Sohn des Townsend, Benjamin Robert, aus dem Vereinigten Königreich, und der

Townsend, Carolin, von Deutschland, in Riehen.

Asal, Lion Tom, Sohn des Asal, Yves, von Basel, und der Asal, Isabelle, von Luzern, in Riehen.

Kiziler, Beran Deniz, Sohn des Kiziler, Yusuf, von der Türkei, und der Kiziler, Yeliz, von der Türkei, in Riehen.

Shala, Elton Pajazit, Sohn des Shala, Arsim, von Basel, und der Shala, Hafize, von Kosovo, in Riehen.

Casanas, Sara, Tochter des Casanas, Elier, von Italien, und der Grimaldi, Chiara, von Italien, in Riehen.

Junker, Nino Emil, Sohn des Junker, Dominik Lukas, von Riehen und St. Gallen, und der Junker, Rahel, von Riehen, in Riehen.

Klein-Reesink, Ayla-Su, Tochter des Klein-Reesink, Bernd, von Deutschland, und der Klein-Reesink, Birsell, von Deutschland, in Riehen.

Fanous, Rima, Tochter des Fanous, Joseph, von Israel, und der Gurina, Marina, von Israel, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Wettsteinanlage 50, S A StWEP 81-8 (= 107/1000 an P 81, 444 m², Wohnhaus, Autoeinstellhalle) und MEP 81-12-6 (= 1/6 an StWEP 81-12 = 60/1000 an P 81). Eigentum bisher: Anna Margaretha Zeilinger, in Freiburg (DE), Markus Albert Schudel, in Biel-Benken BL, Christoph Schudel, in Riehen, Esther Horowitz, in Bainbridge Island

(US), und Paul Schudel, in Liestal BL. Eigentum nun: Rudolf Martin Zinker-nagel, in Zumikon ZH.

Bosenhaldenweg 17, 19, 25, S F StWEP 988-14 (= 40/1000 an P 988, 4823 m², 3 Mehrfamilienhäuser), StWEP 988-20 (= 3/1000 an P 988). Eigentum bisher: Avadis Anlagestiftung, in Baden AG. Eigentum nun: Felix Moresi und Liliane Elisabeth Moresi, beide in Riehen.

PRO SPECIE RARA Fünfte Führung durch den Zierpflanzengarten im Wenkenpark

Die Stauden und ihre Züchter

Wer waren die Menschen, welche alle die Blumen im Staudengarten von ProSpecieRara gezüchtet haben? Mehr als 30 verschiedene Staudenzüchter aus aller Welt haben mit ihren Züchtungen zur Sammlung beigetragen.

Die verschiedenen Züchter waren nicht immer bescheiden und so kann man heute teilweise noch aufgrund der Sortennamen Rückschlüsse auf die Züchter ziehen. Ein Beispiel ist der englische Staudenzüchter Amos Perry (1871–1953) mit seiner Gärtnerei Perry's Hardy Plant Farm in England. Er züchtete Iris, Türkenmohn, Taglilien und weitere Stauden. Er gab ihnen seinen Familiennamen und kombinierte ihn mit der Blütenfarbe; zum Beispiel «Perry's White», ein Türkenmohn (*Papaver orientale*).

Welcher Züchter hinter der Bezeichnung «x arendsii» oder «arendsii» steckt, ist ebenfalls einfach zu erraten. Diese Bezeichnung findet man im Namen des Eisenhuts (*Aconitum carmichaelii*) «Arendsii», der Astilben (*Astilben x arendsii*), der Gänsekresse (*Arabis x arendsii*) oder des Steinbrechs (*Saxifraga x arendsii*). Diese Pflanzen wurden von deutschen Staudenzüchtern Georg Arends (1863–1952) gezüchtet und nach seiner Familie benannt. Seine Vision war es, winterharte Stauden zu züchten. Aus der erfolgreichen Züchtungsarbeit von Georg Arends gingen circa 350 neue «x arendsii-Stauden-Hybriden» und weitere Pflanzensorten hervor.

Namenstechnisch poetischer waren die deutschen Pflanzenzüchter Goos & Koenemann unterwegs. So stammt zum Beispiel der 1906 gezüchtete Sonnenhut (*Rudbeckia nitida*) «Herbstsonne» aus ihrer Gärtnerei. Goos & Koenemann waren zu ihrer Zeit weltweit wohl mit die bekanntesten Pflanzenzüchter von Iris, Pfingstrosen, Clematis und vieler weiterer Stauden und sogar Obstsorten. Viele ihrer Züchtungen, bis 1937 waren es 392 Sorten, finden sich in vielen Gärten und Sammlungen rund um die Welt oder gar noch heute im Handel. 1887 nahm Max Joseph Goos (1858–1917) seinen Freund August Koenemann (1848–1910) als Teilhaber in seine kleine Gärtnerei in Niederwalluf auf und gründete damit die Firma Goos & Koenemann. Die Gärtnerei hat er 1885 gekauft.

Die beiden Freunde arbeiteten unermüdet am Aufbau des Betriebes und vergrösserten ihn laufend. Es wurde sehr gewissenhaft gezüchtet und die Ergebnisse immer über-



Der Eisenhut arendsii.

Foto: ProSpecieRara

prüft, ehe eine neue Sorte in den Handel kam.

Max Joseph Goos wurde in Altona als Sohn eines Apothekers geboren. 1880 ging er nach Herrenhausen-Hannover, wo er im weltberühmten Königlichen Garten erst als Volontär, später als Gehilfe arbeitete und sich gute theoretische und praktische botanische Pflanzenkenntnisse aneignen konnte. Um Obstbaumzucht zu lernen, arbeitete er ab 1881 in Bollweiler im Elsass in Baumschulen. Von dort aus unternahm er eine längere Fussreise durch die Schweiz. In England lernte er in einer Stellung bei

London die Anzucht von Rhododendren, Azaleen, Koniferen und anderen Immergrünen. 1884 schenkte ihm sein Vater eine grosse Studienreise durch England und Schottland. Auf der Rückreise 1885 blieb er in Chester, wo er seinen Freund August Koenemann kennenlernte.

Ausgesuchte Züchter und ihre Stauden werden Ihnen von Elisabeth Ris an der Führung durch den ProSpecieRara-Zierpflanzenschauergarten im Wenkenhof vom Sonntag, 4. September vorgestellt. Treffpunkt: 11 Uhr im Garten.

Elisabeth Ris

Das Wort zum Wetter: Der unbeständige Sommer 2016



Nach einem bereits völlig verregneten und unterkühlten Mai war auch der Juni als erster Sommermonat dermassen nass und unfreundlich, dass manch einer sich langsam zu fragen begann, ob es denn dieses Jahr überhaupt noch Sommer würde. Die Frage ist berechtigt, regnete es doch im diesjährigen Juni in der Region Basel mit 220 bis 250 mm bzw. Liter/m² so viel wie sonst von Anfang Juli bis Mitte September zusammen.

Doch mit dem Juli kam er dann doch noch, der Sommer. Zwar nie länger als zwei, drei Tage am Stück, doch brachte er immer wieder kurze Hitzespitzen, welche meist mit sehr kräftigen Gewittern abrupt endeten. Auf diese folgten dann jeweils einige regnerische und deutlich kühlere Tage, worauf wieder ein Temperaturanstieg einsetzte.

Dieses Auf und Ab der Temperaturen und das wechselhafte Wetter, das eigentliche Markenzeichen dieses Sommers, setzte sich auch in der

ersten Augushälfte unverändert fort. Am vergangenen Sonntag jedoch begann sich die grossräumige Wetterlage über Mitteleuropa umzustellen. Ein ausgesprochen kräftiges Hochdruckgebiet streckte zunehmend seine Fühler von den Azoren Richtung Mitteleuropa aus und leitete über unserer Region den Aufbau eines sogenannten Höhenrückens, eines stabiles Hochdruckgebiets ein.

Dieses Hoch ist bis auf knapp 6000 m ü. M. derart kräftig ausgeprägt und ortsfest, dass der Autor dieser Zeilen nach heutigem Stand einen Fortbestand des heissen Spätsommerwetters bis kommenden Montag prognostiziert. Wir hätten damit eine ganze Woche schönes und trockenes Sommerwetter genossen, im unstenen Sommerjahrgang 2016 wäre das damit die längste Schönwetterperiode gewesen.

Und so scheint uns nun die letzte Augustdekade also ein wunderschönes, in Basel bis zu 35 Grad heisses Sommerschluss-Bouquet bescheren zu wollen, damit es doch noch endlich Sommer werde!

Erster Ausblick auf den Herbst

Nach den heissen Tagen im ausgehenden August deutet sich Anfang

September eine Übergangswetterlage mit einem unbeständigen Wettercharakter und jahreszeittypischen Temperaturen an. Mit anderen Worten normalisiert sich das Wetter Anfang September wohl wieder. Entscheidend für die weitere Wetterentwicklung wird sein, welche Grosswetterlage sich nach der Übergangphase einstellen kann. Kann sich erneut hoher Luftdruck durchsetzen oder dominiert die atlantische Frontalzone mit ihren Tiefdrucksystemen das Wetter über der Schweiz?

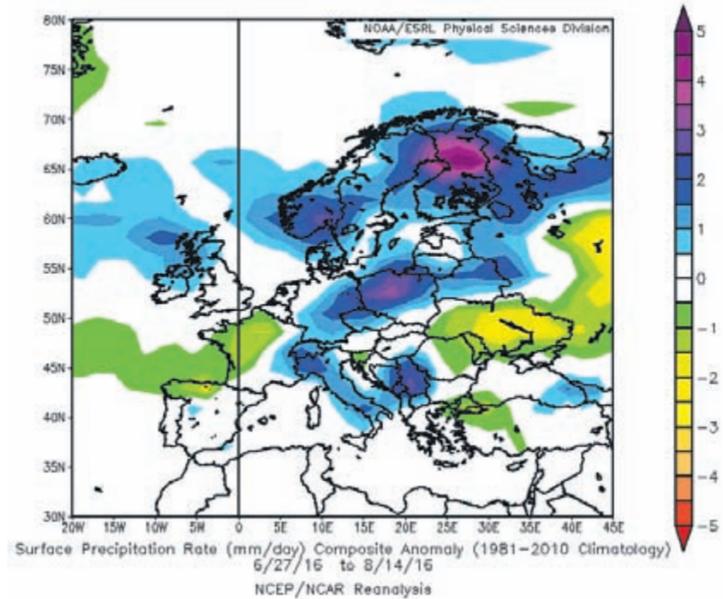
Das amerikanische Wettermodell ist in seinen Simulationen noch nicht eindeutig, tendiert aber im Zeitraum vom 1. bis 10. September zu einer Südwestwetterlage, was zu Regenschauern und Gewittern neigendes, relativ warmes Wetter zur Folge hätte. Das Temperaturspektrum in diesem Zeitraum würde sich bei diesem Szenario zwischen 13 bis 15 Grad nachts und 25 bis 27 Grad tagsüber bewegen. Also alles in allem recht angenehme Verhältnisse. Eine längere, kühle oder gar kalte Wetterperiode ist aber nach den heutigen Unterlagen auch danach eher unwahrscheinlich.

Welche allgemeinen Aussagen lassen sich bereits heute über das Wetter im Herbst 2016 treffen? Das Langfristmodell berechnet in seiner heutigen Wetterprognose für die Herbstmonate September und Oktober mit einer Abweichung der Tem-

peraturmittelwerte von -0,5 bis +0,5 Grad gegenüber dem langjährigen Mittelwert eine normale Temperaturentwicklung. Für November zeichnet sich mit einer Abweichung von +0,5 bis +2 Grad jedoch eine zu warme Entwicklung der Temperaturen ab. Insgesamt könnte der Herbst

mit +0,5 bis +1 Grad leicht zu warm ausfallen. In der Niederschlagsentwicklung zeigen sich kaum Auffälligkeiten gegenüber den Sollwerten. In der Tendenz könnten der September und November leicht zu nass und der Oktober leicht zu trocken ausfallen.

Daniel Hernandez



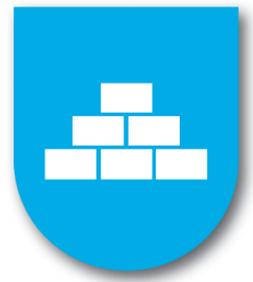
Die Grafik zeigt die Regenanomale in Europa im Sommer 2016 – Blau bis Violett stellt zu nasse, Grün bis Rot zu trockene Gebiete dar.

Grafik: zVg

Der Autor hat ein Master-Studium in Meteorologie und Geografie abgeschlossen und betreibt an seinem Wohnort in Bettingen eine eigene private Wetterstation. Auf der Homepage www.meteorland.ch veröffentlicht er aktuelle lokale Wetterprognosen.

Das Gewerbe in der Region

Riehen – immer eine gute Adresse



Neues bei Frei Augen-Optik im Rauracher-Zentrum

Frei Augen-Optik ist bekannt für seine vielseitige Auswahl an modischen und klassischen Brillenfassungen. Darunter sind selbstverständlich viele bekannte Marken. Diese werden ergänzt durch verschiedene Spezialitäten und kleine Kollektionen, die das Team auf internationalen Messen für seine Kunden sucht. Neben Neuheiten im Bereich von wunderschönen und sehr preiswerten Holz- und Büffelhornbrillen sticht vor allem die kleine japanische Kollektion Masunaga hervor: Masunaga ist der Brillenlieferant des japanischen Kaisers und stellt wunderschönes Brillendesign in aufwendigem Handwerk her. Feinstes Baumwollacetat wird mit Metallteilen, die aus Titan ausgefräst und zum Teil mit feinsten Ziselierungen versehen werden, veredelt. Andrea Desax und Stefania Cafaro stellen Ihnen diese Schmuckstücke sehr gern persönlich vor.

Im Bereich Brillengläser sticht die neue EyeDrive-Technologie hervor: Durch perfekte Veredelungen entstehen in der Schweiz Brillengläser mit einem hervorragenden Kontrastverhalten. Blendungen und Streulichter, wie sie etwa von Autoscheinwerfern in

der Nacht kommen, werden deutlich reduziert. Die Gläser sind absolut alltagstauglich, eine echte Lebensqualitätssteigerung und unterstehen einer Verträglichkeitsgarantie.

Kinderbrillen ab Fr. 70.– Aufpreis zu den Krankenkassenleistungen, mit einem hervorragenden Service in Ihrer Nähe und gratis Ersatzteilen, sind der Service von Frei Augen-Optik für Familien. Wenn die Brille mal schief sitzt, können die Kinder durch den Geschäftsstandort in Riehen auch selbstständig zum Brillenrichter gehen. – Eine Entlastung der Eltern.

Das Kontaktlinsenanpassen ist für die drei Spezialisten bei Stefan Frei eine der Leidenschaften im Beruf: Joëlle Wüthrich, Hendrik Edelthammer und Stefan Frei haben eine Top-Ausbildung und sind damit auch auf komplizierteste Kontaktlinsenanpassungen bestens vorbereitet. Durch viele Kontakte zur Industrie haben sie auch immer wieder die Möglichkeit, neue Produkte zu testen, bevor diese für die breite Öffentlichkeit erhältlich sind. Aktuell werden gerade Testträger für neue weiche Kontaktlinsen gesucht, bei Interesse melden Sie sich bitte direkt unter Tel. 061 601 0 601.

Weitere Spezialitäten sind eine Sprechstunde für trockene Augen und die Gesundheitsvorsorge-Untersuchung für die Augen. Nach einer gründlichen Untersuchung wird entschieden, ob alles in Ordnung ist, ob kleinere Probleme mit einfachen Massnahmen verbessert werden können, oder ob ein Besuch beim Augenarzt notwendig ist.

Bei älteren oder nicht sehr mobilen Menschen machen die Augenoptiker vom Rauracher-Zentrum auch gern Hausbesuche. Damit hat Riehen ein augenoptisches Angebot, das einmalig ist und einen Menschen über alle Lebensphasen und Bedürfnisse hinweg begleitet und optimal betreuen kann.

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen

Frei Augen-Optik GmbH
Rauracherstrasse 33, 4125 Riehen
Telefon 061 601 0 601
www.freioptik.ch

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen

Brillen Kontaktlinsen Sehtest Optometrie Tel 061 601 0 601

RZ035928

Patrizia's
Schoggiparadies
Riehen

Baselstrasse 23, 4125 Riehen

Telefon 061 641 69 70, Fax 061 641 69 71

E-Mail: schoggi@schoggiparadies.ch

Web: www.schoggiparadies.ch

**20 Joor s Paradies in Rieche,
mir fyre Geburtstag**

RZ039476



Ihre Ansprechpartner bei Frei Augen-Optik für Gläserstärken-Bestimmung, Kontaktlinsenanpassung und Voruntersuchungen: Hendrik Edelthammer, Stefan Frei, Joëlle Wüthrich

Foto: zVg



med-laser

Ihr Kompetenzzentrum
für medizinische
kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung von

- störenden Körperhaaren,
- Couperose – Hautrötungen in Gesicht und Dekolleté,
- Altersflecken,
- Tattoos und Permanent Make-Up,
- Aknenarben.

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht mit

- Botulinum,
- Hyaluronsäure,
- CO₂-Laser, Pearl, Fractional, Titan, Jet Peel, Infini.

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH

Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)

T +41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch

RZ035927



Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

RZ035923



Ribi Malergeschäft AG

Lörracherstrasse 50 | Postfach 72 | CH-4125 Riehen

Telefon 061 641 66 66
Telefax 061 641 66 67
E-Mail info@ribigslos.ch
Internet www.ribigslos.ch

RZ035929



Andreas Wenk

Ihre Gartenpfleger

S O M M E R

**Hecken schneiden,
Beete säubern, Rosen pflegen.**

061 641 25 42 | www.wenkgartenbau.ch
Oberdorfstrasse 57 | 4125 Riehen

RZ039480



Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Wir sind Spezialisten für Einbruchschutz und sorgen dafür, dass Sie ruhig schlafen können. Lassen Sie sich von uns beraten.
Telefon 061 686 91 91 und www.einbruchschutzBasel.ch



(BSD)

RZ035932

**KÜCHE
BAD
DESIGN**

Alles für ihr Bad und
ihre Traumküche...

Küche Bad Design GmbH, Grendelgasse 40, 4125 Riehen
Telefon 061 271 64 74 / Fax 061 641 64 14
info@kuechebaddesign.ch / www.kuechebaddesign.ch

RZ035930

näf Textilreinigung



**Alle Filialen
Auf alle Artikel**

20%

**Gültig auch auf
Hemdenabos**

RZ039684

BETTINGEN Jakob Bertschmann kennt Bettingen als Bürger, Aussendienstchef, Bürgerrat und Vereinspräsident

«Zu Bettingen muss man Sorge tragen»

Er ist Leiter des Aussendienstes der Gemeinde Bettingen, Chef der Bettinger Badi, Bürgerrat, als Präsident des Feldschützenvereins auch quasi OK-Chef der Bettinger Bundesfeier und er wohnt mitten in Bettingen. Jakob Bertschmann, den die meisten kurz «Joggi» nennen, ist in seiner Heimatgemeinde omnipräsent.

Weil das schlechte Wetter einen Termin in der Badi als unpassend erscheinen lässt, treffen wir uns kurzfristig auf der Chrischona. Erst nachdem wir auf der Suche nach einem passenden Ort für das Foto zum Lindenplatz kommen, erzählt er von einem Erlebnis, das ihn geprägt hat. Dort drüben sei es gewesen, zeigt er zu einem Haus, wo er am 14. Juni 2008 kurz vor 17 Uhr zusammen mit seiner Frau auf dem Heimweg gewesen sei, plötzlich Rauch hinter dem Haus gesehen habe und darauf – zusammen mit seinem Nachbarn Timo Wagner – einem älteren Ehepaar das Leben gerettet habe. Die beiden Bettinger wurden für diese Tat von der Carnegie-Stiftung ausgezeichnet. Dass er im Interview kein Wort darüber verloren hat, zeigt Bertschmanns Bescheidenheit und die Selbstverständlichkeit, mit der er auch selbstlos und ohne zu zögern bereit ist, sich für andere einzusetzen. Erstes Thema des Gesprächs war aus gegebenem Anlass die Badi.

RZ: Das Wetter war diesen Sommer nicht immer nach Wunsch. Sie sind unter anderem zuständig für das Bettinger Gartenbad. Wie läuft die Bettinger Badesaison?

Jakob Bertschmann: Die Zeit bis zu den Sommerferien war sehr schlecht. Und jetzt läuft es einigermassen – aber es gibt keine konstanten Sommer mehr. So fünf oder sechs Wochen schönes Wetter am Stück. Als ich ein Kind war, zogen wir am Anfang der Sommerferien die kurzen Hosen an und die behielten wir dann an bis im August. Die Bettinger Badi hat bis jetzt ein durchgezogenes Jahr gehabt und nun schauen wir, was der Rest bis im September noch bringt.

Andere Badis haben Abenteuerlust, viel grössere Schwimmbäder, Sprungtürme, grosse Spielflächen – was sind die grossen Qualitäten des Bettinger Bedli?

Das Bettinger Bedli hat einen ländlichen Charme, den viele schätzen und für den auch viele von auswärts kommen. Es ist nicht supermodern, obwohl wir vor einer Umbauphase stehen. Wir sind ein Gartenbad im eigentlichen Sinn, ein Familienbad. Es ist übersichtlich und heimelig. Zum Streckenschwimmen oder für einen Sprungturm sind wir zu klein.

Vor ein paar Monaten gab es in Bettingen einige Unwetterschäden, von denen auch das Bettinger Bad betroffen war. Auch als Leiter des Bettinger Aussendienstes hatten Sie einiges zu tun. Trägt der Eindruck oder kommen die Unwetter öfter und heftiger? Wir haben auf diese Saison eine neue Bassinfolie eingebaut, eine neue Steuerung und neue Filteranlagen. Die Badi war eine Woche lang in Betrieb und dann kam ein Unwetter. Das war deprimierend. Die ganze Steuerung war kaputt, die Filterpumpen unter Wasser. Wir mussten Teile herausnehmen, revidieren, instand stellen, was natürlich auch Kosten verursacht hat.

Zu den Unwettern ist zu sagen, dass die Starkregen zunehmen. Die Schleusen öffnen sich und es giesst wie verrückt. Das Wasser kommt vor allem auch an Stellen, wo wir es nicht erwartet hatten. Beim letzten grösseren Unwetter hatten wir in Bettingen zehn, zwölf Keller unter Wasser. Das Wasser kommt an den höchsten Punkten, zum Beispiel auf dem Lenzen, aus dem Boden heraus. Das ist bedenklich. Ausserdem waren die Böden gesättigt. Es verträgt im Moment einfach nicht mehr viel.

Wie geht die Gemeinde Bettingen damit um?

Der Gemeinderat ist daran, in Zusammenarbeit mit einem Ingenieurbüro Massnahmen aufzulegen. Im Moment wird die Situation analysiert und es werden die Daten ausgewertet. Sofortmassnahmen wurden bereits ergriffen. So wurden zusätzliche



Jakob Bertschmann vor dem Eingang zum Bettinger Schiessstand, wo der Feldschützenverein Bettingen zu Hause ist, dem Bertschmann seit Kurzem als Präsident vorsteht.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Sammler eingebaut und frische Roste montiert. Im Humboldtsgraben wurde das Rückhaltebecken frisch ausgebaut, um das Fassungsvermögen zu erhöhen. Wichtig ist, dass die Strassensammler und Dolen immer frei sind. Etwas Laub oder ein paar Äste reichen schon, dass sich das Wasser zu stauen beginnt.

Sie arbeiten schon lange für die Gemeinde Bettingen. Wie ist es dazu gekommen? Wann und wie haben Sie begonnen?

Ich habe am 1. Juni 1990 bei der Gemeinde Bettingen begonnen. Ich hatte mich auf ein Stelleninserat als Bademeister und für den Werkbetrieb gemeldet. Bis dorthin hatte ich bei den BVB als Wagenführer gearbeitet. Der Schichtbetrieb dort war schwierig. Zwar ist es schön, mal unter der Woche zwei oder drei Tage frei zu haben. Das Privatleben ist so aber schwierig und ein geregelter Vereinsleben kann man vergessen.

Was sind heute Ihre Aufgaben?

Ich bin für alles zuständig, das ausserhalb des Gemeinderates getan wird. Das beginnt beim Winterdienst, umfasst Unwettersätze, Feste und Anlässe, den Unterhalt von Anlagen und Wegen, Heckenpflege, Badi, Friedhof...

...also sozusagen Mädchen für alles ausserhalb der politischen Tätigkeiten ...

... absolut nicht politisch, ja.

Was heisst nicht politisch? Interessieren Sie sich nicht für die Politik?

Ich bin politisch sehr interessiert, aber eine politische Tätigkeit kann ich mit meinem Job nicht vereinbaren.

Bertschmann ist kein unbekannter Name in Bettingen. Wie sind Sie mit der Bettinger Dorfgeschichte verbunden?

Wir sind tief mit Bettingen verwurzelt, aber unsere Familie hat in meiner Kindheit eigentlich in Riehen nah an der Grenze zu Bettingen gelebt. Wir

«Ein Schweizer, der das Militär absolviert hat, weiss, was eine Waffe ist und wie man damit umzugehen hat.»

waren auch schon Bettinger, da es verschiedene grenzbedingte Wechsel gab. Mein Vater hatte schon das Bettinger Bürgerrecht und ich bin auch Bettinger Bürger und wohne heute auch in Bettingen. Ich ging in Bettingen in die Primarschule. Das war ein besonderes Erlebnis mit allen vier Primarschuljahren innerhalb einer Klasse.

Wie haben Sie Ihre Schulzeit erlebt?

Zuerst hatte ich mit Herrn Schäublin einen sehr strengen Lehrer alter Schule, und als dann Hanspeter Kiefer übernahm, gab es einen Kulturwechsel.

Als eines von drei Mitgliedern des Bettinger Bürgerrats sind Sie für den umfangreichen Waldbesitz der Bettinger Bürgerschaft zuständig. Wie geht es dem Bettinger Wald und ist öffentliche Waldwirtschaft heute überhaupt noch zeitgemäss und praktikabel?

Zeitgemäss – wir müssen mit Riehen zusammenarbeiten, damit wir kein Defizit erwirtschaften. Finanziell ist da nicht viel zu holen. Wir pflegen unseren Wald. Wir wollen einen guten, gesunden Baumbestand. Wir verstehen uns auch als Servicebringer für die Bettinger Bevölkerung, indem wir zum Beispiel Brennholz ab Wald direkt nach Hause liefern. Die Waldrandpflege ist uns wichtig und auch der Jungwald. Wir müssen uns überlegen, wie der Wald in Zukunft aussehen wird, in enger Zusammenarbeit mit dem Riehener und Bettinger Revierförster Andreas Wyss.

Was bedeutet Ihnen Bettingen?

Bettingen bedeutet mir sehr, sehr viel. Wenn man von der Stadt her durch Riehen hoch kommt, ist man ab Wenkenhof in einer anderen Welt. Bettingen liegt «im Täli unde» und wenn man von der Riesi auf den Dorfkern hinabschaut, ist es einfach wunderschön zu sehen, wie es eingebettet ist. Bettingen bedeutet Natur, Erholung, Wald, schöne Flächen, einen schönen Dorfkern – und es hat keine Durchgangsstrasse. Bettingen hört auf der Chrischona auf, verkehrstechnisch.

Was hat Bettingen zu bieten?

Man merkt den Zusammenhalt im Dorf. Wenn es zum Beispiel ein Unwetter gibt, sind die Leute da und helfen einander. Unsere Feste und Anlässe – Lindenplatzfest, 1. August, Kino am Pool – sind tolle Ereignisse, die von der Einwohnergemeinde Bettingen auch unterstützt werden. Die gegenseitige Kontaktpflege schafft Lebensqualität.

Wenn Sie das Bettingen Ihrer Jugend mit dem heutigen Bettingen vergleichen, was hat sich verändert? Und was ist gleich geblieben?

Der innere Kern ist gleich geblieben, der Wald ist gleich geblieben. Man merkt, dass es viele Neuzuzüger hat, aus der ganzen Schweiz und auch aus Europa. Auch baulich hat sich vor allem im vorderen Teil des Dorfes einiges getan. Wir müssen darauf achten, dass der Dorfkern einigermassen so bleibt, wie er gewesen ist. Auch von der Grösse her ist Bettingen gut so, wie es heute ist.

Die Bettinger Bürgergemeinde ist auch zuständig für die Einbürgerungen von Bettinger Einwohnerinnen und Einwohnern. Wie viele wollen Bettinger Bürger werden? Und was müssen sie dafür tun?

Es sind so etwa drei bis fünf Personen pro Jahr, die das Bettinger Bürgerrecht beantragen. Der Bettinger Bürgerrat hat ein Gespräch mit den Einbürgerungswilligen. Wichtig ist uns, dass man sich integriert und, so weit möglich, am Dorfleben teilnimmt. Es

gibt aber natürlich auch viele Einwohner, die ihre Ruhe haben möchten, ihre Hecke rundum haben. Die sieht man am Morgen wegfahren und abends nach Hause kommen. Und das sind nicht nur Zugezogene, auch Alteingesessene leben zum Teil so.

Welche Rolle spielt für Sie persönlich das Bürgerrecht?

Ich finde es toll, wenn jemand Bettinger Bürger ist oder Bettinger Bürger werden will. Aber es ist natürlich nicht

«Die Schleusen öffnen sich und es giesst wie verrückt.»

Voraussetzung, um hier zu wohnen. Ich persönlich bin stolz darauf, Bettinger Bürger zu sein.

Was macht den Bettinger Bürger aus in Ihren Augen?

Dass man zu Bettingen Sorge trägt.

Einbürgerungen haben auch etwas mit Migration zu tun, denn viele, die sich in einer Schweizer Gemeinde einbürgern lassen wollen, kommen aus dem Ausland. Wie sehen Sie die gegenwärtige Flüchtlingspolitik und wie geht eine kleine Gemeinde wie Bettingen damit um?

Jemand, der hierherkommt, sollte sich integrieren. Damit das klappt, müssen alle etwas tun, die, die hierherkommen, und auch diejenigen, die schon hier sind.

Auch Bettingen ist ein Stück weit eine Einwanderergemeinde und viele Zugezogene haben sich immer wieder in Bettingen engagiert. Wie beurteilen Sie das Klima in Bettingen? Gibt es auch die «Ur-Bettinger»?

Das ist sicher so. Die Ur-Bettinger sieht man an den Festen und Anlässen. Aber nicht nur sie. Es gibt, wie schon gesagt, einen grossen Zusammenhalt in Bettingen, Alt mit Jung, man redet miteinander. Es gibt keine Spaltung und Bettingen ist in diesem Sinn eine sehr offene Gemeinde. Schön wäre natürlich, wenn mehr Gemeinderäte das Bettinger Bürgerrecht hätten.

Sie wohnen und arbeiten in Bettingen und verbringen auch einen grossen Teil Ihrer Freizeit in einem Bettinger Verein. Ist es da nicht schwierig, sich im Privatleben abzugrenzen?

Es ist sicher nicht immer einfach. Am Feierabend hätte man gerne Feierabend, aber wenn etwas Wichtiges ist, ist man da. Gerade wenn es Unwetter gibt, einen Wasserleitungsbruch oder Ähnliches. Auch wenn man einmal Ferien hat, im Dorf unterwegs ist und auf etwas angesprochen wird, muss man stets ein offenes Ohr haben.

Sie sind seit Kurzem auch Präsident des Feldschützenvereins Bettingen. Wie geht es den Bettinger Schützinnen und Schützen?

Wir haben einen besonderen Verein und der Zusammenhalt im Vorstand ist hervorragend. Mein Vorgänger Alois Zahner ist zwar nicht mehr im Vorstand, ist aber nach wie vor im Hintergrund da, wenn man ihn braucht und Fragen hat. Er ist Ehrenpräsident. Die Zukunft der Bettinger Schützen sehe ich positiv.

Gerade im Zusammenhang mit Amokläufen und Terroranschlägen wird wieder intensiver über Waffengesetze diskutiert. Gleichzeitig hat nun in Rio eine Schweizer Sportschützin die Bronzemedaille gewonnen. Was bedeutet für Sie der Schiesssport?

Schiesssport ist für mich ein Sport. Er braucht viel Disziplin. Eine Sportwaffe ist für die Scheibe da, nicht gegen Menschen und nicht für den Terror. Faszinierend beim Schiesssport ist die innere Ruhe, die er einem gibt. Er gibt mir Entspannung. Und da ist vor allem auch die Kameradschaft innerhalb des Vereins, die Geselligkeit, Ausflüge. Vereine wie die Schützen, den Turnverein, den Frauenverein, den Chor braucht es in Bettingen. Davon lebt das Dorf.

Wie sind Sie zum Schiessen gekommen?

Mein Grossvater hat schon geschossen, mein Vater, und seit ich siebzehn geworden bin, bin ich auch dabei, erst als Jungschütze, heute bin ich Jungschützenleiter. Ich bin also in die Fussstapfen meiner Familie getreten.

Macht es für Sie Sinn, dass noch immer sehr vielen Schweizern der Umgang mit Schiesswaffen sehr vertraut ist und viele eine Waffe zu Hause haben? Oder ist das gefährlich und begünstigt Gewalttaten?

Ein Schweizer, der das Militär absolviert hat, weiss, was eine Waffe ist und wie man damit umzugehen hat. Für Polizei und Militär sind Waffen in Ordnung, aber sonst gehört eine Waffe ausschliesslich in den Schiessstand. Man gibt eine Waffe nicht in fremde Hände. In anderen Gesellschaften ist das Wissen in der Bevölkerung vielleicht weniger präsent, was eine Waffe ist und was sie bewirkt. Dadurch haben wir in gewisser Weise einen Vorteil.

Was machen Sie sonst in Ihrer Freizeit?

Ich fahre immer noch Tram, vor allem Oldtimer, aber auch Kursfahrten zum Beispiel als Aushilfe. Damit komme ich auf meine Pflichtstunden und behalte die Fahrberechtigung. Ich bin seit zwei Jahren stolzer Grossvater. Das ist das Schönste, was es gibt. Ich bin viel im Garten und pilzle sehr gerne. Und viel mehr Zeit bleibt da gar nicht mehr. Wichtig ist mir der Rückhalt in der Familie. Ich habe eine tolle Ehefrau, die mir Halt gibt. Ich habe zwei erwachsene Kinder. Und ich bin leidenschaftlicher Fasnachtler bei den Muschgetnüssli, wo ich die Laterne ziehe und auch für das leibliche Wohl besorgt bin.

Und da gibt es noch eine besondere Geschichte: Im Zusammenhang mit dem ersten «Kino am Pool» anlässlich des Jubiläumsjahres Bettingen 500 im Jahr 2013 habe ich Giacun Caduff, den Direktor des Gässli-Festivals, kennenlernen dürfen, der seither auch beim Bettinger Gartenbad-Kino mitmacht und für mich zu einem guten Freund geworden ist. Wie sein Festival in Basel das lokale Filmschaffen unterstützt, ist bemerkenswert.

Interview: Rolf Spriessler-Brander

Jakob Bertschmann

rs. Jakob «Joggi» Bertschmann ist am 26. Juni 1958 als Sohn von Jakob Bertschmann-Miessmer geboren und am äussersten Rand Riehens an der Grenze zu Bettingen aufgewachsen. Nach der Schulzeit begann er als Betriebspraktikant bei der Post, absolvierte die höhere Postschule und wurde danach Wagenführer bei den BVB, wo er im Schichtbetrieb Tram fuhr. Seit 1990 arbeitet er beim Werkdienst der Gemeinde Bettingen, den er heute leitet. Er hat eine Tochter und einen Sohn aus erster Ehe, hat eine Enkelin und ist heute mit Petra glücklich verheiratet. Er ist Bürgerrat und dort zuständig für dessen Waldbesitz und er ist Präsident des Feldschützenvereins Bettingen.

Elektrisch in die Zukunft fahren?

Mit unserem Mobilitätsverhalten benötigen wir sehr viel Energie. Gleichzeitig spielt im Alltag die individuelle Mobilität eine wichtige Rolle. Der Verkehr stellt mit 38 Prozent des Energieabsatzes in der Schweiz die grösste Verbrauchergruppe dar und liegt damit vor den Haushalten und der Industrie. Dieser Energiebedarf wird zu beinahe 10 Prozent mit Erdölprodukten gedeckt. Zu den unerwünschten Auswirkungen gehören unter anderem der Verbrauch knapper Energieressourcen sowie der Ausstoss von Lärm, Schadstoffen und Treibhausgas. So ist in der Schweiz der Verkehr für 31 Prozent der CO₂-Emissionen verantwortlich – zwei Drittel davon fallen auf Personenkraftwagen.

Nebst der limitierten Verfügbarkeit von Ressourcen kann dies ein Grund sein, beim Autokauf auf die Energieeffizienz zu achten. Ein wichtiges Instrument, um den Verbrauch und die CO₂-Emissionen zu lenken, sind die Vorschriften für Autoimporteure. Ab dem Jahr 2020 dürfen neu zugelassene Personenkraftwagen in der Schweiz – analog zur EU – einen Wert von 95 Gramm pro Kilometer CO₂-Ausstoss nicht überschreiten.

Alternative Antriebsformen für das Automobil

Energieeffizient lässt sich mit Benzinfahrzeugen, Dieselfahrzeugen, Hybridfahrzeugen, Plug-In-Hybridfahrzeugen, Elektrofahrzeugen mit



Eine Veranstaltung der Gemeinde Bettingen am 1. Juni 2016 befasste sich mit dem Thema Elektromobilität.

Foto: Loris Vernarelli

Reichweitenverlängerung sowie mit reinen Elektrofahrzeugen unterwegs sein. Der Marktanteil von reinen Elektrofahrzeugen in den ersten vier Monaten dieses Jahres liegt in der Schweiz bei einem Prozent. Das Interesse an Hybridfahrzeugen ist mit 3,5 Prozent grösser. Prognosen gehen davon aus, dass im Jahr 2025 zehn Prozent des Neufahrzeugabsatzes auf Elektroautos entfällt.

Kosten eines Elektrofahrzeugs

Wie bei jeder Anschaffung vergleichen wir die Kosten. Dabei müssen die Kosten über die ganze Lebens-

dauer berücksichtigt werden. In der Anschaffung mögen besonders sparsame Autos teurer sein als andere. Doch über die ganze Lebensdauer betrachtet macht es sich bezahlt, ein effizientes Modell zu wählen. Die Gesamtkosten umfassen die festen und die variablen Kosten, die beim Betrieb eines Fahrzeuges anfallen. Die grössten Unterschiede zwischen den einzelnen Antriebskonzepten ergeben sich einerseits bei der Amortisation, was hauptsächlich auf die unterschiedlichen Kaufpreise zurückgeht. Andererseits fallen die Energiekosten vor allem beim Elektrofahrzeug deut-

	Renault Mégane	Toyota Auris 1.8 Hy	Nissan Leaf	Renault ZOE
Fahrzeugpreis	24'000	29'000	33'000	22'000
Fixe Kosten	4'100	6'100	6'300	5'100
Variable Kosten	4'100	1'900	1'600	2'500
Gesamtkosten	8'200	8'000	7'900	7'600
Kosten pro km	0.58	0.62	0.61	0.58

Quelle: E'mobile, 10'000 km p.a.

lich geringer aus. Es gilt also: Je höher die Fahrzeugleistung, desto kostengünstiger wird das Elektrofahrzeug im Vergleich zu anderen Autos.

Vor allem für Elektroautos sind die Kostenfaktoren von verschiedenen weiteren Einflussgrössen abhängig. Wesentliche Unterschiede sind beispielsweise die Treibstoffkosten und Servicekosten. Erstere sind beim Elektroauto deutlich tiefer als beim Benzinauto: erstens wegen dem um etwa zwei Drittel geringeren Energieverbrauch und zweitens, weil Elektrizität weniger kostet als Benzin. Die Servicekosten sind bei Elektroautos um etwa 30 Prozent tiefer als bei einem Benzinauto. Gründe dafür sind vor allem die geringere Abnutzung der Bremsklötze, weil ein Bremsen überwiegend elektrisch und nicht mechanisch erfolgt, das Wegfallen des Ölwechsels sowie die geringere Anzahl Bauteile, die es zu warten gilt. Eine grosse Unsicherheit stellt der Batterieersatz dar, wobei die Garantiedauer von heute fünf bis zehn

Jahren in nächster Zeit verlängert wird und sich der Lebensdauer des Fahrzeuges angleichen sollte. In einem von E'mobile herausgegebenen Vergleich der Gesamtkosten liegen diese beispielsweise bei einem Renault Mégane und einem Renault Zoe, einem elektrisch angetriebenen Kleinwagen, bei 0,58 Franken pro Kilometer.

Mehrheitlich Fahrten unter 60 Kilometer pro Tag

Die Reichweite eines Elektroautos ist abhängig vom Fahrverhalten, von der Geschwindigkeit und von der Temperatur. Grundsätzlich sind Reichweiten bis zirka 180 Kilometer möglich. Berücksichtigen wir die Tatsache, dass 87 Prozent der täglichen Fahrten kürzer als 60 Kilometer sind, ist die Reichweite kein Hinderungsgrund für ein Elektrofahrzeug. Erstaunlicherweise fahren 32 Prozent der Mittelklassefahrzeuge nie mehr als 150 Kilometer am Stück.

Regula Fischer Wiemken

Fünf neue Stromtankstellen in Basel

In Basel gibt es jetzt weitere fünf öffentlich zugängliche Stationen für ein effizientes und schnelles Laden von Elektrofahrzeugen. Gemeinsam mit Immobilien Basel-Stadt hat IWB drei Parkhäuser des Kantons Basel-Stadt mit Ladestationen ausgestattet. Damit gibt es im Kanton Basel-Stadt in Kürze zwölf Ladestationen im öffentlichen Raum – eine davon auch in Riehen vor der Gemeindeverwaltung.

IWB hat, zusammen mit Partnern, bereits sieben öffentliche Ladestationen im Kanton Basel-Stadt erstellt. Hinzu kommen jetzt weitere in den Parkhäusern Elisabethen, Steinen und Storch. An insgesamt fünf speziell markierten und für Elektrofahrzeuge reservierten Parkplätzen werden Ladestationen von IWB montiert. In Planung ist die Installation von drei weiteren Ladestationen im Parkhaus City.

IWB bietet seit einiger Zeit Ladestationen für Elektrofahrzeuge an. Die neuen Ladestationen von IWB beschleunigen den Ladevorgang er-

heblich und eignen sich auch für die gewerbliche Nutzung. Zur Abrechnung arbeitet IWB mit dem schweizweit führenden Stromtankstellennetz MOVE zusammen, dessen Säulen mit allen gängigen Fahrzeugmodellen kompatibel sind. Bezahlt wird das Laden an diesen Säulen per SMS oder mit einer Karte des Anbieters MOVE.

20 Ladestationen in Basel bis Ende 2016

Das Basler Energieversorgungsunternehmen nutzt schon seit Jahren eigene Elektrofahrzeuge und Ladesäulen. Bis Ende 2016 will das Unternehmen auf dem Gebiet des Kantons Basel-Stadt insgesamt 20 Ladestationen errichten. Je nach Bedarf und Marktentwicklung bei den Elektrofahrzeugen sieht IWB auf diesem Gebiet ein Potenzial für bis zu 30 weitere Ladestationen bis Ende 2020. An allen diesen Ladestationen wird, wie im gesamten Versorgungsgebiet von IWB, zu 100% erneuerbarer IWB-Strom abgegeben. IWB wird diese Infrastruk-

tur weiter testen und dabei insbesondere die Benutzerfreundlichkeit und die Akzeptanz aus Sicht der Kunden untersuchen.

IWB informiert in Riehen

Am «Tag der Elektromobilität» vom 27. August im Rieher Dorfzentrum informiert e'mobile, eine Fachgesellschaft von Electrosuisse, zusammen mit den Fahrzeuganbietern der Region über all die vielfältigen Fragen zum Thema wie Reichweite, Ladeinfrastruktur, Umweltbilanz, Stromproduktion, Kosten und so weiter. Vertreter von IWB geben kompetente Auskunft über Ladestationen zu Hause und unterwegs, die Fima Solvatec über die Thematik Solarstrom und Elektromobilität. Vom 31. August bis 1. Oktober führen die IWB in ihrem CityCenter an der Steinenvorstadt 14 in Basel E-Mobilitätswochen durch. Neben aktuellen Informationen gibt es diverse Sonderaktionen und die neue Chargebox der IWB wird lanciert.

IWB Basel



Die neue Ladestation im Parkhaus Elisabethen in Basel.

Foto: IWB Basel

Elektromobilität und Fotovoltaik

Am 27. August 2016 findet die Marktveranstaltung «Die Sonne bewegt» im Rahmen des Dorfmarktes statt. In der Schmiedgasse finden Sie eine breite Palette an Elektropersonenwagen sowie Informationen zu verschiedensten Fotovoltaiklösungen und deren Kombination mit Speichermöglichkeiten. Als Höhepunkt gibt es um 14 Uhr eine geballte Ladung an Informationen, im Bürgersaal des Gemeindehauses in Form von Fachvorträgen.

Nutzen Sie die einmalige Chance, verschiedenste E-Personenwagen zu vergleichen, und unternehmen Sie eine Probefahrt. Am Samstag, 27. August, finden Sie diverse Fahrzeuge der regionalen Autohändler Emil Frey, Garage Schmid, Kestenholz, ASAG, Autohaus Wederich Donà, Garage Keigel sowie Tesla Motors in der Schmiedgasse.

Fachbereich Mobilität und Energie, Gemeinde Riehen

Die Sonne bewegt

Elektromobilität und Fotovoltaik

Riehen

Dorfplatz / Schmiedgasse

Samstag, 27. August 2016, 9–16 Uhr

- Elektroautos testen und vergleichen
- Fachvorträge
- Dorfmarkt gleich nebenan

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»? Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch oder IWB-Energieberatung, Steinenvorstadt 14, 4051 Basel, Telefon 061 275 55 55, E-Mail: energieberatung@iwb.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



GEMEINDE
BETTINGEN



Richtig lernen: Diese Techniken helfen weiter

rz. Eine Prüfung steht an und alle Schüler, Studenten und Auszubildenden tun das Gleiche: Sie lernen und lernen, am Tag und in der Nacht, bis der Kopf raucht. Aber haben sie auch richtig gelernt? Welche Lerntechniken können bei der Prüfungsvorbereitung helfen?

Das sture Auswendiglernen von Lernstoff ist vor allem dann sinnvoll, wenn es zum Beispiel um Paragraphen, Jahreszahlen, Vokabeln oder das menschliche Skelettsystem geht. Es ist jedoch vollkommen klar, dass Auswendiglernen nicht reicht, denn das Gehirn ist auf Effizienz angelegt. Der Mensch besitzt rund 100 Milliarden Nervenzellen (Neuronen) und ungefähr 100 Billionen Synapsen (Verknüpfungen, über die die Neuronen ihre Aktivität verbreiten und die Signale austauschen). Mit diesem hochaktiven System wird gearbeitet, gelernt und gedacht, werden Sinneseindrücke und Emotionen verarbeitet. Doch wer nur liest und auswendig lernt, nutzt nicht das gesamte Potenzial des Gehirns.

Mit Verstand lernen geht anders. Zum Beispiel mit «Visualisierung»: Die Informationen, die man sich merken möchte, muss man sich bildhaft vorstellen. Ein anderer Trick ist, sich eine kleine Fantasiegeschichte auszudenken, gerne auch ungewöhnlich oder witzig, um Dinge, Begriffe oder Fakten miteinander zu verknüpfen. Das ist natürlich aufwendig, aber so bringt man

seine Neuronen in Bewegung. Verknüpfungen werden auch beim «Mind-mapping» aktiv – ein Klassiker unter den effektiven Lerntechniken. «Mind-maps» sind ideal, wenn sich der Lernstoff gruppieren lässt: Zu einem Oberbegriff, der das Zentrum bildet, zweigen dazugehörige Begriffe oder Zusammenhänge ab. Das Ganze wird farbig markiert und auch mit Bildern und Symbolen versehen. So werden Texte und Themen übersichtlich zusammengefasst.

Eine traditionelle Lerntechnik ist indes nie aus der Mode gekommen: das Zusammenfassen wichtiger Textstellen. Dabei markiert man den Lernstoff im Text, strukturiert ihn und versieht ihn falls nötig mit Randbemerkungen. Die Zusammenfassung selber muss mit den eigenen Worten erfolgen.

Verknüpfungen und Visualisierungen sind wichtig, denn auswendig Gelerntes bleibt nicht einfach im Hirn haften, sondern verschwindet bald wieder. Tief verankert wird neues Wissen nämlich nur dann, wenn es anknüpfbar an bereits vorhandenes Wissen ist. Gleichzeitig müssen die emotionalen Zentren aktiviert werden. Das bedeutet, dass der Lernstoff spannend, ja sogar fesselnd sein sollte – oder zumindest so rübergebracht werden müsste. Die Einstellung der Lehrpersonen nimmt in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle ein.

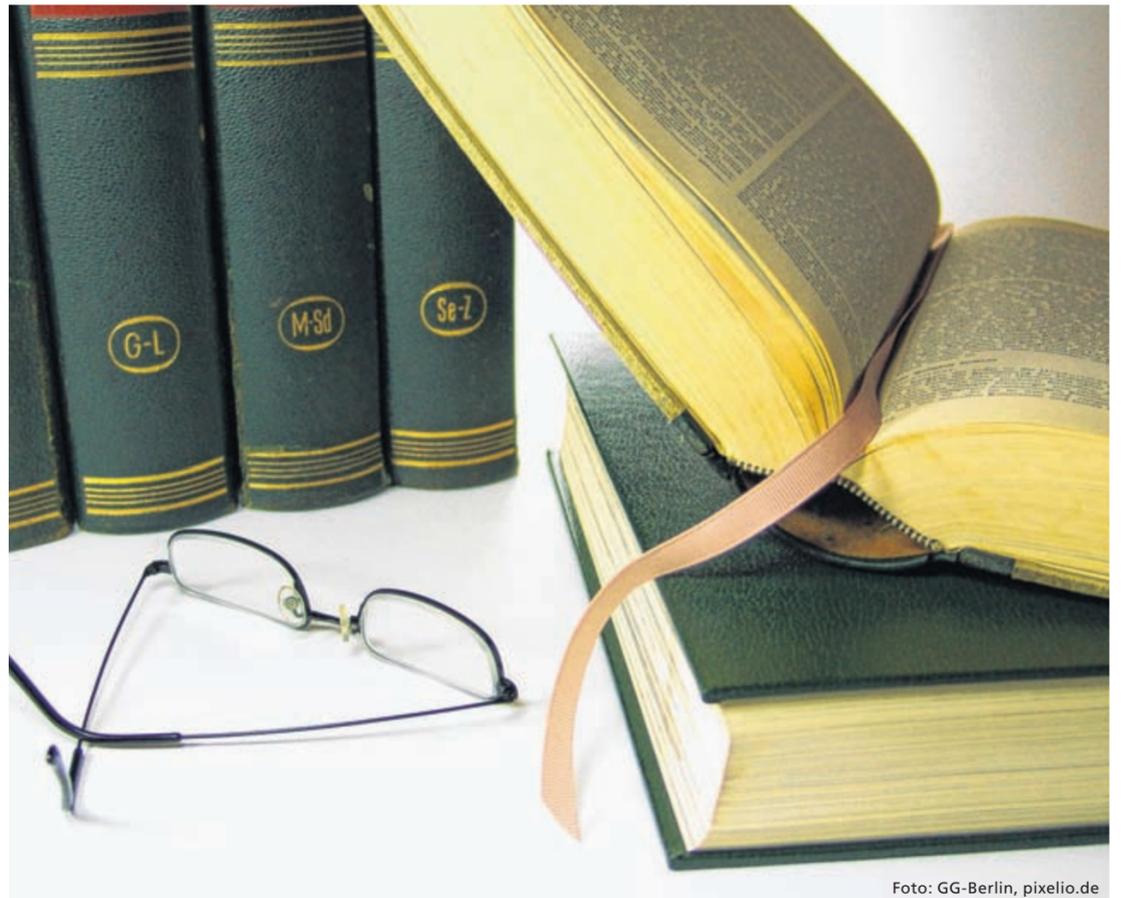


Foto: GG-Berlin, pixelio.de



Joggen und Walken im SSC Riehen

Jeweils am **Mittwochabend von 19.00 – 20.15 Uhr**

Der SSC Riehen beginnt nach den langen Sommerferien jeden Mittwochabend **ab 19.00 Uhr** mit dem Lauf- und Nordic-Walking-Training. Eine ideale Vorbereitung für den kommenden Winter in drei verschiedenen Stärkeklassen. Besammlung: Reithalle Wenkenhof. Garderoben und Duschen vorhanden. Anschliessend Verpflegung im Vereinslokal beim Wenkenhof. Wir freuen uns auf deine unverbindliche Teilnahme! Weitere Infos unter www.sscriehen.ch oder Beat Oehen, b.oehen@aebo.ch

RZ041671



Foto: zVg

Waldspielgruppe Waldzwärgli

Wir haben noch freie Plätze!

Jeden **Dienstag- und/oder Donnerstagmorgen von 8.50 bis 11.20 Uhr** verbringen wir zusammen Zeit im Wald.

Eine Naturrutsche, Klettermöglichkeiten und genügend Platz zum Forschen, Spielen und Bewegen machen jeden Spielgruppenmorgen zum Erlebnis.

Bei Interesse melden Sie sich bei Michèle Sohn, Telefon 077 422 37 73, ausgebildete Spielgruppenleiterin mit Zusatz Wald



RZ041426



Foto: zVg

Posaunenchor: Startbasis zum Berufsmusiker?

Tatsächlich kann der Einstieg beim Posaunenchor erstaunliche Horizonte eröffnen. Die meisten finden mit dem Musizieren in der Brass Band ein sehr bereicherndes Hobby. Bei Einzelnen gehen die Ambitionen nochmals weiter: Ein junger Posaunist der Band hat entschieden, seine Leidenschaft zum Beruf zu machen und steht nun mitten im Musikstudium. Das langjährige Musizieren in der Band gibt ihm einen ausgezeichneten Erfahrungsschatz mit.

Beim Posaunenchor bieten professionelle Lehrkräfte Einzelunterricht für jedes Alter an. Leihinstrumente sind verfügbar. Fortgeschrittene finden rasch Zugang in den gut 20-köpfigen, altersmässig bunt gemischten Posaunenchor. Der rasche Brass-Band-Einstieg macht das Konzept vom Posaunenchor besonders attraktiv. Selbstverständlich können auch Personen in der Brass Band mitmachen, die bereits andernorts Unterricht besuchen oder früher ein Instrument gelernt haben.

Informationen zu Schnupperstunden oder Probenbesuch bei Stefan Egli, Tel. 076 303 41 21, ausbildung@posaunenchor-riehen.ch, www.posaunenchor-riehen.ch.

Spielen lernen...

...bei Profillehrern & mitmachen in der Brass Band!



...weil gemeinsames Musizieren mehr Freude macht! 😊

www.posaunenchor-riehen.ch
Kurse für Jung und Älter beim Posaunenchor des CVJM Riehen

RZ041688

Foto: zVg



Atelier für Schauspiel und Gesang ...



Sie möchten:

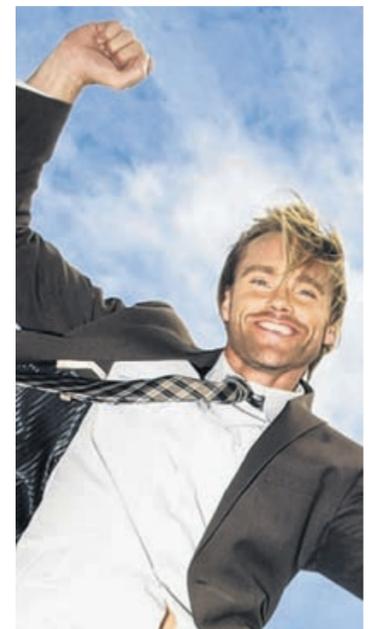
- Ihre eigene Stimme kennenlernen und Ihren Stimmeneinsatz verbessern?
- Ihre Selbstwahrnehmung und Ihr Selbstvertrauen stärken und mit Ihrer Auftrittsangst umgehen lernen?
- Ihre Gefühle mit Ihrer Stimme ausdrücken und Ihr Gegenüber berühren?
- 100% authentisch in der Öffentlichkeit auftreten?

Mehr Informationen für Anfänger und für Fortgeschrittene erhalten Sie im Internet unter:

www.claudia-karnos.com
oder über Telefon 076 205 13 03.

Claudia Karnos
Schützengasse 3, 4125 Riehen
E-Mail: info@claudia-karnos.com

... Auftrittskompetenz



KINDERSCHWIMMKURSE HERBSTFERIEN 3.10.-14.10.2016



DIE SCHWIMMSCHULE BEIDER BASEL BIETET IN DEN HERBSTFERIEN WIEDER SCHWIMMKURSE FÜR KINDER AN. DIE KINDER WERDEN WÄHREND DIESEN ZWEI WOCHEN SPIELERISCH IN DIE GRUNDLAGEN DER WASSERBEWEGUNG EINGEFÜHRT UND TASTEN SICH IN 10 LEKTIONEN À 45 MINUTEN AN DIE VIER SCHWIMMSTILE HERAN. IN FOLGENDEN HALLENBÄDERN FINDEN KURSE STATT:

KURSZEITEN: MONTAG - FREITAG	KURSTUFEN:
09.00 – 09.45	KREBS & SEEPFERD/FROSCH
10.00 – 10.45	PINGVIN & TINTENFISCH
11.00 – 11.45	KROKODIL/EISBÄR & WAL - DELFIN



Die Kosten des Kurses belaufen sich auf 120 Fr. Gerne erwarten wir Ihre Fragen und Anmeldungen!
Schwimmshule beider Basel
061 361 65 19, info@schwimmshulebasel.ch

RZ041668

Budokan Basel – Angebote für jedes Alter



Selbstverteidigung im Alter – Fitness à la Fernost



Aufgrund der immer häufiger werden den Übergriffe auf die ältere Bevölkerung bieten wir seit August 2014 einen Selbstverteidigungskurs für Seniorinnen und Senioren an. In diesem Kurs werden mit funktionellen Bewegungen (Cross-Fitness) die eigene Kraft, Koordination, die Beweglichkeit und das Gleichgewicht verbessert. Das Ziel dieses Kurses ist es auch, das Verhalten in extremen Situationen zu erlernen oder zu verbessern, wozu auch die Sturzprophylaxe gehört. Geleitet werden diese Kurse von unserem 64-jährigen Präsidenten Dölf Siegwolf (ESA-Leiter, mit Ausbildung im Seniorensport an der Uni Basel). Er ist ein erfolgreicher Judo-Kämpfer an internationalen Master-Turnieren in der Altersklasse M7 (60–65 Jahre) bis 90 Kilogramm.

Cross Fitness – optimales Gesundheits-Training



Judo-Sportkindergarten – komm ins Probetraining



Fotos: zVg

Wir bieten seit 2008 einen Judo-Bewegungs- und -Spielkurs für 4- bis 6-jährige Kinder im Vorschulalter an. Der Eintritt ist jederzeit möglich. 1–2 Probetrainings sind gratis. Ein Kimono wird gegen Depot ausgeliehen. Die Sportart Judo ist sehr gut geeignet für Kinder beider Geschlechter.

Judo fördert und verbessert:

- die muskuläre Entwicklung optimal am ganzen Körper,
- die soziale Kompetenz, die gegenseitige Fairness und den Respekt gegenüber dem Trainingspartner,
- die Koordination und die Beweglichkeit
- das eigene Selbstbewusstsein und das Durchsetzungsvermögen,
- die eigene Ausgeglichenheit und die Konzentration.
- vermindert das heutige Bewegungsdefizit,
- und ist eine vorzügliche Unfallvorsorge,
- eine sportliche Ergänzung zum regulären staatlichen Kindergarten.

Der JC Budokan Basel ist Mitglied des Kantonalen Judoverbandes Beider Basel (KJVBB) und des Schweizerischen Judo und Ju-Jitsu Verbandes (SJV).

www.budokan-basel.ch



KURSE im JC BUDOKAN BASEL ab August 2016

JUDO Sportkindergarten für 4-6 Jährige (J+S Kids)	
Freitag	14:00-16:00 Uhr
JUDO Anfängerkurse für Kinder 6-13 Jahre	
Montag, Donnerstag	17:30-19:00 Uhr
Dienstag,	16:30-18:00 Uhr
JUDO Anfängerkurse für Erwachsene/Jugendliche	
Montag	19:00-20:30 Uhr
Donnerstag	19:00-20:30 Uhr
Selbstverteidigung im Alter	
für Senioren (Damen + Herren) ab 60 Jahren	
Dienstag	9:30-10:30 Uhr
Donnerstag	14:00-15:00 Uhr
Cross-Fitness für Erwachsene/Jugendliche ab 13	
Montag, Mittwoch	19:30-20:30 Uhr

Eintritt jederzeit möglich!

Auskunft: Dölf Siegwolf 079 322 27 41 oder www.budokan-basel.ch

RZ041570



Musikschule Basel
Musik Akademie Basel

MUSIKSCHULE RIEHEN

Wir haben noch freie Plätze:

ELTERN-KIND-MUSIZIEREN
ab 18 Monate bis 3.5 Jahre
Freitagvormittag

RHYTHMIK / MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG
ab Vorkindergarten bis 1./2. Primar
Mittwoch- und Donnerstagnachmittag

SINGKREIS
1.+ 2. Kindergarten
Mittwochnachmittag

KINDERCHÖRE
3. - 6. Primarstufe
Mittwochnachmittag

GEHÖRBILDUNG
1. - 6. Primarstufe
Freitagnachmittag

Musikschule Riehen, Rössligasse 51
Tel. 061 641 37 47

RZ041715

Kurs: Stressregulation

Wie kann ich mit Unsicherheit, Stress und depressiven Stimmungen besser umgehen? Diese Frage stellt sich mancher in herausfordernden Situationen. Depressive Verstimmungen schränken unsere Sichtweise ein. Wir fühlen uns kraftlos und müde.

Der Kurs «Angst, Stress, Depressionen?» befasst sich mit dieser Frage mittels Regulation der Körperhaltung. Durch sanfte Körperübungen machen wir uns vertraut mit dem Spektrum der Haltungen bei erhöhtem Stress und lernen, unsere Gefühle durch die Körperhaltung zu beeinflussen und unsere Kräfte zu regulieren.

Infos/Anmeldungen: ☎ 078 861 85 33
www.polarity-kobler-basel.ch



C. Kobler Glaser
dipl. Polarity-Therapeutin

Entspannung und Regeneration

Polarity Körperbehandlungen unterstützen unsere Gesundheit und wirken tief entspannend.

Sie eignen sich zur generellen Entspannung oder bei Körperbeschwerden zur Unterstützung der Organe, des Bindegewebes, der Knochenstruktur und des gesamten Nervensystems.

Behandlung bei Herz-/Kreislaufstörungen, bei Atembeschwerden, hohem/tiefem Blutdruck zur körperlichen und seelischen Entlastung.

Infos und Terminvereinbarungen:
C. Kobler Glaser ☎ 078 861 85 33
Im Niederholzboden 55, 4125 Riehen

RZ041667



Foto: zVg

Auf die Ponys, fertig, los!

Reitschule Ludäscher, D-79595 Rümmlingen
Wir geben täglich Reitunterricht für Kinder und Erwachsene. Reitlager in allen Schulferien.
Brave Pferde und Ponys warten auf euch.
Info: Telefon 0049 7621 8 67 37 oder
www.reiterhof-ludaescher.de



RZ038259



Foto: Burkard Vogt, pixelio.de

Im Kinderhaus zem Glugger wird gespielt – und dabei ganz viel gelernt!



Fotos: zVg



Seit vielen Jahren bietet das Kinderhaus zem Glugger ein flexibles familieergänzendes Tagesbetreuungsangebot für Kinder ab 18 Monaten bis zum Schuleintritt. Die Mindestbelegung beträgt 20% (zwei halbe bzw. einen ganzen Tag). Auch Kinder des Deutsch-Obligatoriums sind herzlich willkommen – wir verfügen über entsprechend qualifiziertes Personal.

«Das Spiel der Kinder sollte als ihre wichtigste Beschäftigung aufgefasst werden» (Michel de Montaigne). Dieser Leitsatz prägt unseren Alltag im Kinderhaus zem Glugger, indem wir viel Wert auf das selbst gewählte Spielen und Entdecken der Kinder legen. Wir begleiten die Kinder dabei aufmerksam und unterstützend.

In unseren hellen und grosszügigen Innenräumen verfügen wir über ein vielseitiges Spiel- und Kreativitätsangebot (z.B. Verkleidungsecke für Rollenspiele, Kreativwerkstatt mit Malwand, separates Gumpi-Zimmer mit Kletterwand sowie ein Sternenzimmer

für ruhigere Aktivitäten und fürs Geschichtenerzählen). Beliebt ist auch unsere grosse Aussenanlage mit Sandkasten, Schaukeln, Rutschbahn, Spielhaus und einem viel genutzten Fahrzeugpark.

In einer altersdurchmischten Gruppe erleben die Kinder einen abwechslungs- und erfahrungsreichen Alltag. Unser liebevolles und pädagogisch qualifiziertes Team begleitet und fördert die Kinder dabei altersentsprechend.

Grundpfeiler unserer Arbeit sind der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung zu den Kindern und ihren Eltern, ein liebe- und respektvoller Umgang sowie eine altersgerechte Förderung der Kinder in ihrer jeweiligen Entwicklungsphase (mit Fokus auf Sprachentwicklung, fein- und grobmotorischen Fähigkeiten sowie sozialen und Selbstkompetenzen). Zudem legen wir Wert auf einen abwechslungsreichen und strukturierten Tagesablauf sowie auf gesunde Mahlzeiten.



- Flexible Tagesbetreuung für Kinder ab 18 Monaten
- Individuelle Förderung und Begleitung
- Liebevolle, familiäre Atmosphäre
- Helle und grosszügige Räumlichkeiten
- Grosser eigener Aussenspielplatz
- Pädagogisch qualifiziertes Team
- Gesunde, kindgerechte Mahlzeiten

Wir haben wieder freie Plätze!

Neue Kinder und ihre Eltern sind herzlich willkommen! Das Team des Kinderhauses zem Glugger freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme und vereinbart gerne einen unverbindlichen Termin mit Ihnen!

Kinderhaus zem Glugger, Im Hirshalm 45, 4125 Riehen, Tel. +41 61 601 10 65, info@glugger.ch, www.glugger.ch

RZ041670

Tanzkurse für Paartänze in Riehen im Haus der Vereine, Lüschersaal

Nicole Deflorin-Gisler, dipl. Tanzlehrerin (Swiss Dance und IDTA) mit langjähriger Berufserfahrung vermittelt Können und Spass in den Standard- und Latein-Tänzen für jedes Niveau. Walzer, Tango, Foxtrott, Cha-Cha-Cha, Rumba, Jive etc. – tanzen Sie mit!

Fortgeschrittene
Montag, 14 – 15.15 Uhr

Anfänger
Montag, 15.30 – 16.45 Uhr

9 x Fr. 180.– pro Pers.
Privatstunden Fr. 100.–/60 Min.
Info und Anmeldung: Tel. 079 329 64 08



Foto: zVg



Foto: Gisela Peter, pixello.de

Jodel-Kurse in Riehen

Tauchen Sie ein in die Welt der Naturklänge! Jodeln ist elementar, befreit und entspannt, schenkt eine wohlige Energie und verbindet!

Wir erlernen den Kehlkopfschlag, spontanes Begleiten und mehrstimmige Jodel. Lassen Sie sich vom eigenen Juiz überraschen!

Einführung: Samstag, 3. Dezember, 10 bis 16 Uhr, Haus der Vereine

Weitere Angebote: Aufbaukurse, Jodel-Abende, Jodelcrash-Kurse (Feste, Firmenanlässe), Einzelstunden, Singtreff.

Infos/Anmeldung:
Doris Hintermann Masi
Stimmtrainerin
Telefon 061 692 96 34
www.lavoce.ch



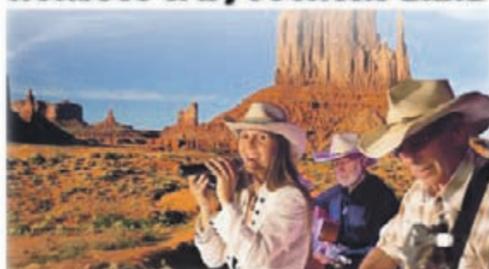
Foto: zVg



Im nahen Hardwald kann man individuell nach Lust und Laune spazieren, rennen oder walken. Eine Laufstrecke wird nicht ausgesteckt.



Musikalische Unterhaltung
NONSTOP R & J COUNTRY-BAND



dr gLUNGE ni Tag

Sonntag, 28. August 2016, 11 Uhr bis 17 Uhr
Fridolinsmatte, Hardstrasse 87, 4127 Birsfelden



Programm

Nebst einer grossen Tombola und einem Wettbewerb mit tollen Preisen erwartet Sie auch dieses Jahr ein abwechslungsreiches Programm:

- 11.00 - 17.00 Uhr - grosse Festwirtschaft
- viele Kinderattraktionen wie Bungee-Trampolin, Hüpfburg, Schminkzelt und Armbrustschiesen
- ab 13.30 Uhr Musik mit Nonstop R & J Country-Band
- 13.00 - 14.00 Uhr Ponyreiten
14.30 - 15.30 Uhr
- 14.15 Uhr Geschichten aus der Märchenwelt mit Rita Wirth
15.30 Uhr
- 16.30 Uhr Verlosung Wettbewerb

weitere Infos unter www.drglungenitag.ch



Yoga und Meditation in Riehen

Yoga und was es bewirkt...

- sich wieder spüren, achten und lieben
- bezieht den ganzen Menschen ein
- Ausdauer, Dynamik, Achtsamkeit
- Atmung, Beweglichkeit, Spannung und Entspannung, Energie, Emotionen

Meditation...

- führt zur Stille und Leben im Moment
- beruhigt und zentriert den Geist
- ist als spirituelles Abenteuer zu verstehen

Yoga und Meditation können in jedem Alter ausgeführt werden und...

- dienen als alltagstaugliche Gebrauchsanweisung für den Körper und den Geist
- können körperliche Beschwerden lindern oder verhindern



Irena Waldmeier

Gänshaldenweg 6
4125 Riehen
Telefon 061 641 10 68
www.irena-waldmeier.ch
www.irena-waldmeier.ch

Foto: zVg

Um was es mir persönlich geht:

Menschen zu motivieren, sehen, wie sie sich entwickeln und zu unterstützen

Gruppen

- max. 7 Personen gemischt
- Private Termine möglich

Termine

- alle zwei Wochen oder wöchentlich
- Dienstag, 10–11.30 Uhr
- Donnerstag, 19.30–21 Uhr

Kosten

10 Lektionen Fr. 250.–
Schnupperstunde nach telefonischer Anfrage möglich und kostenfrei

Kinesiologie und Schulerfolg

Kinder und Jugendliche sind in ihrem Schulalltag stark gefordert. Leistungsdruck, Angst vor Versagen, Überforderung durch Reizüberflutung, Ausgrenzung durch MitschülerInnen und vieles mehr können zu Stresssymptomen führen, die die Lebensqualität des jungen Menschen stark beeinträchtigen. Kinesiologie ist eine Möglichkeit, diesen Stress zu reduzieren. Mithilfe des kinesiologischen Muskeltests können die Ursachen von Symptomen



Sonja Aeschbach
Kinesiologie

Kinesiologie
Sonja Aeschbach
Tel. 061 641 18 28
www.aeschbach-kinesiologie.ch
www.aeschbach-kinesiologie.ch

aufgespürt und mithilfe verschiedener Techniken in Balance gebracht werden.

Kinesiologie hilft aber nicht nur Kindern mit Schulschwierigkeiten, sondern auch Erwachsenen mit körperlichen Symptomen wie zum Beispiel Schmerzen, Allergien und allgemeiner

Energielosigkeit oder psychischen Problemen wie Ängsten, Zwängen oder Selbstzweifel. Das Ziel dabei ist immer, Körper, Geist und Seele wieder ins Gleichgewicht zu bringen und Zugang zu den eigenen Ressourcen zu ermöglichen. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme über Telefon 061 641 18 28.

Bodyfeet – führende Fachschule Naturheilkunde und manuelle Therapie

Bodyfeet ist eine der führenden Fachschulen für Naturheilkunde und manuelle Therapie. Plane jetzt deinen Einstieg in deine therapeutische Tätigkeit und entdecke neue Seiten an dir.

Individueller Unterricht

Der ideale Einstieg in die therapeutische Tätigkeit. Die Ausbildungen in Klassischer Massage und Fussreflexzonenmassage mit individuellem Unterricht sind in der Schweiz einzigartig. Die Teilnehmer können ihre Lektionen zu unterschiedlichen Tageszeiten und Wochentagen frei wählen. Dies ermöglicht den Lernenden hohe Flexibilität und das Lerntempo kann den

beruflichen und privaten Bedürfnissen angepasst werden.

Berufsausbildungen

Die Berufsausbildungen zum Naturheilpraktiker sowie Komplementärtherapeuten sind neu eidgenössisch geregelt und können mit dem eidg. Diplom abgeschlossen werden. Aus- und Weiterbildungen in den Bereichen medizinische Massagen, Osteopathische Techniken, Mentalcoaching, Ferienkurse sowie Ausbildungen für das persönliche Weiterkommen ergänzen das Angebot.

Bodyfeet AG Thun, Aarau, Rapperswil sowie sieben Zweigstellen.
www.bodyfeet.ch

Bodyfeet
Die Fachschule für Naturheilkunde und manuelle Therapie
Entdecke neue Talente in dir und erlerne die Arbeit mit und am Menschen. In unserem Ausbildungsinstitut findest du die passende Aus- oder Weiterbildung für dich.
Auf unserer Webseite sind alle Informationen zu unserem Bildungsangebot aufgeführt.
062 823 83 83
www.bodyfeet.ch



Foto: Anne Bermüller, pixelio.de

Staatsunabhängige Theologische Hochschule Basel
Mühlestiegrain 50, 4125 Riehen
Tel. 061 646 80 80

Besuchen Sie uns:
Schnupperstudientag
26.11.2016
oder nach Absprache

Evangelische Theologie an der STH Basel studieren
Abschlüsse
Bachelor of Theology
Master of Theology
Doktor theol.
NEU
2-jähriges Quereinsteiger-Programm

bibelorientiert
universitär
für Kirche und Gemeinde

Die STH Basel ist eine private theologische Hochschule und bietet ein Theologiestudium auf akademischem Niveau an. Aufgrund der Akkreditierung als universitäre Institution sind unsere Studentinnen und Studenten denen an öffentlichen Universitäten gleichgestellt (anerkannte Abschlüsse, Stipendien etc.). Machen Sie sich selber ein Bild und besuchen Sie unseren Schnupperstudientag: www.sthbasel.ch/schnupperstudientag.

www.riehener-zeitung.ch

RIEHEN bewegt
Mobilitätswoche Basel Dreiland
Aimool z'Fuess & spontEbike
Einmaliges «Nachteulen»-Erlebnis
höhenkurve.ch bewussterleben
e-viva.ch energie vielfältigerleben

Freitagabend, 16. September 2016
20.00 - 23.00 Uhr
Begleiten Sie uns auf zwei Vollmond-Touren:
zu Fuss oder auf dem E-Bike
(inkl. gemeinsamer Picknick-Plausch)

Treffpunkt: 19.50 Uhr
Dorfplatz Riehen vor Cenci-Sport
Rückkehr ca. 23 Uhr
Endstation Wanderer: Bushaltestelle Friedhof am Hörnli (Bus Nr. 31/38)
Endstation E-Biker: Dorfplatz Riehen

Vollmond E-Bike-Tour:
Ab 16 Jahren, E-Bikes stehen gratis zur Verfügung. Teilnahme mit eigenen E-Velo willkommen. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.
Platzzahl beschränkt.
Anmeldung: info@e-viva.ch / 061 363 95 56
Mehr Infos: www.spontEbike.ch

Vollmond Wanderung:
Platzzahl beschränkt.
Anmeldung: info@hoehenkurve.ch / 061 683 30 52
Mehr Infos: www.aimoolzfuess.ch

Gemeinde Riehen
www.mobiltaetswoche.ch
MOBILITÄTSWOCHE BASEL DREILAND
13. bis 16. September 2016

Schulzahnpraxis Bettingen Riehen: mehr Platz für unsere Schüler

Durch den Um- und Ausbau eines grossen Raumes im Gebäude der Schulzahnpraxis profitieren die Schüler der Gemeinden Bettingen und Riehen nun von einem wesentlich grösseren Unterrichtsraum.



Fotos: zVg

Fröhliches Stimmengewirr und das Lachen von Kindern ist das Erste, das man wahrnimmt, wenn man die Tür zum neuen Unterrichtsraum der Schulzahnpraxis in der Schmiedgasse öffnet. Der Raum ist gross, hell und wirkt durch die kindgerechte Gestaltung überaus einladend. Schulzahnpflege-Instruktorin Mirjet Shkodra erklärt: «Dieser Raum wurde notwendig, da es in den Praxisräumlichkeiten bei grösseren Schulklassen etwas eng war, sobald die Kinder über eine längere Zeit mit dem Lösen von Aufgaben wie zum Beispiel unserem Quiz beschäftigt waren.» Dies stellt nun kein Problem mehr dar, denn der neue Raum bietet dafür ausreichend Platz.

Und die Kinder profitieren davon, denn nach dem erfolgten Unterricht wird in kleinen Gruppen fleissig ein Quiz gelöst. Und wer im Unterricht aufgepasst hat, kann auch alle Fragen beantworten. Eifer und Ehrgeiz sind gross und die Kleinen sind voll bei der Sache. Mirjet Shkodra: «Der Unterricht in der Schulzahnpraxis ist nichts All-

tägliches. Diese Abwechslung und der neue Unterrichtsraum stellen für Schüler schon eine besondere Situation dar, die sie geniessen. Sie wollen vor allem nichts verpassen, weil alles neu und anders ist als im normalen Schulunterricht.»

Auch die Untersuchung der Zähne durch die erfahrenen Zahnärzte und Fachzahnärzte für Kinderzahnmedizin und Kieferorthopädie ist nicht etwas, das die Kinder täglich erleben. Dr. Claudia Vogel, Zahnärztin für Kinder- und Jugendzahnheilkunde, erklärt: «Durch spielerische Art wird von uns Vertrauen zu den Kindern aufgebaut, indem wir ihnen alles zeigen und genau erklären. Denn ein Zahnarztbesuch soll ohne Angst, sondern mit Freude erlebt werden – genau wie der dazu gehörende Unterricht auch.»

Entsprechend positiv ist auch das Feedback von Kindern, Lehrern und Eltern. Die Kinder fühlen sich in der inzwischen vertrauten Umgebung der Schulzahnpraxis wohl und wenn dann ein Besuch beim Zahnarzt ansteht, wissen die Kinder genau, was sie erwartet, denn sie haben alles schon einmal gesehen und erlebt. Dr. Jacques Schultheiss, einer der beiden Inhaber der Schulzahnpraxis, betont: «Durch unsere erfahrenen Zahnärzte wird der aktuelle Zustand der Mundgesundheit der Kinder eingeschätzt und es werden entsprechende fachliche Empfehlungen abgegeben, die bei Bedarf eine deutliche Verbesserung herbeiführen können.» Genau dies ist neben dem Prophylaxe-Unterricht die Aufgabe der Schulzahnpraxis.

Na dann – auf viele gesunde Zähne, auch im neuen Schuljahr!

Text: Nathalie Beck



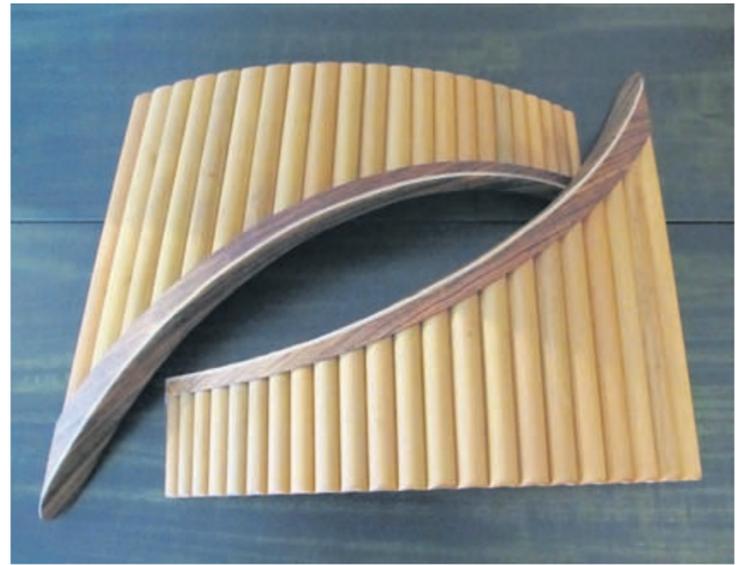
Panflöten-Unterricht in Riehen

Seit etlichen Jahren erteilt Philippe Emmanuel Haas Unterricht im Fach Panflöte. Dabei kommt seine langjährige pädagogische Erfahrung zur Geltung. Seit seiner Ausbildung am Konservatorium von Hilversum in den Niederlanden erstreckt sich das musikalische Wirken von Philippe Emmanuel Haas insbesondere anlässlich Konzerten in Europa, im Vorderen Orient und in Nordamerika. Sein Repertoire besteht vornehmlich aus Musik der Renaissance und des Ba-



Konzert in Südfrankreich im April 2015.

Foto: Emmanuel Schublin



Panflöten Santi Occorso, Bellinzona/TI

Foto: Philippe Emmanuel Haas

rock, kann jedoch auch solche der Klassik und der Moderne umfassen. Es besteht die Möglichkeit, in Riehen, dem Raum Basel und Umgebung bei Philippe Emmanuel Haas Privatunterricht zum Erlernen des Panflöten-Spiels zu nehmen. Der Unterricht richtet sich an Anfänger und fortgeschrittene Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Dieses uralte, aus der Antike stammende Instrument zu spielen fördert einerseits eine gute Atmung und andererseits eine ideale Gehörbildung. Qualitativ hochwertige Panflöten, welche vom Panflötenbauer Santi Occorso aus Bellinzona/Tessin

hergestellt werden, können erworben, oder, was besonders für Anfänger empfehlenswert ist, gemietet werden. Mit dem Unterricht kann ab dem 7. Altersjahr jederzeit begonnen werden. Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Es kann gegebenenfalls und auf Wunsch auch in französischer, englischer oder italienischer Sprache unterrichtet werden.

Weitere Auskünfte, Beratungen und Anmeldungen sind bei **Philippe Emmanuel Haas**, Bosenhaldenweg 26, 4125 Riehen, www.pan-pipes.ch, per Telefon +41 (0) 61 641 26 69 oder per E-Mail info@pan-pipes.ch, erhältlich.

Von der ersten Lektion bis zum Auftritt

rz. Möchte Ihr Kind Trompete spielen? Oder wollten Sie selber schon immer einmal lernen, Saxofon zu spielen? Egal, ob Gross oder Klein: Im Musikverein Riehen können Musikbegeisterte lernen zu musizieren oder ihre Kenntnisse vertiefen. Der Musikverein Riehen ist eine Harmoniemusik, die sich aus Blech-, Holzblasinstrumenten und Perkussion zusammensetzt. Die 25 Aktivmitglieder zwischen 18 und 70 Jahren bestreiten gemeinsam ein Jahreskonzert und ein Kirchenkonzert, treten an Banntagen und Bundesfeiern sowie an der Musikstafette und dem Musiktag des Musikverbands beider Basel auf.

Der Weg zum Musikvereinsmitglied führt über drei Schritte: Zuerst vermittelt der Musikverein Riehen kostengünstigen Einzelunterricht für verschiedene Blasinstrumente und Schlagzeug. Sowohl Kinder als auch erwachsene Anfänger sind herzlich willkommen, der Unterrichtsbeginn ist in der



Regel ohne Wartefrist möglich. Parallel zum Instrumentalunterricht können die Jugendlichen und Erwachsenen im Ensemble der Jugendmusik Riehen das Zusammenspiel üben und das Gelernte anwenden. Die Jugendmusik bestreitet eigene Auftritte, aber auch gemeinsame Produktionen mit dem Musikverein gehören zum Jahresprogramm. Sobald die technischen und



Bläserkurse

Für Erwachsene und Kinder

Instrumente:
Querflöte, Klarinette, Saxofon, Trompete, Kornett, Waldhorn, Tenorhorn, Bariton, Posaune, Bass, Schlagzeug

Auskunft und Anmeldung:
Brigitta Koller, Tel. 079 694 73 42
brigittakoller@gmx.ch

musikalischen Fähigkeiten da sind, folgt der dritte Schritt: Die Musikantinnen und Musikanten haben die Möglichkeit, am ersten Teil der Probe des Musikvereins teilzunehmen. Der Übertritt von der Jugendmusik in den Musikverein ist bei entsprechendem Ausbildungsstand jederzeit möglich.



Jugendmusik Riehen

für fortgeschrittene Anfänger, Erwachsene und Kinder

Probe: Montags 18.45 – 19.30 Uhr
Ort: Haus der Vereine, Lüschersaal, Riehen

Besetzung:
Querflöte, Klarinette, Saxofon, Trompete, Kornett, Waldhorn, Tenorhorn, Bariton, Posaune, Bass, Schlagzeug

Auskunft und Anmeldung:
Brigitta Koller, Tel. 079 694 73 42
brigittakoller@gmx.ch



Fotos: zVg

DIE ZAHNÄRZTE.CH



DIE KIEFERORTHOPÄDEN.CH



Die Familien-Praxis in Riehen

ZAHNHASE.CH
PRAXIS FÜR KINDER- & JUGEND-ZAHNHEILKUNDE



SCHMIEDGASSE 23, RIEHEN 061 641 68 00

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 08:00 bis 17:00 Uhr

DR. LUCIA DEMONT DR. CLAUDIA VOGEL DR. ANITA FRÜH
DR. GIÉDRE THOMAS DR. LUDMILA STRICKLER

RZ041677

stClaraspital
In besten Händen.

Wiedereinstieg in den Pflegeberuf

Kurs für dipl. Pflegefachpersonen

- Sie möchten nach einer Arbeitspause wieder in den Pflegeberuf einsteigen? Sie möchten Ihr Fachwissen auf den neusten Stand bringen?
- Sie möchten Theorie und pflegetechnisches Handling wieder auffrischen oder vertiefen?
- Sie wollen die Gelegenheit nutzen, die elektronische Pflegedokumentation kennenzulernen und sich fit zu machen im Umgang mit E-Learning?

Kursdauer: 15 Tage inkl. Praxiseinblick, verteilt zwischen Januar und Juni 2017, in 5 Modulen, auch einzeln belegbar

Kurskosten: CHF 3000.–

Kursstart: Donnerstag, 12. Januar 2017

Information und Anmeldung: Karin Bauer, Weiterbildungsverantwortliche, Kleinriehenstrasse 30, Postfach, CH-4016 Basel, Telefon +41 61 685 88 21, karin.bauer@claraspital.ch

Informationsabend
6. September 2016, 18.00 – 20.00 Uhr
Keine Anmeldung erforderlich
ClaraBildungszentrum
Lukas Legrand-Strasse 4, Basel

RZ041566

SMEH – Die Schlagzeug- und Marimba-Schule Edith Habraken in Riehen



Wir finden es wichtig, dass Kinder und Jugendliche musizieren und setzen uns dafür ein, dass die Musik zu einem nachhaltigen Hobby wird. Sieben diplomierte Lehrpersonen, die mit Freude und Engagement dabei sind, sorgen dafür, dass Kinder und Jugendliche eine musikalische Erziehung geniessen können und mittels Freude und pädagogischem Können die Jugend zu Notenlesen, Improvisieren, Komponieren und Üben und nicht zuletzt zu musikalischen (Höchst-)Leistungen motiviert.

Für Kinder im Kindergartenalter haben wir den Kindsgikurs, für Erstklässler den Grundkurs und Kinder, die acht Jahre alt und/oder in der zweiten Primarklasse sind, kommen in den Einzelunterricht Schlagzeug oder Marimba. Wir führen keine Warteliste. Das Mitspielen in den Ensembles ist eine grosse Motivation: Kinder mit den gleichen Interessen und im gleichen Alter haben Erfolg, weil es nach der Übung gut tñt, weil man ein Ziel hat

(Auftritt, Konzert, Reise o.ä.) und weil das Mitspielen im Ensemble eine dankbare Abwechslung zum Alltag ist. Wir legen uns in den Ensembles nicht fest auf einen bestimmten Musikstil, sondern spielen Pop- und Film-Musik, Blues/Jazz, Lateinamerikanische Musik, eigene komponierte- und klassische Werke für Schlagzeugensemble. Übrigens wird die SMEH im nächsten Jahr 20 Jahre alt!

Von dieser Erfahrung profitieren nicht nur wir, sondern auch Sie! Wir tauschen uns mit Ihnen aus, besprechen die letzten Entwicklungen aus dem Unterricht, geben Empfehlungen für das Üben zu Hause und fragen nach, nicht nur, wie Ihr Kind oder Jugendliche den Unterricht erlebt, sondern auch ob Sie als Eltern zufrieden sind. Im kommenden Jahr werden wir am Samstag, 3. Dezember, wieder am NSEW-Wettbewerb mitmachen. Eine Woche später, am 10. Dezember, 11–12 Uhr, ist das Ensemble «Musik-Express» mit Weihnachtsmusik auf dem Dorf-

SCHLAGZEUG- & MARIMBA-SCHULE
EDITH HABRAKEN

SMEH

für Kinder und Jugendliche

Angebote:

- Einzelunterricht Marimba
- Einzelunterricht Schlagzeug
- Ensembles
- Kindergartenkurs
- Erstklässlerkurs
- Gratis Probelektion

Schopfgrässchen 8
Postfach 157
4125 Riehen 1
Telefon 061 641 63 11

www.smeh.ch
info@smeh.ch

RZ041716

platz zu hören und am Sonntag, 8. Januar 2017, 16 Uhr, konzertieren die ältesten Jugendlichen der SMEH unser Neujahrskonzert in der Kornfeldkirche und im Frühling haben wir unser jährliches und fröhliches Kinderkonzert mit den Jüngsten. Als Gast wird dazu das neue Ensemble auftreten, das im Januar 2017 starten wird.

Das SMEH-Büro ist jeweils Montagmorgen zwischen 9 und 12 Uhr geöffnet. Infos über Telefon 061 641 63 11, über die Homepage www.smeh.ch oder per E-Mail: info@smeh.ch



RIEHEN bewegt Mobilitätswoche Basel Dreiland

spontEbike ... ins Dreiland **spontEbike Sicher E-Biken**

e-viva.ch spontEbike.ch

mobilität die spass macht

**Dienstag,
13. September,
18.00 - 21.00 Uhr**

Einfach geniessen. Dreiland E-Bike-Tour.

Eine gemütliche E-Bike-Tour zum Feierabend: mit elektrobeschleunigter Unterstützung die Region über die Grenzen hinaus entdecken.

**Samstag,
17. September,
10.00 - 13.00 Uhr**

Einführung. Mit dem E-Bike sicher unterwegs

Ausprobieren und Sicherheit gewinnen. Mit kurzer Tour in die Umgebung. Begleitung durch Kantonspolizei Basel-Stadt, Abteilung Prävention.

Treffpunkt für beide Veranstaltungen jeweils 15 Minuten vor Beginn in Riehen beim Dorfplatz vor Cenci-Sport

Für dieses Angebot stehen E-Bikes gratis zur Verfügung. Teilnahme mit eigenen E-Velo willkommen. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Anmeldung: hello@e-viva.ch oder 061 363 95 56

www.spontEbike.ch



www.mobilitaetswoche.ch



RZ041666



Sprachaufenthalte: Früh buchen lohnt sich

Wer seinen Sprachaufenthalt jetzt bucht, profitiert bei Boa Lingua noch bis Ende Oktober vom attraktiven Frühbucher-Special.

Während eines Sprachaufenthalts lernt man Land und Leute besonders intensiv kennen. In der Sprachschule findet man sehr schnell Freunde aus der ganzen Welt, mit denen man Sport treiben, ausgehen oder Ausflüge machen kann. Mit einem Sprachauf-

enthalt bringt man zudem seine Sprachkenntnisse auf Vordermann und verschafft sich mit einem Sprachdiplom einen enormen Pluspunkt für die Karriere.

Frühbucher profitieren

Wer seinen Sprachaufenthalt bis 31. Oktober 2016 bucht, profitiert bei Boa Lingua vom attraktiven Frühbucher-Special. Bis dahin werden Sprachauf-

enthalt für 2017 zu den günstigeren Preisen von 2016 bestätigt! Jetzt kostenlos und unverbindlich beraten lassen: Boa Lingua – Sprachaufenthalte weltweit www.boalingua.ch/fruehbucher

Filiale Basel

Falknerstrasse 26, Basel
Telefon 061 264 19 19
E-Mail: basel@boalingua.ch

Boa Lingua
SPRACHAUFENTHALTE WELTWEIT

sprachaufenthalte weltweit

BOA LINGUA CHUR, TEL. 081 252 66 88
WWW.BOALINGUA.CH/FRUEHBUCHER

**FRÜHBUCHER
SPECIAL BIS
31.10.2016**
SPRACHAUFENTHALT
2017 ZU PREISEN
VON 2016



Miteinander geht es vorwärts



Deutsch SOFORT mit Gutschein Basel-Stadt gratis

Willkommen in Bettingen und Riehen

Deutschkurs für Frauen und Männer, Niveau A1–B1 nach GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen)

- Deutsch sprechen und verstehen
- Informationen zum Leben in Bettingen und Riehen

Kurskosten: CHF 0.– für Neuzuziehende mit Gutschein BS
CHF 1200.– für Privatzahlende, Reduktion möglich

Kursort: Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Riehen

Kursdaten: 24. Oktober 2016 bis 7. Dezember 2016

Kursdauer: 7 Wochen, Montag bis Donnerstag

Kurszeiten: 9.00 Uhr – 11.30 Uhr à 45 Minuten.

Kinder ab 4 Mt. bis 5 Jahren werden während den Kurszeiten im Kinderhort betreut. Kosten CHF 500.–, Reduktion möglich

Auskunft/Anmeldung:

Gemeinde Riehen, Sandra Clauser, Tel. 061 646 82 51
E-Mail: sandra.clauser@riehen.ch

K5 Basler Kurszentrum, Heidi Lichtenberger, Tel. 061 365 90 36
E-Mail: hlichtenberger@k5kurszentrum.ch

Der Kurs wird finanziell unterstützt durch die Gemeinde Riehen und die Fachstelle Erwachsenenbildung Basel-Stadt.

Als Deutschkursleiterin im Verein Miteinander Vorwärts finde ich es spannend zu erleben, wie Kursteilnehmer mit Interesse und echtem Eifer dabei sind. In den verschiedenen Niveaugruppen A1 bis B2 kommen Menschen aus verschiedenen Welten, Kulturen und Familien zusammen mit dem Ziel, die deutsche Sprache zu lernen, um sich hier in der Schweiz «langsam aber sicher» zu integrieren und heimisch fühlen zu können.

Dass man auf der Strasse kaum Schriftdeutsch hört, macht es den Kursteilnehmern nicht leicht, denn um in eine Sprache eintauchen zu können, muss man sie auch um sich herum hören, verstehen und darauf reagieren können.

Das ist mit ein Grund, warum die Konversationskurse, welche sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene stattfinden, sehr geschätzt werden. Dort kann man das, was man schon gelernt hat, mit Spiel und Spass weiter anwenden und vertiefen. Eine ideale Ergänzung zu den Grammatikkursen. Auch für Menschen mit wenig Grammatikkenntnissen oder solchen, die in ihrem Heimatland nicht das Vorrecht hatten, eine gute Schulbildung zu erhalten, sind die Konversationskurse ein hilfreicher Einstieg und oft ein Sprungbrett zur Teilnahme an einem Grammatikkurs.

Im Miteinander im Kurs wird nicht nur gesprochen, sondern auch viel gelacht, Freundschaften werden geschlossen und mutige Schritte in Richtung Integration gemacht. Wie schön ist es, mitzerleben, wie Kursteilnehmer den Mut bekommen, selber am Telefon Termine zu vereinbaren, an Elternabenden ohne Dolmetscher teilzunehmen oder erste Kontakte mit Nachbarn zu vertiefen.

Dass es möglich ist, in Riehen Deutsch zu lernen, wird von den Kursteilnehmern sehr begrüsst und so gehen wir weiter miteinander vorwärts ins zweite Kurshalbjahr 2016.

M. Schwarz



Foto: zVg



Deutsch- und Integrationskurse in Riehen August- Dezember 2016

Miteinander Deutsch lernen

Grammatikkurse Niveau A1, A2, B1 und B2:
Dienstag und Donnerstag 9.00 bis 10.30 Uhr
ab 23. August 2016
Dauer: 15 Wochen

Miteinander Deutsch sprechen

Konversationskurse am Morgen
(nur für Frauen)

Niveau A1+A2 und Niveau B1+B2

Mittwoch 9.00 – 11.15 Uhr
ab 24. August 2016, Einstieg jederzeit möglich
Dauer: 15 Wochen

Abend-Konversationskurs für Beruf und Freizeit (für Männer und Frauen)

Niveau A1+A2 und Niveau B1+B2

Montag 19.00 – 21.15 Uhr
ab 22. August 2016, Einstieg jederzeit möglich
Dauer: 15 Wochen

Auskunft/Anmeldung:

Verein Miteinander vorwärts, Kornfeldstrasse 52, 4125 Riehen
Kurskoordination: C. Winkler
Tel. 078 845 95 79

E-Mail: info@deutsch-sprechen.ch, www.deutsch-sprechen.ch

Die Kurse werden finanziell unterstützt durch die Gemeinde Riehen und die Fachstelle Erwachsenenbildung Basel-Stadt.

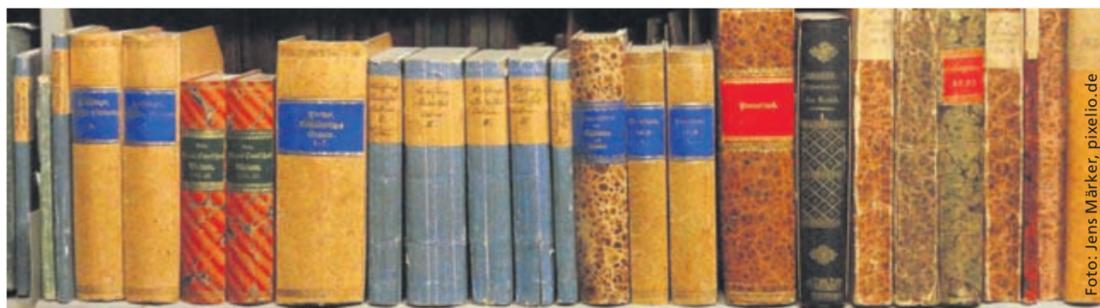
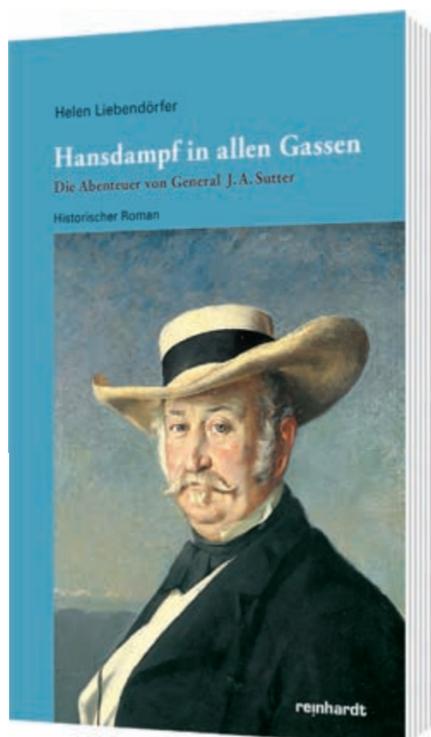


Foto: Jens Märker, pixelio.de



Hansdampf in allen Gassen

Die Abenteuer von General J. A. Sutter

Zu den bekannten Schweizer Auswanderern des 19. Jahrhunderts gehört Johann August Sutter, auch «General Sutter» oder «Kaiser von Kalifornien» genannt. Im Jahr 1834 flüchtet er hochverschuldet und ohne seine Familie nach Amerika, wo er zunächst erfolglos sein Glück bei verschiedenen Unternehmungen sucht und nach Umwegen in Kalifornien eine Kolonie gründet. Wie verlief Sutters Leben, bevor man Gold auf seinem Land fand? War er wirklich der edle Pionier, dem durch den Goldrausch alles genommen wurde? Gab es ein filmreifes Lebensende auf den Stufen des Capitols oder doch eher einen einsamen Tod im tristen Hotelzimmer? Eines ist sicher: Sutters Lebensweg ist vielfältig und lässt niemanden unberührt.

Basierend auf zeitgenössischen Quellen und Berichten wurden in diesem Roman Authentisches und Fiktives verbunden, wobei die Fakten und Lebensstationen Sutters möglichst genau berücksichtigt sind.

Helen Liebendörfer
Hansdampf in allen Gassen
296 Seiten | kartoniert
CHF 24.80 | EUR 24.80
ISBN 978-3-7245-2151-8

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.

«Der neue historische Roman von der
Erfolgsautorin Helen Liebendörfer»

reinhardt
www.reinhardt.ch

SPORT IN KÜRZE

TV Riehen an der Staffel-SM

rs. An den Leichtathletik-Staffel-Schweizer-Meisterschaften von morgen Samstag im Stadion Schützenmatte in Basel hat sich der Turnverein Riehen in zwei Disziplinen eingeschrieben.

Der 4x100-Meter-Staffel der Weiblichen U18 ist ein Spitzenplatz zuzutrauen. Das Staffeldaker besteht aus Céline Niederberger, Jara Zwahlen, Melanie Böhler, Nicole Thürkaf, Corinne Stäubli und Aline Kämpf. Derzeit liegt der TV Riehen in diesem Wettbewerb mit 50,21 Sekunden auf Platz 9 der Schweizer Saisonbestenliste. Die Vorläufe finden um 10 Uhr statt, die Halbfinals um 11.40 Uhr und der Final um 15.20 Uhr.

Nur auf Platz 42 der Schweizer Saisonbestenliste liegen aktuell die Knaben U16 des TV Riehen über 5x80 Meter. Allerdings ist man dort bisher nicht in Bestbesetzung angetreten. Gemeldet sind hier Patrick Anklin, Daniel Konieczny, Cédric Reinhard, Luc Löffel, Fabian Zihlmann, Adriel Kamenz und Lionel Bauer. Die Vorläufe beginnen um 10.15 Uhr, die Halbfinals um 11.50 Uhr und der Final um 15.15 Uhr.

«buntkicktgut» neu am 3. September

rs. Das ursprünglich für den 25. Juni geplant gewesene und damals dem Wetter zum Opfer gefallene Riehener Turnier von «buntkicktgut» findet neu am 3. September im Sarasinpark statt. Organisiert wird die Turnierserie, bei der es nicht nur um das sportliche Können, sondern auch um Fairplay geht, von der Mobilen Jugendarbeit Riehen/Basel. Gespielt wird in den zwei Jahrgangskategorien 2002–2004 und 2000–2001. Pro Mannschaft spielen vier Feldspieler und ein Torhüter.

Interessierte Jugendliche können sich am Spieltag ab 11 Uhr direkt im Sarasinpark anmelden. Als Gewinn winkt die Qualifikation für die Schweizer «buntkicktgut»-Meisterschaft am 22. Oktober in Luzern.

Jogging und Walking beim SSC Riehen

rs. Seit Ende der Sommerferien bietet der Ski- und Sportclub Riehen jeden Mittwochabend, 19–20.15 Uhr, ein Jogging- und Nordic-Walking-Training in verschiedenen Stärkeklassen an. Besammlung ist jeweils um 19 Uhr bei der Reithalle Wenkenhof (Garderoben und Duschen vorhanden).

Fussball-Resultate

3. Liga, Gruppe 1: FC Riehen I – FC Möhlin-Riburg/ACLI 2:1	
3. Liga, Gruppe 2: FC Allschwil II – FC Amicitia I 1:3	
3. Liga, Gruppe 3: FC Therwil – FC Amicitia II 1:1	
4. Liga, Gruppe 2: FC Riehen II – FC Nordstern a 1:3	
4. Liga, Gruppe 5: FC Reinach a – FC Amicitia III 9:0	
Junioren A, Promotion: SC Binningen – FC Amicitia a 1:6	
Junioren B, Promotion: BSC Old Boys b – FC Amicitia a 6:4	
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4: FC Amicitia b – FC Riederwald b 4:2	
Junioren C, Junior League C: FC Oftringen a – FC Amicitia a 1:2	
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1: AC Rossoneri – FC Amicitia 3:3	
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1: AC Rossoneri – FC Amicitia 4:1	

Fussball-Vorschau

Satus-Meisterschaft NWS, Viertelfinals: Di, 30. August, 20 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – Vgte. Sportfreunde	
3. Liga, Gruppe 1: So, 28. August, 15 Uhr, Pfaffenholz Basel SV Transmontanos – FC Riehen I	
3. Liga, Gruppe 2: So, 28. August, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia I – FC Telegraph	
3. Liga, Gruppe 3: So, 28. August, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II – FC Breitenbach	
4. Liga, Gruppe 5: So, 28. August, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia III – SC Schwarz-Weiss a	
Junioren A, Promotion: So, 28. August, 14 Uhr, Hintere Matten FC Ettingen – FC Amicitia a	

Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4: So, 28. August, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Diegten-Eptingen	
Junioren C, Junior League C: Sa, 27. August, 16 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – SC Zofingen a	
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: Sa, 27. August, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Laufen	
Junioren D/9, Promotion: Sa, 27. August, 12 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Liestal a	
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 27. August, 10 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Arlesheim b	
Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 27. August, 10 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Basel b	
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3: Sa, 27. August, 10 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – SC Steinen Basel a	
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1: Sa, 27. August, 12 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Frenkendorf	
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1: Di, 30. August, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – SV Augst	
Senioren 50+, Gruppe 4: Do, 1. September, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Riehen a – SC Dornach	

Leichtathletik-Resultate

UBS Kids Cup, Kantonalfinal Basel-Stadt, 20. August 2016, Sportplatz Grendelmatte

Knaben. M15 (Jg. 2001): 1. Leon Schmidt (LCB) 2060. – **M14 (Jg. 2002):** 1. Daryl Bachmann (OB) 1962, 2. Fabian Zihlmann (TVR) 1824, 4. Luc Löffel (TVR) 1725. – **M13 (Jg. 2003):** 1. Dalibor Jovanovic (LCB) 1837, 2. Daniel Konieczny (TVR) 1718, 3. Patrick Anklin (TVR) 1691, 5. Cedric Reinhard (TVR) 1392, 6. Gideon Pfeleiderer (TVR) 1120, 7. Alwin Winkler (Prisma Riehen) 869. – **M12 (Jg. 2004):** 1. Yeshe Thüring (TVR) 1512, 2. Silas Thüring (TVR) 1366, 11. Johannes Liesum (TVR) 748, 12. Linus Rohrwild (TVR) 673. – **M11 (Jg. 2005):** 1. Andri Anex (OB) 1307, 3. Dominik Pappenberger (TVR) 1200, 10. Nicolas Beaugard (TVR) 867, 11. Luca Zihlmann (TVR) 843, 14. Jonathan Gysel (TV Bettingen) 781, 15. Giosuè Miotto (TVR) 476. – **M10 (Jg. 2006):** 1. Flurin Knapp (kids+athletics) 1070, 2. Samuel Ifenkwe (TVR) 1058, 7. Linus Kaufmann (TVR) 843, 12. Andreas Gysel (TV Bettingen) 631, 14. Jascha Junker (TVR) 512. – **M09 (Jg. 2007):** 1. Tim Bathelt (OB) 857, 2. Joshua Stöckli (TVR) 854, 4. Neo Rentsch (TVR) 781, 6. Enea Christ (TVR) 729, 8. Joël Plüss (Prisma Riehen) 653, 9. Fabian Schmelzle (SSCR) 639. – **M08 (Jg. 2008):** 1. Constantin Even Schnell (LCB) 633, 2. Simon Gysel (TV Bettingen) 605, 4. Aryan Kücük (SSCR) 543, 5. Isaia Miotto (TVR) 494, 6. Tim Albiert (Prisma Riehen) 491, 8. Janis Bocek (TVR) 405, 9. Fabrice Kaufmann (TVR) 402, 10. Christian Frisch (TVR) 390, 11. Elia Schmitt (TV Bettingen) 362, 12. Joel Stöckli (TVR) 361, 13. Niels Fleischmann (SSCR) 349, 15. Luis Böhler (TV Bettingen) 266. – **M07 (Jg. 2009 und jünger):** 1. Laurin Schmitt (OB) 439, 2. Manuel Schmelzle (SSCR) 403, 6. Fynn Spriessler (TVR) 138, 7. Len Böhler (TV Bettingen) 45.

Mädchen. W15 (Jg. 2001): 1. Mia Zimmermann (OB) 1995, 2. Lisa Thaler (TVR) 1737. – **W14 (Jg. 2002):** 1. Annik Kähli (TVR) 1822, 3. Fiona Weissenberger (TVR) 1651, 4. Norina Sankieme (TVR) 1615, 7. Deborah Gengenbacher (TVR) 1533, 14. Céline Binkert (TVR) 558. – **W13 (Jg. 2003):** 1. Amélie Reiser (OB) 1810, 4. Alexia Groh (TVR) 1619, 5. Aline Kissling (TVR) 1606, 7. Sara Ljubic (TVR) 1376, 10. Emma Böhm (TVR) 1287, 11. Regina Loeliger (TVR) 1272, 12. Melissa Sprenger (TVR) 1268, 14. Nuria Wicki (TVR) 912. – **W12 (Jg. 2004):** 1. Paulina Smieskova (OB) 1678, 2. Naomi Anklin (TVR) 1479, 5. Lara Bidder (TVR) 1416, 7. Norah Hummel (TVR) 1376, 11. Alena Gislimberti (TVR) 1029, 13. Tina Albiert (Prisma Riehen) 677. – **W11 (Jg. 2005):** 1. Lena Schwan (TVR) 1511, 3. Jeanne Binkert (TVR) 1282, 6. Chiara Helfenstein (TVR) 1226, 7. Lilly Kuner (TVR) 1212, 13. Lilla Indlekofer (TVR) 844, 15. Eva Knopp (TVR) 785, 16. Noemi Albiert (Prisma Riehen) 771. – **W10 (Jg. 2006):** 1. Michelle Heid (OB) 1408, 3. Natalie Konieczny (TVR) 1097, 7. Kumba Bah (SSCR) 821, 9. Lara Pitari (TVR) 700, 11. Joëlle Loeliger (TVR/SSCR) 615, 12. Selma Wepfer (TVR) 339. – **W09 (Jg. 2007):** 1. Joana Flurina Roppel (OB) 862, 3. Lynn Bühler (TVR) 762, 5. Annina Pappenberger (TVR) 633, 8. Samia Brodmann (TVR) 604, 9. Lia Loeliger (TVR/SSCR) 594, 10. Raquel Guzman (TVR) 512, 11. Anja Ljubic (TVR) 501. – **W08 (Jg. 2008):** 1. Reva Deshpande (kids+athletics) 898, 2. Yaël Gengenbacher (TVR) 743, 3. Rebecca Wüthrich (TVR) 705, 5. Janika Junker (TVR) 435, 6. Emilie Bock (TV Bettingen) 249. – **W07 (Jg. 2009 und jünger):** 1. Lia Faedi 326, 3. Hannah Gislimberti (TVR) 313, 4. Julie Berli (TV Bettingen) 295, 5. Franciska Brunner (TV Bettingen) 275, 7. Yael Juno Stebler (TV Bettingen) 242, 8. Lea Rentsch (TVR) 213, 9. Laura Schmitt (TV Bettingen) 196, 10. Lieke Böhler (TV Bettingen) 125, 11. Mariama Bah (SSCR) 92, 12. Valérie Brunner (TV Bettingen) 36.



Jubiläumsgeschenk für den FC Riehen

rs. An der Delegiertenversammlung des Fussballverbandes Nordwestschweiz am 12. August in Muttenz wurde der FC Riehen für sein 100-Jahr-Jubiläum im Jahr 2016 ausgezeichnet. Der Club, vertreten durch seinen Präsidenten Dritart Iljazoski (Mitte), erhielt von Dominique Blanc, Präsident der Amateur Liga des SFV (rechts), und Roland Paolucci, Präsident des Fussballverbandes Nordwestschweiz (links), einen Jubiläumswimpel sowie eine Wappenscheibe. Foto: Uwe Zinke

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 1

FC Riehen feiert zweiten Saisonsieg

rs. Nach dem Auswärtssieg gegen BCO Alemannia hat der FC Riehen I am vergangenen Sonntag beim 2:1 über den FC Möhlin-Riburg auch das erste Heimspiel der neuen Drittligasaison gewonnen und damit nach der schwachen Vorrunde der Vorsaison diesmal einen fast perfekten Start hingelegt – nur fast perfekt, weil die Riehener in der Fairplaywertung, die bei Punktgleichheit über die Klassierung entscheidet, schon wieder gesündigt haben. Kurz vor Schluss wurde nämlich Eljmi Shashivari, der in der ersten Halbzeit schon verwahrt worden war und in der 75. Minute per Penalty zum 2:1 getroffen hatte, des Feldes verwiesen.

In der 33. Minute waren die Riehener durch Arijanit Redzepi in Führung gegangen, hatten aber postwendend den Ausgleich hinnehmen müssen. In der dritten Runde spielen die Riehener am Sonntag um 15 Uhr auf dem Sportplatz Pfaffenholz in Basel gegen den SV Transmontanos, der ebenfalls mit zwei Siegen in die Meisterschaft gestartet ist.

FC Riehen I – FC Möhlin-Riburg/ACLI 2:1 (1:1)

Grendelmatte. – Tore: 33. Arijanit Redzepi 1:0, 34. Nikolas Mahrer 1:1, 75. Eljmi Shashivari 2:1 (Penalty). – FC Riehen I: Roberto Cadau; Aris Arslani, Mentor Uka, Liridon

Bajrami, Blerim Lika; John Mwafise Woloko, Nasuf Ljutvijoski; Kenan Abazi, Valon Sadiku; Arijanit Redzepi; Eljmi Shashivari. – Ersatz: Avni Asani, Bylbyl Krasniqi, Arber Dyla. – Verwarnungen: 44. Eljmi Shashivari, 86. Bylbyl Krasniqi, 93. Arijanit Redzepi. – Platzverweise: 89. Eljmi Shashivari.

3. Liga, Gruppe 1: 1. SV Sissach a 2/6 (0) (9:2), 2. SV Transmontanos Basel 2/6 (1) (9:3), 3. FC Riehen I 2/6 (2) (5:3), 4. FC Lausen 72 2/4 (2) (3:2), 5. FC Wallbach 2/4 (3) (7:2), 6. FC Möhlin-Riburg/ACLI 2/3 (1) (9:3), 7. FC Laufenburg-Kaisten 2/2 (3) (4:4), 8. FC Liestal II 2/1 (0) (5:8), 9. FC Stein 2/1 (1) (2:7), 10. FC Bubendorf 2/0 (0) (3:6), 11. BCO Alemannia Basel 2/0 (0) (2:7), 12. US Olympia 2/0 (2) (2:13).

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

Überzeugender Sieg mit Wermutstropfen

Es war ein teuererkaufter Sieg, den der FC Amicitia II im Auswärtsspiel gegen Allschwil feierte, der am Ende aber wegen den klareren Torchancen verdient ausfiel. Mit Pascal Märki und Fabian Bischoff mussten aber zwei absolute Teamstützen verletzungsbedingt ausgewechselt werden.

Die frühe Riehener Führung fiel nach einem Angriff über die rechte Seite. Pascal Märki musste nach einem Querpass von Daniel Wipfli den Ball aus kurzer Distanz nur noch über die Linie schieben. Anschliessend übernahm der Gastgeber die Initiative und beherrschte Ball und Gegner, ohne sich aber auf die eigene Defensive zu konzentrieren. So konnten die Riehener immer wieder Nadelstiche setzen und den spielstarken Gastgeber mit klugen Pässen durch die Schnittstellen überwinden. Ein solcher Angriff führte zum 0:2 durch Daniel Wipfli, der von Loris Aeberli angespielt worden war. Nachdem Allschwil auf 1:2 verkürzt hatte, hätten die Riehener bei mehreren Kontern den Sack zumachen können, doch bis zur Pause blieb es beim 1:2.

Nach der Pause bot sich dasselbe Bild. Allschwil versuchte Druck aufzubauen, doch die starke Amicitia-Defensive unterband einen Angriff nach dem anderen und schaltete sofort auf Angriff um. Einen solchen Gegenangriff nutzte Daniel Wipfli zum 1:3. Als dann der gut leitende Schiedsrichter den Allschwiler Torwart mit Rot vom Platz stellte (Foulspiel ausserhalb des Strafraums als letzter Mann), war das Spiel entschieden. Trainer Stabile durfte auf drei A-Junioren-Spieler zurückgreifen, die das Team verstärkten und einen wichtigen Anteil am Sieg hatten.

Mit einer konzentrierten Defensivleistung, einem schnellen Umschaltspiel und einem enormen läuferischen Aufwand konnten die Riehener gegen einen spielstarken Gegner auswärts drei Punkte ergattern und stehen nach dem 3:1-Auftaktsieg gegen Münchenstein mit dem Punktemaximum da. Nun kommt am Sonntag um 13 Uhr mit dem FC Telegraph ein Gegner auf die Grendelmatte, gegen den Amicitia letzte Saison zweimal verlo-

ren hat – ein schwerer Brocken, der dem Team nicht liegt. Doch mit dem Teamspirit der ersten zwei Spiele wollen die Riehener um die Vergabe der nächsten drei Punkte ein gewichtiges Wörtchen mitreden. *Giuseppe Stabile*

FC Allschwil II – FC Amicitia I 1:3 (1:2)

Im Brül. – Tore: 3. Pascal Märki 0:1, 20. Daniel Wipfli 0:2, 30. Raphael Mathias 1:2, 53. Daniel Wipfli 1:3. – FC Amicitia I: Sven Lehmann; Cedric Sidler, Samir Maiga, Benedikt Bregenzler, Sandro Carollo; Alain Demund, Mattia Ceccaroni, Fabian Bischoff, Pascal Märki; Loris Aeberli, Daniel Wipfli. – Ersatz: Osman Arslan, Andy Kohler, Severin Manser, Carmelio D'Amelio, Dominik Mory. – Verwarnungen: 84. Erdi Karanfil. – Platzverweise: 59. Pascal Baltisberger.

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Amicitia I 2/6 (0) (7:2), 2. FK Beograd 2/6 (1) (7:4), 3. SV Muttenz a 2/6 (2) (7:3), 4. FC Telegraph 2/3 (1) (6:4), 5. FC Schwarz-Weiss 2/3 (2) (5:4), 6. FC Arlesheim 2/3 (2) (7:8), 7. FC Birlik 2/3 (3) (2:4), 8. FC Dardania 2/3 (6) (6:5), 9. VfR Kleinhüningen 2/3 (9) (6:5), 10. FC Allschwil II 2/0 (0) (1:4), 11. FC Münchenstein 2/0 (0) (2:7), 12. SV Sissach b 2/0 (2) (1:7).

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 3

Ein Remis beim Zweitliga-Absteiger

rs. Nach dem torreichen Remis gegen Türkücü spielte der FC Amicitia II auch im zweiten Spiel der neuen Drittligameisterschaft unentschieden, diesmal mit einem 1:1 auf dem Känelboden beim Zweitliga-Absteiger FC Therwil, der zum Auftakt in Oberwil gewonnen hatte. Die Leimentaler gingen nach einer guten halben Stunde in Führung. Dabei blieb es bis zur Halbzeitpause. In der 60. Minute konnte der von der ersten Mannschaft ausgeliehene Basile Schaad für Amicitia zum 1:1 ausgleichen. Dabei blieb es.

Am kommenden Sonntag spielt das Team von Trainer René Lietzau nun zu Hause gegen Breitenbach (11 Uhr, Grendelmatte), bevor am Dienstag, 30. August, das Satus-Viertelfinalspiel gegen die Vereinigten Sportfreunde auf dem Programm steht (20 Uhr, Grendelmatte).

FC Therwil – FC Amicitia II 1:1 (1:0)

Känelboden. – Tore: 32. Urban Schaffter 1:0, 60. Basile Schaad 1:1. – FC Amicitia II: Sascha Brack; Sascha Lehmann, Dominik Mory, Raphael Heizmann, Michael Leuen-

berger; Fabio Nocera, Stefan Carrera; Michel Lehmann, Florian Brack; Patrick Wipfli (67. Tolga Deniz), Basile Schaad (91. Francisco Assis do Régio). – Verwarnungen: 56. Marco Oeggerli, 75. Fabio Nocera, 93. Nunzio Fellino.

3. Liga Gruppe 3: 1. FC Aesch II 2/6 (2) (13:1), 2. FC Ettingen 2/6 (4) (4:2), 3. FC Therwil 2/4 (0) (5:3), 4. FC Türkücü Basel 2/4 (2) (7:5), 5. FC Laufen II 2/3 (0) (7:5), 6. SV Muttenz b 2/3 (0) (4:5), 7. FC Breitenbach 2/3 (2) (5:8), 8. NK Posavina Basel 2/3 (9) (5:5), 9. FC Amicitia II 2/2 (2) (4:4), 10. FC Oberwil 2/0 (0) (3:9), 11. SC Binningen II 2/0 (2:8), 12. FK Srbija Basel 2/0 (8) (2:6).

UNTERWASSERRUGBY Turnier des UW-Rugby Bäle um den Lækkerli Cup

Selbst gemachte Lækkerli-Trophäe geht nach Saarbrücken



Gewimmel neben dem, auf dem und im Wasser – Unterwasserrugby belebte drei Tage lang den Badebetrieb im Gartenbad Eglisee.

Fotos: Philippe Jaquet

Drei in Polyesterharz eingelegte Basler Lækkerli, montiert auf einem Naturstein und mit einer gravierten Metallplatte versehen – so sieht der neue Lækkerli Cup aus, der am vergangenen Sonntag der Siegermannschaft des diesjährigen Basler Unterwasserrugby-Turniers überreicht wurde. Der TC Manta Saarbrücken, ein alljährlicher Gast im Gartenbad Eglisee, nahm den Pokal zusammen mit einer grossen Packung Basler Lækkerli entgegen.

der sportlichen Statur noch unbekannter Gegner, dem Aufbau von Zelten, der Überraschung über das warme Wasser beim abendlichen Plauschspiel (das Eglisee-Wasser wird seit diesem Jahr mithilfe von Solarzellen beheizt) und einem Willkommensapéro, zu dem auch Sponsoren, Passivmitglieder, Ehemalige und die wichtigsten Helfer, die Bademeister, geladen waren.

Kantersieg zum Auftakt

Das erste Spiel am Samstagmorgen liess bereits den Turnierfavoriten erkennen: Der TC Manta Saarbrücken gewann mit 9:0 gegen den TC Pulpo Wiesbaden. Die Spiele wurden in

zwei Gruppen à vier beziehungsweise fünf Teams ausgetragen. Durch die Begrenzung der effektiven Spielzeit auf zehn Minuten konnten alle Gruppenspiele über den Samstag verteilt durchgeführt werden. Der UW-Rugby Bäle konnte erfolgreiche Spiele gegen den TC Stuttgart (5:0), die Czech Boys (1:1) und die Ad-hoc-Mannschaft Swiss Mixed (5:0) verzeichnen, musste aber im letzten Spiel des Tages dann doch noch die 0:1-Niederlage gegen den TCO Weinheim einstecken.

Trotz des regnerischen Wetters wurden die Teilnehmer schliesslich beim traditionellen Grillfest mit reichlich Energie für die Endspiele

versorgt, die am Sonntag über jeweils 15 Minuten Spielzeit ausgetragen wurden. Einen spannenden Final lieferte sich die Mannschaft aus Saarbrücken mit dem Turniersieger der letzten drei Jahre, dem TSV Malsch. Der Titelverteidiger verlor mit 0:2, sodass sich mit Saarbrücken wieder einmal ein anderes Team durchsetzen konnte.

Mit dem Abschluss des Turniers begannen bereits die Vorbereitungen für den Lækkerli Cup 2017. Wegen den auf nächstes Jahr geplanten Umbauarbeiten im Eglisee liegt die Durchführung des nächstjährigen Turniers noch im Ungewissen.

Isabel Morgenstern

Unterwasserrugby, Lækkerli Cup, 19.–21. August 2016, Gartenbad Eglisee

Schlussrangliste: 1. TC Manta Saarbrücken, 2. TSV Malsch, 3. Czech Boys & Schnitzel, 4. TCO Weinheim, 5. TC Pulpo Wiesbaden, 6. UW-Rugby Bäle, 7. TC Freiburg, 8. Swiss Mixed, 9. TC Stuttgart, 10. USZ Zürich, 11. UWR Bodensee.

Kader UW-Rugby Bäle: Goalies: Michael Frei, Steven Robel, Marcel Sokoll, Felix Sprecher; Deckel: Isabel Morgenstern, Ellen Reift, Leonid Ropychev, Samuel Schnepf; Sturm: Mirjam Ragossnig, Maximiliano Rapp, Uwe Robel, Patrick Weber. – Ausgeliehen: Elias Riggenbach.

Resultate UW-Rugby Bäle: UWB – TC Stuttgart 5:0, UWB – Czech Boys 1:1, UWB – Swiss Mixed 5:0, UWB – TCO Weinheim 0:1, UWB – TC Pulpo Wiesbaden 0:1.

Warm-up und Welcome

Begonnen hatte das Turnier am Freitagabend mit der Wiedersehensfreude beim Anblick alter Bekannter und dem vorsichtigen Einschätzen

LEICHTATHLETIK Kantonalfinal Basel-Stadt im UBS Kids Cup

Ein Fest der Kinderleichtathletik

Am UBS Kids Cup Final vom vergangenen Samstag auf der Grendelmatte qualifizierten sich drei Mitglieder des TV Riehen für den Schweizer Final in Zürich, Gaststar war der Riehener EM-Teilnehmer Silvan Wicki.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Es war ein Fest der Kinderleichtathletik am vergangenen Samstag auf der Grendelmatte. Und auch wenn sich die Kinder für den Kantonalfinal hatten qualifizieren müssen – also alle schon einen Dreikampf mit 60-Meter-Lauf, Weitsprung und Ballwurf absolviert hatten – so gab es auch diesmal bei vielen Kindern noch Erklärungsbedarf, was nun wie funktioniert. Wie das mit dem Startblock ist, den die Jüngsten schon gar nicht benutzten und wo genau man nun abspringen sollte beim Weitsprung, zum Beispiel. Die Atmosphäre war fröhlich und gelöst. Und das Wetter machte einigermaßen mit.

Eine verbissene Atmosphäre, wie man sie bei einem Final erwarten könnte, an welchem sich die Kategoriensiegerinnen und -sieger für den Schweizer Final im Zürcher Letzigrundstadion qualifizieren können, kam nie auf. Es war schön zu sehen, wie sich Silvan Wicki, vor einigen Jahren selber noch Mitglied der Jugendriege des TV Riehen und mittlerweile im Dress der Old Boys Schweizer Meister und Europameisterschaftsteilnehmer, locker und mit sichtlicher Freude unter die Kinder mischte, die Freude an ihrem Vorbild hatten.

Dreimal Gold für den TVR

Drei Mitglieder des TV Riehen haben die Qualifikation für Zürich geschafft. Yeshe Thüring – mit deutlichem Vorsprung auf seinen zweitplatzierten Zwillingenbruder Silas – bei den Knaben M12, Annik Kähli bei den



Yaël Gengenbacher darf vom Riehener EM-Teilnehmer Silvan Wicki ihre Silbermedaille entgegennehmen.

Foto: Rolf Spiessler-Brander

Mädchen W14 und Lena Schwan bei den Mädchen W11. Mit Simon Gysel schaffte es bei den Knaben M08 ein Schüler im T-Shirt des TV Bettingen aufs Podest. Er gewann die Silbermedaille. Und ebenfalls mit Silber behängen lassen durfte sich Manuel Schmelzle ein Mitglied des SSC Riehen. Der TV Riehen hatte einige Male etwas Pech. Den drei Kategoriensieger standen acht Silber- und acht Bronzeplätze gegenüber.

18 Kategorien am Start

Insgesamt 18 Kategorien waren es, je neun bei den Knaben und Mädchen, die in Riehen ausgetragen wurden. Zusammen mit dem Basel-Städter Final wurde auch gleich der Kantonalfinal der Baselbieter ausgetragen. Während die Basel-Städter Kinder am Morgen und Mittag im Einsatz standen, starteten die Baselbieter Kinder am Nachmittag und frühen Abend.

Neben den Leichtathletikdisziplinen gab es für die Kinder auch ein T-Shirt als Präsent, Wettbewerbe zum Mitmachen – und man konnte sich, wenn man denn lange genug wartete, seinen 60-Meter-Lauf auf Video vorführen lassen. Und natürlich gab Silvan Wicki Autogramme auf T-Shirts, Schuhe oder was immer ihm die Kinder zur Unterschrift hinhielten.

Seit den Europameisterschaften habe er an einer Verletzung herumlaboriert, meinte Silvan Wicki, doch nun sei er wieder fit. Er werde vermutlich an den Staffel-Schweizer-Meisterschaften von morgen Samstag antreten, plane einen Start an den Team-Schweizer-Meisterschaften im Sprint und wolle an den Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften in der Kategorie U23 um den Titel sprinten (Resultate siehe «Sport in Kürze»).



Robin Mauch ist gut in Form

rs. Am Abendmeeting des TV Riehen vom vergangenen Dienstag auf der Grendelmatte bestätigte der U20-Athlet Robin Mauch vom TV Riehen (hier beim Hochsprung) mit einer persönlichen Bestleistung von 6,59 Metern im Weitsprung seine gute Form. Am Berner Nachmittagsmeeting vom 13. August hatte Mauch seine Hochsprung-Bestleistung auf 1,90 Meter verbessert und damit die U20-Schweizer-Meisterschafts-Limite um fünf Zentimeter übertroffen. TVR-Weitspringer Marco Thürkauf kehrte nach mehrwöchiger Verletzungspause in den Wettkampfbetrieb zurück und erreichte im Weitsprung ansprechende 6,80 Meter. Das Meeting, das am letzten Tag der Nachwuchs-SM-Qualifikationsperiode stattfand, war gut besucht und hochkarätig besetzt. Mehrere Schweizer Nachwuchsleute von internationalem Format waren am Start.

Foto: Rolf Spiessler-Brander

RADSPORT VCR-Kriterium im Kornfeldquartier

Auf den Spuren von Cancellara

In Gedanken wird Olympiasieger Fabian Cancellara sicher bei manchem Nachwuchsfahrer als Vorbild mitfahren. Dass aber der Nachwuchs überhaupt eine Startmöglichkeit erhält, dafür ist der Velo-Club Riehen in mehrfacher Hinsicht Garant. Am Samstag und Sonntag, 3./4. September, findet mit Start und Ziel bei der Kornfeldkirche das 30. VCR-Radkriterium statt.

Mit der vor zwei Jahren eingeführten Kategorie U17 wurde bewusst für die Junioren eine Startmöglichkeit geschaffen. Unter dem Patronat des Kardiologen Professor Burkhard Hornig, welchem die körperliche Bewegung von Jugendlichen eine Herzensangelegenheit ist, wird eine wichtige Lebensphilosophie erfüllt – Zitat Hornig: «Hinfallen und wieder aufstehen; regelmässiges, fleissiges Training, unabhängig vom Wetter zahlt sich aus; auch wenn der Wind von vorne kommt, nicht gleich aufgeben; wo es bergauf geht, geht es später auch wieder bergab; Feststellen, dass man als Mensch wasser-dicht und wetterfest ist; sich ökologisch und mit eigener Kraft von A nach B bewegen, stundenlang, leise ohne Lärm, nur das Surren der Räder im Ohr und die Sonne in den Speichen; den eigenen Leib spüren und Sorg dazu geben!»

Ebenso ehrgeizig wird heute auch in den Frauenkategorien gefahren. Mit der Kategorie Frauen B erhält in Riehen auch der weibliche Nachwuchs Gelegenheit, sich zu messen – im gleichen Rennen wie die Elite-Frauen, was einen Vergleich erlaubt.

Elite wertet Hauptrennen auf

Beim Hauptrennen der Männer wird neu den Amateuren und den U23-Fahrern die Kategorie der Elite-Fahrer beigemischt, um das Rennen noch attraktiver zu machen. Der VC Riehen holt bewusst keine Stars an sein Radkriterium, das in diesem Jahr mit der 30. Austragung ein Jubiläum erlebt. Es werden keine Startgelder bezahlt, jedoch wird mit gut dotierten Preisgeln-



Die Fahrer am Start zum letztjährigen U17-Rennen. Foto: zVg

den und zahlreichen Prämiensprints gute Leistung belohnt.

Auch klubintern ist dem VC Riehen der Nachwuchs ein grosses Anliegen. Neu besteht eine Kooperation mit dem Radsportzentrum Nordwest, welches Talente fachkundig für den Strassenrennsport fördert. Unter anderen ist dort der Rieherer Valentin Gutknecht, U19-Fahrer des VC Riehen, in kompetenter Trainingsbetreuung. Für den Mountain-Bike-Sport bietet der VC Riehen ein eigenes Jugendtraining an.

Programm an zwei Tagen

An den beiden Radsporttagen vom 3. und 4. September wird im Kornfeldquartier in Riehen das folgende Radsport-Programm geboten. Am Samstag gibt es eine Mountainbike-Ausfahrt für Jugendliche ab 10 Jahren (ab 14.30 Uhr) und einen Geschicklichkeitsparcours (mit dem eigenen Velo). Um 16.15 Uhr startet das Fixed-Gear-Rennen (eine Schweizer Premiere mit Velos ohne Bremsen und nur mit Starrlauf). Um 18 Uhr startet die Kategorie Fun.

Am Sonntag um 11 Uhr beginnt das Junioren-U17-Rennen über 40 Runden (36 km), um 12.20 Uhr das Rennen Damen Elite/ Nachwuchs über 40 Runden (36 km) und um 14.45 Uhr das Hauptrennen der Kategorie Elite/Amateure/U23 mit internationaler Beteiligung über 90 Runden (81 km mit 10 Wertungsprints). In der Festwirtschaft kann man sich von der Faszination Radsport bei Pasta Napoli, Grillgut und Getränken aller Art erholen. Bruno Wüest

UNIHOKEY Sommerlager des UHC Riehen im Engadin

Abenteuer und Fortschritte



Unterwegs über Stock und Stein zum Bergsee – die UHC-Lagertruppe auf Bergwanderung. Foto: zVg

In der fünften Woche der Sommerferien haben sich 30 Juniorinnen und Junioren des UHC Riehen auf den Weg nach La Punt Chamues-ch im Engadin gemacht, um eine intensive Woche lang dem gelochten Unihockeyball nachzujagen.

Das fünfköpfige Leiterteam liess sich einiges einfallen, um den motivierten Kindern Technik, Taktik, Kondition und Spielwitz zu vermitteln. Insgesamt wurden in zwei Hallen 32 Stunden Training abgehalten. Auch das kulinarische kam nicht zu kurz: Alle Lagerklassiker wie Älplermakronen, Hotdog, Hamburger und das obligate Pastabuffet wurden aufgetischt.

Der erste Höhepunkt bot sich am Montagabend, dem 1. August. Mit allerlei pyrotechnischem Material im Schlepptau begab man sich zur Festwiese neben dem Lagerhaus, wo bereits ein riesiges Feuer brannte. Mit Einbruch der Dunkelheit wurden die Knallteufel, Vulkane und Luftheuler gezündet. Man munkelt, dass einige Kinder so viel Brennbares dabei hatten, dass die Feuerzeuge den Geist aufgaben.

Am Mittwoch, nach zwei Tagen Unihockey, folgte dann ein Tag ohne Stock und Ball, aber freilich nicht ohne Anstrengungen. Eine zweistündige Wanderung brachte die Teilnehmer zum Saosee-See auf über 2000 Metern

über Meer. Dort liess sich nach dem Mittagessen fast niemand das erfrischende Bad im weniger als 10 Grad warmen See entgehen.

Am Donnerstag war dann die grosse Freude spürbar, endlich wieder Sport treiben zu dürfen. So meldeten sich sogar noch ein paar Kinder freiwillig, um nach dem Training von der Halle in Samedan zum Lagerhaus in La Punt zu joggen. Die Strecke von acht Kilometern wurde in rekordverdächtiger Zeit zurückgelegt. Sowieso zeigten sich die Leiter beeindruckt davon, über wie viel Energie die Kinder verfügen. Neben den angesprochenen Trainingsstunden verbrachten diese nämlich auch jede freie Minute auf dem Fussballplatz oder rund um den Pingpong-Tisch.

Am Samstagvormittag wurde das Lager dann mit einem grossen Turnier abgeschlossen. Aus Leitersicht ist es natürlich erfreulich, wenn man keine ernsthaften Verletzungen, Krankheiten oder andere Zwischenfälle zu vermelden hat. Zurück in Basel blieben kurzfristig der Muskelkater, langfristig aber Bilder, Postkarten und Erinnerungen an ein tolles Lager, in dem sich Spielerinnen und Spieler aus verschiedenen Teams näher kennengelernt, zusammen geschwitzt, gelacht und sich Schritt für Schritt verbessert hatten. Marc Osswald

MOUNTAINBIKE Bikefestival Basel am 27./28. August auf dem Schänzli

Ein Velo-Volksfest für alle Bedürfnisse



Attraktionen am Bikefestival Basel von diesem Wochenende: Ein Dirtjumper auf der Schanze und Mountainbike-Star Danny MacAskill in Aktion. Fotos: zVg

Im Rahmen des zweitägigen Bikefestivals Basel findet neben viel Show und Spektakel der Final des Swiss Bike Cup statt, an dem Olympiateilnehmer aus Rio und die Riehererin Katrin Leumann erwartet werden.

PASCAL SCHMUTZ

Der erfolgreichste und grösste Radsportanlass der Nordwestschweiz findet am 27. und 28. August bereits zum siebten Mal im Schänzli – Europas grösster Bikearena – statt. Ein Velo-Volksfest der Superlative, bei dem Familienausflüger, Mountainbike-Profis, Zweiradfans, Jung und Alt voll auf ihre Kosten kommen.

Danny MacAskill live in Basel

Trial-Superstar und Youtube-Sensation Danny MacAskill wird mit seiner «Drop and Roll Tour» live auf dem Schänzli zu Gast sein. Was der 30-jährige Schotte auf seinem Bike zeigt, lässt einem das Herz in die Hose springen. Danny MacAskill erlangte mit seinen atemberaubenden Bike-Videos Weltberühmtheit und ist längst nicht mehr nur Zweiradfans ein Begriff. Seine Videos verzeichnen auf YouTube bis heute über 150 Millionen Views. Die Shows finden jeweils samstags und sonntags dreimal täglich statt.

Die Olympia-Revanche

Im Rahmen des Bikefestivals Basel findet im Mountainbike-Crosscountry der Final des Swiss Bike Cup statt, welcher neu im HC (Hors Catégorie)



ausgetragen wird. Nur eine Woche nach den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro haben die Olympiafahrer Jolanda Neff, Mathias Flückiger und Lars Forster die Möglichkeit, sich dem Schweizer Publikum zum ersten Mal zu präsentieren. Für die vielen internationalen Fahrer gibt es die Möglichkeit, sich zu revanchieren, bevor es danach direkt weiter zum Weltcup-Final nach Vallnord geht. Aber nicht nur die Profis kommen auf der leicht modifizierten Strecke mit Rockgarden, Sprüngen und Wassergraben voll auf ihre Kosten. Denn der Samstag steht ganz im Zeichen des Nachwuchses und die Kleinsten können sich auf einer verkürzten Strecke und einem eigenen Geschicklichkeitsparcours austoben.

Bike Challenge für alle

Die BLKB Bike Challenge ist kein Rennen, sondern eine Tour, bei der weder die Zeitmessung noch die Rangliste im Vordergrund steht, sondern in erster Linie die Freude am Bikesport. Start und Ziel befindet sich inmitten des Festivals auf dem Schänzli, wo die Teilnehmer auf fünf attraktive Strecken geschickt werden. Zur Auswahl stehen der Katrin Leumann Trail (30 km, 343 Höhenmeter, neu sind auf dieser Strecke auch E-Bikes bis 25 km/h zugelassen), Schwarzbübe Trail (42 km, 932 Höhenmeter), Föfifliber Trail (66 km, 1472 Höhenmeter), Baselbieter Trail (105 km, 2545 Höhenmeter), Nicola Rohrbach Trail (132 km, 2846 Höhenmeter). Ebenfalls kann man sich als Team anmelden (4 bis 10 Biker). Für das Team, welches am meisten Kilometer gefahren hat, winkt ein toller Erinnerungspreis. Weitere Infos und Anmel-

dung im Internet (www.bikefestival-basel.ch).

Pumptrack für Alt und Jung

Ein Pumptrack ist eine speziell geschaffene Mountainbikestrecke. Das Ziel ist es, darauf ohne zu treten durch Hochdrücken (engl. pumping) des Körpers aus der Tiefe am Rad Geschwindigkeit aufzubauen. Auf einer auf der ganzen Welt identischen Bahn können die Fahrerinnen und Fahrer mittels einer App ihre gefahrenen Zeiten miteinander vergleichen. Doch Pumptracks bieten nicht nur Spass für die Jungen, sondern auch die ältere Generation der Mountainbiker kann darauf ihre Technik verbessern und das Gelernte im Gelände umsetzen.

Slopestyle auf dem Dirtjump

Slopestyle wurde in den letzten Jahren zur festen Grösse am Bikefestival Basel und die Athleten zeigen auf dem Parcours jedes Jahr spektakulärere Tricks. Mittlerweile gehören Backflips über die bis zu 10 Meter hohen Sprünge schon fast zum Standardprogramm. Sicherlich auch in diesem Jahr ein Publikumsmagnet, bei dem sich die besten Slopestyleler der Welt zu neuen Limits pushen.

Neuheiten auf der Expo

Zahlreiche Sponsoren und Aussteller werden auch in diesem Jahr erwartet und zeigen ihre Produkte und Neuheiten in der attraktiven Expo. Der Fachhandel gewährt Sonderabatte, stellt Testbikes und die aktuellen E-Bikes zum Probefahren zur Verfügung. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie die familiäre Atmosphäre und eine feine Jenzer-Wurst – für Spektakel ist gesorgt!

«Ich bike nicht, um reich zu werden»

Im Gespräch mit der RZ redet die Rieherer Mountainbikerin über ihr Heimrennen, die verpasste Olympiaqualifikation und das Biken in der Region.

RZ: In Basel stehen Sie als Lokalheldin jeweils unter einem erhöhten Druck, ein gutes Resultat abzuliefern. Was denken Sie, wie stehen Ihre Chancen, in diesem Jahr am Bikefestival ganz oben auf dem Treppchen zu stehen?

Katrin Leumann: Ob es tatsächlich bis aufs Treppchen hinauf reicht, ist natürlich auch etwas von der Konkurrenz abhängig – wie stark sind sie und wie müde und ausgelaugt kommen sie von Rio zurück? Ich werde nun natürlich alles daran setzen, um in Muttenz in bester körperlicher Verfassung an den Start gehen zu können, und ich gebe alles. Schön wäre es schon, in Muttenz wieder einmal auf dem Podest zu stehen! Ich fahre gerne vor dem Heimpublikum. Die vielen Hopp-Rufe geben mir zusätzliche Energie.

Sie kennen die Runde in Basel wie Ihre Westentasche. Was denken Sie, was für Fähigkeiten muss ein Fahrer mitbringen, um in Basel zu gewinnen? Man muss von allem etwas können. Es hat im Stadion ein paar technische Abschnitte, bei denen man viel Ener-

gie sparen kann, wenn man flüssig drüberfährt. Man braucht gute Rollerqualitäten, um zügig zur Bananenbrücke zu kommen, und dann ein gutes Stehvermögen, um sich den kurzen, aber steilen Aufstieg hinaufzuquälen zu können, aber man muss trotz sauren Beinen die Konzentration behalten, um dann den Singletrail zurück ins Stadion fehlerfrei bewältigen zu können.

Die Elite-Rennen am Bikefestival Basel stehen ganz unter dem Motto «The Olympic Revue». Wie sehr enttäuscht sind Sie darüber, an den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro nicht dabei gewesen zu sein?

Natürlich war es ein grosses Ziel von mir, nochmals an Olympischen Spielen dabei sein zu können. Dennoch ist es momentan für mich einfacher zu akzeptieren als 2008. Im Jahr 2008 hatte ich die Selektionskriterien erfüllt, aber die Schweiz hatte nur zwei Quotenplätze und ich war die Nummer 3. In diesem Jahr bin ich eher deutlich an den Selektionskriterien gescheitert, das macht es für mich einfacher, auch wenn ich etwas ratlos bin über die Gründe des Scheiterns.

Sie fahren nach fünf Jahren in einem grossen Worldcupteam wieder für das lokale Team Goldwurst-Power / Sputnik. Was sind die Vorteile, was

die Nachteile eines kleinen, familiären Teams?

Diejenigen Leute, mit denen ich nun zusammenarbeite, stehen hundertprozentig hinter mir und machen es aus Goodwill, weil sie Freude daran haben. Das gibt mir einen enormen Rückhalt und es wird mir grosses Vertrauen entgegengebracht. Zudem bin ich mein eigener Chef. Ich kann die Rennen frei auswählen und den Zeitpunkt für An- und Abreise selber festlegen. Der grösste Nachteil ist die Finanzierung. Aber Biken habe ich noch nie gemacht, um reich zu werden.

Auch in der Region Basel wird das Mountainbiken immer beliebter und wir haben mit dem Gempen Nord Trail und der Neueröffnung eines Mountainbike-Trails bei der Sissacherfluh einige coole Strecken. Wo ist Ihr persönliches Lieblingsbikerevier in Basel?

Ich bin sehr oft auf dem Gempen anzutreffen und wähle immer mal wieder eine andere Variante beim Aufstieg zum Gempenturm – oder eine andere Abfahrt. Es ist sehr abwechslungsreich und man hat viele Möglichkeiten. Für die etwas kürzeren Trainings geht es auf die Christona, von wo man bei besten Bedingungen bis zu den Alpen sieht.

Interview: Pascal Schmutz

BÄUMLIHOFPRINT
OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART

... für Ihre Drucksachen!

Bäumlihofstrasse 394
4125 Riehen
Tel. 061 601 45 51
info@baeumlihofprint.ch

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmänn

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Repariere
Wand-, Tisch-,
Armbanduhren etc.

MEINDL
Shoes for Actives

Walking - Trekking - Wandern.
Wohlgefühl in Perfektion durch Massanfertigung.

www.custom-shoes.ch

Winkler OSM
Hammerstrasse 14
4058 Basel
Telefon 061 691 00 66

**Aktuelle Bücher
aus dem
reinhardtverlag**

www.reinhardt.ch

FÜR ALLE OHREN

Es ist nie zu früh, auf sein Gehör zu hören. Eine persönliche Beratung mit kostenlosem Hörtest bei der HZ zeigt auf, was Sie für Ihre Ohren tun können.

Rufen Sie uns an für einen Termin.

Hörmittelzentrale Nordwestschweiz – für alle Ohren
Tel. 061 641 49 49 riehen@hz-hoeren.ch www.hz-hoeren.ch

Basel Liestal Reinach Rheinfelden Riehen

POPUP BASEL Sommerfest

Es schmeckt nach Sommer
POPUP #SommerfestBasel
Freitag, 9. September 2016 | 19 Uhr

popupbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 34

Malerei auf feuchtem Putz	Ort im Birstal	Hauptstadt in Europa	Gruppe von acht Musikern	Kontinent	wichtigster metallischer Werkstoff	Erzeugnis aus gebranntem Ton	dort herrscht Dunkelheit	diese Kirche an der Holbeinstrasse (BS)	Hunderasse m. schwarzen Flecken
Internetadresse v. Eritrea	ein heiliges Buch	Schweizer Kanton	Inselgruppe im Süden Südamerikas	monotheistische Religion	er klebt	chem. Zeichen f. Lawrencium	Internetadresse v. Liechtenstein	er klebt	Basler Platz, typisch Baslerisch
dem Weizen verwandtes Getreide	gekürzter Originaltitel	Gelände	Krankheitserreger	die Antike betreffend	Kennzeichen	rätselhaftes Flugobjekt	span. Inselgruppe	Universal Time, Abk.	Basler Matheematiker (18. Jh.)
Hauptschlagader	Behörde	Stadtstreicher z.B. in Paris	Edelstein	Kleidungsstück der alten Römer	er treibt z.B. Autos an	grosser Säuger, lebt im Wasser	Top-Level-Domain d. Vereinigt. Königrr.	inneres Organ	führende gesch. Schicht
günstige Gelegenheit	berühmter Schnittkäse	best. franz. Artikel	Oldtimer-Museum i. Muttenz	Autokennzeichen v. Peseux	es fährt auf Schienen	hohes Gebäude	Weissagung	Kürzel f. organische Trockensubstanz	er fliesst durchs Bergell
Kurzform f. einen Brennstoff	0,473 Liter (z.B. Bier)	kurz für Mittelalter	nicht-vertraut	Palm-schnaps	Eierspeise	sehr teures Gewürz	lat.: Sache		

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat August erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Den Namen der Gewinnerin oder des Gewinners wird in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle veröffentlicht.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Lösungswort Nr. 31 _____
Lösungswort Nr. 32 _____
Lösungswort Nr. 33 _____
Lösungswort Nr. 34 _____

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post). Oder senden Sie uns eine E-Mail an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Ein-sendeschluss: Montag, 29. August.

Altershilfe Basel

Altershilfe Basel
Im Hirshalm 10, 4125 Riehen
Anita Macchi, Geschäftsführerin
Telefon 061 603 23 23
altershilfe@altershilfe.ch
www.altershilfe.ch

PNT

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Zügle?

061 307 38 00

Türkheimerstr. 17 Basel
www.settelen.ch

settelen
Wir verkaufen auch Umzugskarton

Schranz AG Riehen

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 061 641 16 40

LUTZ
Die Buchhandlung

Lörrachs
»Haus der Bücher«
Tumringer Str. 179

Kommen Sie zum Bücherbummel!

Bücher und Neue Medien auf
3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

LA TANDURE
PIZZA - EXPRESS
Restaurant mit 36 Sitzplätzen
Rössligasse 2, 4125 Riehen
Offenfrische Pizzas, Döner-Kebab,
Spaghetti & Salate

061 641 64 10
MONTAGS GESCHLOSSEN



HIEBER

**GLÜCKLICH-
MACHER FÜR
JEDE TAGESZEIT.**

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



Rumpsteaks aus Argentinien, ein Steak der Spitzenklasse, 1 kg

29.99



Traditions Knochenschinken von Wiltmann, luftgetrocknet, lecker zur Melone, 100 g

2.29



Rotbarschfilets aus den klaren Gewässern Islands, fein aromatisch im Geschmack, ideal zum Braten, 100 g

1.69



Pfifferlinge aus Russland oder Weißrussland oder **Kräuterseitlinge** aus Südkorea, 100 g

0.99



Schwarzwaldmilk Butter aus Sauerrahm 250-g-Packung (100 g = € 0,40)

0.99



Mövenpick feine Eiscreationen verschiedene Sorten, z. B. Bourbon-Vanille 900 ml (1 L = € 2,21), tiefgefroren, Packung

1.99



Buitoni italienische Teigwaren verschiedene Ausformungen, 500-g-Packung (1 kg = € 1,30)

0.65



Rexona Deo-Spray 150 ml (100 ml = € 0,86) oder **Roll-on** 50 ml (100 ml = € 2,58), verschiedene Sorten, Dose/Flasche

1.29



Charakteristik: Zeichnet sich durch eine herzhaft-fruchtsäure, sowie seine Fülle und Substanz aus
Passt zu: Salaten, Gemüse oder Gegrilltem.
Trinktemperatur: 8-10°C

6+1 3.33

Auggener Schäf Roter Gutedel 0,75-L-Flasche (1 L = € 4,44)

Sind Sie an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter unter www.hieber.de an.

Mehr Infos unter www.hieber.de oder unserer Hotline* 0049 7621/9687800 *Mo.-Fr.: 07:30-18 Uhr
Sa.: 07:30-13 Uhr

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 34.

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten.

Hieber finden Sie u.a. in Lörrach, Weil am Rhein, Grenzach, Rheinfelden, Nollingen oder Binzen



RZ039237

2.9. 14-20 UHR
3.9. 10-22 UHR
4.9. 11-17 UHR

DORFPLATZ RIEHEN

**LATEIN —
AMERIKA
IN RIEHEN**

**MARKT
FEINES ESSEN
WORKSHOPS
KINDERPROGRAMM
KONZERTE**
Flamante
Ensemble Garzamora
Fabio Freire und Barracuda Brasileira
Aruma De Bolivia
Son Alarde

RIEHEN
LEBENS KULTUR

www.riehen.ch/lateinamerikamarkt

RZ041631

Wird Ihnen die Administration/
Büroarbeit zu Hause zur Bürde?
Kultivierter, sechssprachiger,
PRIVATSEKRETÄR
mit langjähriger und breiter
Beratungserfahrung nimmt sie Ihnen
gerne ab. Kontaktieren Sie mich für
ein kostenloses Erstgespräch.
Bitte nur seriöse Anfragen unter Chiffre
Nr. 3145 an die Riehener Zeitung,
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen oder
privat-sekretaer@gmx.ch

RZ041719

**Weltmusik,
lokal.**

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



**Erhältlich im Restaurant Sängerstübli,
Oberdorfstrasse 2, Riehen
(vis à vis Musikschule Riehen)**

4 Stück Bölle-Hör-CDs
Sängerstübli Preis!

RZ041632

